

JUBILÄUMSSPIELZEIT 2026

WANDERER
ZWISCHEN DEN
WELTEN

THÜRINGEN *ENTDECKEN*

mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

INHALT

4	Worte zum Geleit	158	Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza
16	Wo sich Landschaft und Musik begegnen	164	Friedenstein Open Air 2026
21	Thüringer Musiktradition	168	Der Friedenstein
22	Die Thüringen Philharmonie Gotha- Eisenach im Portrait	174	Konzerte in der Margarethenkirche Gotha
29	Artists in Residence	176	Konzerte in der Georgenkirche Eisenach
30	Alexey Stadler Violoncello	179	Institutionelle Kooperation mit dem Landestheater Eisenach
34	Nils Wanderer Countertenor	180	Sinfoniekonzerte
39	Sinfoniekonzerte Die große Sinfonik	182	Sonderkonzerte
44	Residenzstadt Gotha	184	Ballett & Konzertantes Musiktheater
50	Eisenach – Die Wartburgstadt	187	Ton an! Das Kinder-, Jugend- & Familien- programm
56	Geheimnisvolle Unterwelten & Mystische Schluchten	188	Jugend- & Familienkonzerte
64	Thüringer Winterwunder	198	Philharmonie im Klassenzimmer
80	Sinfonie aus Wald und Wasser Musik trifft Natur	198	Concertino
104	Thüringer Weihnachtszauber	201	Gastspiele ThPhil on Tour
109	Barock- & Sonderkonzerte	205	Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
110	Barockorchester der Thüringen Phil- harmonie Gotha-Eisenach	206	Orchester Verwaltung
116	Ekhof-Festival 2026	210	Orchestergeschichte Zeittafel
130	Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	220	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e.V.
132	Salzstadt Bad Salzungen	221	Beitrittserklärung
136	Mittelalterliche Reichsstadt Mühlhausen	223	Karten & Service
138	Heilbad Bad Liebenstein Altenstein	231	Konzertkalender
140	Landgrafenstadt Weißensee	240	Impressum
144	Thüringer Wald		
148	Goethestadt Ilmenau		
152	Schatzkammer Thüringen		
156	Welterberegion Wartburg Hainich		

WORTE ZUM GELEIT



MINISTER FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR | CHRISTIAN TISCHNER

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach begeht in dieser Spielzeit das 375 jährige Jubiläum ihres Bestehens. Dieses Jubiläum ist ein kulturelles Ereignis von besonderer Strahlkraft und steht für eine beeindruckende musikalische Tradition. Es

zeugt von einer außergewöhnlichen kulturellen Kontinuität und von der Freude am gemeinsamen Musizieren, die weit über die Grenzen Thüringens hinausstrahlt, Menschen bewegt, verbindet und inspiriert. Seit ihrer Gründung im Jahr 1651 begleitet die

Philharmonie die Menschen durch Zeiten des Wandels, der Herausforderungen und der Erneuerung – stets als verlässliche Botschafterin der Musik.

Es freut mich besonders, dass bei dieser Reise durch die Welten die Reichtümer Thüringens die Kulisse bilden und dabei in einem neuen Licht entdeckt werden. Sie sind Ausdruck für die „wilde“ und überaus interessante Geschichte des Landes und geradezu prädestiniert, 375 Jahre musikalische Erfahrung zu präsentieren. Musik und Orte erklingen in einem Dialog, der Tradition, Gegenwart und die Schönheit Thüringens vereint.

Das Programm setzt dabei auf Überlieferung und Moderne und nimmt das Publikum auf vielfältige Weise mit auf eine Reise, die an besonderen Orten die Authentizität Thüringens sowie die lange Tradition und die künstlerische Vision der Philharmonie widerspiegelt.

Das Motto der Jubiläumsspielzeit „Wanderer zwischen den Welten“ ist dabei mehr als ein poetisches Leitmotiv. Es verweist auf die Kraft der Musik, Brücken zu schlagen zwischen Epochen, Kulturen und Emotionen. Die Thüringen Philharmonie ist ein solcher Wanderer – sie bewegt sich virtuos zwischen Althergebrachtem und aktuellen musikalischen Experimenten, zwischen regionaler Verwurzelung und internationaler Offenheit.

Mit Nils Wanderer als Artist in Residence gewinnt die Spielzeit eine inspirierende künstlerische Stimme. Sein Wirken steht exemplarisch für die kreative Neugier und den Dialog zwischen musikalischen Welten, die diese Philharmonie so lebendig machen.

Genauso freuen können Sie sich auch auf Alexey Stadler, einen international bekannten Star-Cellisten, der das Programm bereichern wird.

Natürlich erleben Sie auch im Jahr 2026 wieder das Ekhof-Festival und das Friedenstein Open Air.

Ich danke allen Musikerinnen und Musikern, dem künstlerischen Leitungsteam, den Fördernden und dem treuen Publikum für ihr Engagement und ihre Leidenschaft.

Möge die Jubiläumsspielzeit ein Fest der Begegnung, der Vielfalt und der musikalischen Exzellenz werden.

Ihr

A handwritten signature in gold ink, reading "Christian Tischner". The signature is fluid and elegant, with a long horizontal stroke at the end.

Christian Tischner
Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT GOTHA KNUT KREUCH



Liebe Musikfreundinnen und
liebe Musikfreunde,

die besondere Bedeutung der Residenzstadt Gotha wurde über Jahrhunderte durch ihre einzigartige Verbindung mit der Musik unterstrichen. Hier wirkte die große Familie Bach auf vielfältige Weise: Caspar Bach stand seit mindestens 1597 als Gothaer Stadtpfeifer im Dienst der Stadt, sein Bruder Hans Bach zeitgleich als Spielmann. Nach dem Bau von Schloss Friedenstein traf Herzog Ernst der Fromme 1651 eine wegweisende Entscheidung, als er die Gothaer Hofkapelle gründete, in der mit der italienischen Violinistin, Gitarristin und Komponistin Regina Strinasacchi erstmals eine Frau festangestellt wurde. Gotha gilt zudem als Wiege des deutschen Gitarrenbaus und wurde durch die mindestens zweimalige Anwesenheit Johann Sebastian Bachs 1711 und 1717 sowie sein „Gothaer Oratorium“ zur Bachstadt geadelt. Nach dem erfolgreichen Stadtjubiläum „1250 Jahre Gotha“ feiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach 2026 ihr 375-jähriges Bestehen – verbunden mit einem intensiven musikalischen Feuerwerk, das landes- und bundesweit Akzente setzen wird. Unter dem Motto „Wanderer

zwischen den Welten – Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie“ knüpft die Jubiläumsspielzeit an die lange Tradition an und richtet zugleich den Blick in die Zukunft. Erstmals präsentiert das Orchester eine vollständige am Kalenderjahr orientierte Jahresspielzeit und eröffnet damit ein publikumsnahes, innovatives Format.

Mit ihrer hochkarätigen musikalischen Erlebniswelt bewegt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach das Publikum in unserem kultur- und wirtschaftsstarke Land. Sie ist ein bedeutsamer Kulturträger, der in dieser herausfordernden Zeit zu den Stützpfeilern unseres gesellschaftlichen Lebens zählt und uns bezaubernde Begegnungen mit großen Kompositionen und erfolgreichen Künstlerinnen und Künstlern beschert. Beispielhaft sei das Engagement für das „Friedenstein Open Air“ und das „EkhoF-Festival“ genannt, wenngleich das Portfolio dieses Orchesters weitaus größer ist – dieses Programmheft macht das mehr als deutlich. Diese Veranstaltungen sind besondere Botschafter, die am authentischen Originalort Schloss Friedenstein die Strahlkraft dieses frühbarocken Bauwerks vervielfachen.

Ich freue mich ganz persönlich auf die Spielzeit im Jahr des 375. Orchesterjubiläums und danke allen Mitgliedern des Ensembles für ihren Beitrag zum großen Erfolg dieses Klangkörpers sowie allen anderen öffentlichen Trägern und Sponsoren für ihr engagiertes Mitwirken an dieser besonderen und jahrhundertelangen Orchestertradition.

Ihr

Knut Kreuch

Oberbürgermeister der Stadt Gotha

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT EISENACH CHRISTOPH IHLING

Verehrte Freundinnen und Freunde der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach!

Musik ist ein fundamentales Gut. Auch in Eisenach baut sie Brücken zwischen Menschen verschiedener Generationen, zwischen Kulturen und Lebenswelten.

Eine feste Partnerin in unserer Musikstadt ist die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Sie versteht sich als Wanderin zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Als Klangkörper bringt sie die Kraft der Musik an historische Orte – in Kirchen, Schlösser und unser Landestheater – aber auch in ungewöhnliche Landschaftsräume. Damit bereichert das Orchester mitten im Grünen Herzen Deutschlands die Musiklandschaft einer ganzen Region auf vielfältige Weise, fördert die touristische Attraktivität und trägt zur Strahlkraft Eisenachs sowie zur Sicherung unseres musikalischen Erbes bei. Erwähnt seien hier vor allem Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Johannes Brahms.

Mir liegt die Rolle der Musik mit Fokus auf junge Menschen sehr am Herzen. Musik eröffnet Kindern und Jugendlichen Zugänge zu Bildung, Kreativität und Selbstvertrauen. Sie fördert Konzentration, Teamfähigkeit und Ausdruckskraft – Kompetenzen, die weit über den Konzertsaal hinaus wirksam sind. Die Thüringen Philharmonie leistet auch hier ihren unverzichtbaren Beitrag, etwa in Kooperationen mit unserer Kreismusikschule „Johann Sebastian Bach“, durch Konzerte, Projekte und Bildungsangebote. Diese Angebote sind Investitionen in die Zukunft.

Die enge Verwurzelung der Thüringen Philharmonie in Eisenach schafft ein Gemeinschaftserlebnis, das alle Bürgerinnen und



Bürger erreicht. Ich denke dabei an das Symphonische Wochenende oder an das Bachfest in Eisenach, bei denen das Orchester Jahr für Jahr begeistert gefeiert wird. Dafür danke ich allen Musikerinnen und Musikern, insbesondere Intendantin Michaela Barchevitch, dem Orchestermanagement, den Unterstützerinnen und Unterstützern sowie dem Freundeskreis der Thüringen Philharmonie.

Ihr Engagement zeigt, dass neben dem Bewahren des Bestehenden stets auch Raum für Neues ist.

Ich lade Sie alle herzlich ein, das Jubiläumsprogramm zu entdecken, die besonderen Konzerte zu erleben und sich von der Vielfalt der Klangwelten inspirieren zu lassen. Möge das Jahr 2026 – unter dem Motto „Wanderer zwischen den Welten“ – für unsere Stadt und die Region ein weiteres erfolgreiches Musikjahr werden. Ihnen allen wünsche ich unvergessliche Konzerterlebnisse, anregende Begegnungen und eine erfüllte Spielzeit.

Ihr

Christoph Ihling

Oberbürgermeister der Stadt Eisenach

LANDRAT DES LANDKREISES GOTHA ONNO ECKERT



Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Musikliebhaberinnen und
Musikliebhaber,
liebe Freundinnen und Freunde der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach,

gestatten Sie mir eine Frage: Kann man in Würde ein stolzes Alter erreichen und dennoch ewig jung bleiben? Ja, dieser Spagat lässt sich meistern. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach liefert die musikalischen Beweise dafür. Unser Klangkörper steht sowohl für Klassik als auch für Pop. Zum reichen Repertoire zählen Werke von Bach, Verdi oder Wagner, aber auch Songs von Anastacia.

Zweifellos spielt unsere Thüringen Philharmonie mit ihrem klassischen Repertoire in der Spitzenklasse! Ich schreibe ganz bewusst „unsere Thüringen Philharmonie“. Denn dieses Orchester ist ein Kulturgut unserer Region und zugleich ein Markenzeichen. Seine Reputation strahlt weit über die Landesgrenzen hinaus.

Bereits seit der Gründung der Gothaer Hofkapelle durch Herzog Ernst I. im Jahr 1651 prägt dieses Orchester die Musiklandschaft im Land der Dichter und Denker. Somit zählt

die Thüringen Philharmonie zu den ältesten Klangkörpern der Welt. In diesem Jahr blickt sie auf eine 375-jährige Orchestertradition zurück.

Dazu möchte ich herzlich gratulieren und allen danken, die an dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte mitgeschrieben haben. Gleichzeitig wünsche ich der Thüringen Philharmonie alles Gute für die Zukunft, weiterhin viel Freude beim Musizieren sowie allzeit ein interessiertes und begeisterungsfähiges Publikum.

Passend zur Tradition des Orchesters wurde das Motto für die Jubiläumsspielzeit gewählt. Es lautet: „Wanderer zwischen den Welten – Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie.“

Auch darin spiegeln sich das stolze Alter und das Gespür für neue Wege wider. Denn der Leitgedanke für dieses wegweisende Motto wurde in Kooperation mit der Thüringer Tourismus GmbH entwickelt. So entstand eine Art klingender Reiseführer. Bedeutende Denkmäler, Schlösser oder Welterbestätten werden zu Konzerträumen. Menschen aus nah und fern haben die Möglichkeit, Thüringen musikalisch, kulturell und auch touristisch neu zu entdecken und zu erleben.

Deshalb bin ich mir sicher: Auch im Jubiläumsjahr wird die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Ohren und Herzen öffnen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen, großartige musikalische Momente und Begegnungen sowie eine wundervolle Jubiläumsspielzeit 2026.

Herzlichst
Onno Eckert,
Landrat Landkreis Gotha

LANDRAT DES WARTBURGKREISES DR. MICHAEL BRODFÜHRER



Musik ist eine Sprache, die über Jahrhunderte hinweg verbindet – über Grenzen, Generationen und Zeiten. Wenn die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Jahr 2026 ihr 375-jähriges Bestehen feiert, so würdigen wir nicht nur die außergewöhnliche Geschichte eines der ältesten Orchester der Welt, sondern zugleich ein lebendiges Stück Thüringer Identität.

Seit der Gründung der Gothaer Hofkapelle im Jahr 1651 hat dieses Orchester die kulturelle Landschaft unseres Landes geprägt, politische wie gesellschaftliche Umbrüche überdauert und sich immer wieder neu erfunden. Diese Beständigkeit im Wandel ist Ausdruck jener besonderen Kraft, die Kunst und Kultur in Thüringen auszeichnet: Sie wurzeln tief in der Geschichte – und sind zugleich Motor für Gegenwart und Zukunft.

Für den Wartburgkreis bietet die Thüringen Philharmonie weit mehr als ein musikalisches Erlebnis. Sie ist eine inspirierende Botschafterin einer Region, in der Musik, Geist und Natur seit Jahrhunderten in enger Verbindung stehen. Hier, im Grünen Herzen Deutschlands, wo Luther wirkte, Bach geboren wurde und die Wartburg über Stadt und Land wacht, wird Kultur nicht nur bewahrt, sondern gelebt. Die Konzertprojekte der

Jubiläumsspielzeit – ob in historischen Gemäuern, Kirchen, Gärten oder auf freiem Feld – machen diese kulturelle und landschaftliche Vielfalt auf einzigartige Weise hör- und erlebbar. Möge dieses Jubiläum viele Menschen inspirieren, Thüringen und den Wartburgkreis mit neuen Augen und offenen Ohren zu entdecken.

Ich gratuliere von Herzen zu 375 Jahren lebendiger Musikgeschichte – und wünsche der Jubiläumsspielzeit 2026 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer sowie dem gesamten Ensemble bewegende Begegnungen und bleibende Eindrücke.

Mit freundlichsten Grüßen
Dr. Michael Brodführer
Landrat des Wartburgkreises

HUBERTUS PRINZ VON SACHSEN-COBURG UND GOTHA



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Festgäste,

als Chef des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha ist es mir eine große Freude und Ehre, Ihnen zum 375-jährigen Jubiläum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gratulieren zu dürfen. Seit nunmehr dreieinhalb Jahrhunderten ist die Philharmonie ein fester Bestandteil unserer kulturellen Landschaft und hat Generationen von Menschen mit ihrer Musik berührt und begeistert.

Dieses beeindruckende Jubiläum ist nicht nur ein Zeugnis der musikalischen Exzellenz, sondern auch der engen historischen Verbindung zum Hause Sachsen-Coburg und Gotha, das diese

musikalische Tradition über die Jahrhunderte hinweg mitgeprägt hat. Es ist eine lebendige Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart, die uns daran erinnert, wie Musik Menschen, Orte und Zeiten verbindet und den kulturellen Reichtum unserer Heimat bewahrt. Im Namen meines Hauses möchte ich allen danken, die dieses Orchester zu dem gemacht haben, was es heute ist: den talentierten Musikerinnen und Musikern, den engagierten Förderern und natürlich dem treuen Publikum. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir heute auf dreieinhalb Jahrhunderte voller musikalischer Höhepunkte zurückblicken dürfen. Lassen Sie uns diesen Moment genießen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Möge die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach auch in den kommenden Jahren weiterhin Menschen begeistern und die musikalische Tradition lebendig halten. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum und auf viele weitere Jahre voller wunderbarer Musik!

Ihr
Hubertus Prinz von Sachsen-Coburg
und Gotha



GESCHÄFTSFÜHRER DER THÜRINGER TOURISMUS GESELLSCHAFT | CHRISTOPH GÖSEL

Werte Leserinnen und Leser,

„Auf ins Reiseland Thüringen“, so lautet die Einladung der Thüringer Tourismus GmbH. Jedes Jahr verbringen Millionen Gäste ihren Urlaub in unserem Freistaat, denn hier verbinden sich Kultur und Natur im grünen Herzen Deutschlands. Und hier schlägt dieses Herz im Rhythmus unserer Orchester. Wir laden Sie ein, Thüringen in diesem Jahr ganz bewusst mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zu entdecken und das Orchester an Orte zu begleiten, an denen Musik, Geschichte und Landschaft ineinanderfließen. Jeder Auftritt ist dabei ein Ziel Ihrer Reise, jeder Klang eine Einladung. Denn Musik hat die besondere Gabe, Orte zum Klingen zu bringen – nicht nur in den Sälen, sondern auch in den Herzen der Menschen. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zeigt in dieser Spielzeit eindrucksvoll, wie eng Kultur und Region miteinander verbunden sind. Das Jubiläumsspielzeitheft lässt Sie Thüringen auf besondere Weise erleben. Unter dem Leitgedanken „Wanderer zwischen den Welten“ zeigt das Orchester regionale Identität und kulturelle Strahlkraft. Thüringen empfängt seine Gäste nicht mit lauten Gesten, sondern mit leisen, berührenden Momenten: einem Orgelklang in einer Dorfkirche, dem Abendlicht über den Türmen von Schloss Friedenstein, dem Flüstern der Bäume im Hainich oder dem Echo einer Melodie in der Drachenschlucht. In Eisenach begegnen Sie der Musik Bachs, in Arnstadt spüren Sie seine frühen Schritte und in Mühlhausen die Kraft einer Stadt, die Geschichte lebt. Wer den Thüringer Wald bereist, dem öffnet sich eine Bühne aus Licht und Wald als Klangraum, wie ihn kein Konzertsaal bieten kann. In Ilmenau wird Wissenschaft zur Inspiration für Kultur, wenn Kunst und Forschung neue Impulse



füreinander setzen. Diese und viele weitere Orte und Regionen beeindruckend nicht nur musikalisch, sondern auch landschaftlich und kulturell.

Die Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach verkörpert die lange Tradition mitteldeutscher Orchester, bleibt lokal verwurzelt und bringt zugleich Thüringen in die Welt. Mit ihren Konzerten in Hamburg, Frankfurt, Stuttgart, Zürich, Bayreuth und vielen weiteren Städten trägt sie das kulturelle Erbe des Freistaats weit über Thüringen hinaus und ist Botschafter unseres gastfreundlichen Landes. Gleichzeitig kehrt sie regelmäßig zurück, um in den Städten und Regionen Thüringens Menschen zu begeistern und den Reichtum unserer Kultur sichtbar zu machen. Dass dieses Orchester unterwegs ist, ist eine Haltung. Es steht für Offenheit, für Neugier und für das Vertrauen, dass Kultur überall lebendig wird.

„Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie“ – mit diesem Heft möchten wir Sie einladen, Thüringen bewusst zu erleben. Lassen Sie sich von den Konzerten leiten, entdecken Sie Städte, Regionen und Landschaften und erleben Sie Thüringen als lebendigen Kulturraum.

Ihr
Christoph Gösel



INTENDANTIN DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH | MICHAELA BARCHEVITCH

Wer wandert, begegnet sich selbst. – Theodor Fontane

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter unserer
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, liebes Publikum,

im Jahr 2026 begeht die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit der Gründung der Gothaer Hofkapelle durch Herzog Ernst I. im Jahr 1651 prägt unser Orchester – eines der weltweit ältesten – ununterbrochen und auf höchstem Niveau die Musik- und Kulturlandschaft Thüringens. Was einst im höfischen Rahmen begann, hat sich über mehr als 375 Jahre hinweg zu einer Institution von regionaler und nationaler Strahlkraft entwickelt.

Noch während des Dreißigjährigen Krieges ließ Herzog Ernst I. auf den Ruinen der Burg Grimmenstein das Schloss Friedenstein errichten – ein Bau, dessen Name den Wunsch nach einem friedvollen und

gesellschaftlich-kulturellen Neubeginn trug. Mit der Gründung der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ legte er den Grundstein für eine Epoche, in der Bildung, Wissenschaft, Kunst und Musik prägenden Einfluss hatten und die unser Orchester bis heute trägt.

Als Orchester ohne eigenes Haus gestalten wir unsere Arbeit seit dem Verlust des Hoftheaters 1945 in beständiger räumlicher Wanderschaft – zwischen Gotha und Eisenach, in Residenzen, Kirchen und besonderen Orten Thüringens. Diese Mobilität ist eine Quelle ständiger Inspiration: Sie ermöglicht es, Musik in vielfältigen Räumen erlebbar zu machen, den Dialog mit Menschen und Geschichte zu suchen und Begegnungen mit der reichen Natur- und Kulturlandschaft

Thüringens zu schaffen. In jedem Konzert wird spürbar, wie Musik Räume öffnet, Erinnerungen weckt und Menschen über Generationen verbindet. Die Vielfalt der Auführungsorte inspiriert uns, alte Traditionen mit frischen Perspektiven zu verweben. So bleibt das seit 1651 verankerte Versprechen lebendig: Musik überdauert die Zeiten, wenn wir sie mutig und frisch gestalten. Jede Spielzeit bestätigt, dass die Suche nach besonderen Orten unsere künstlerische Freiheit bereichert, Menschen berührt und die Landschaft belebt. In dieser ständigen Bewegung entfaltet sich unsere Arbeit – ein Wandern zwischen Geschichte, Natur und Klang, das Musik zum lebendigen Erlebnis macht.

Mit der Jubiläumsspielzeit 2026 **„Wanderer zwischen den Welten – Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie“** setzt der Klangkörper ein Novum in der deutschen Orchesterlandschaft: Erstmals wird eine gesamte Spielzeit als Jahres-spielzeit konzipiert, die sich am Kalender-jahr orientiert. Diese Entscheidung schafft nicht nur neue Freiräume in der künstlerischen Planung, sondern bekräftigt auch das Selbstverständnis eines Orchesters, das seine Musik zu den Menschen bringt – dorthin, wo sie leben, arbeiten und ihre Freizeit gestalten.

Seit Jahren ist die Philharmonie für Konzerte an besonderen Orten bekannt – ein prägendes Alleinstellungsmerkmal Thüringens. Auch 2026 verlassen wir vertraute Konzertsäle, wagen musikalische und organisatorische Experimente und lassen die Aura außergewöhnlicher Orte in die Musik einfließen. Der Leitgedanke **„Thüringen entdecken mit der Thüringen Philharmonie“** hat zu einer Partnerschaft mit der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) geführt, die uns bei der Auswahl der Orte, die nicht nur musikalisch, sondern auch touristisch eine herausragende Attraktivität besitzen,

unterstützt – dafür danken wir herzlich. Solche Vorhaben gelingen nur in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten, die Thüringens Kulturlandschaft und Tourismus mit Erfahrung, Sensibilität und Weitblick gestalten. Historische Schlösser, Kirchen, Kulturdenkmäler sowie Landschafts- und Naturkulissen werden so zu Konzertbühnen, auf denen Kultur und Natur auf besondere Weise zusammenkommen.

Auch unser Jubiläums-Spielzeitheft ist zu einer außergewöhnlichen, äußerst umfangreichen Lektüre avanciert. So präsentiert es sich nicht nur als umfassende Programmübersicht, sondern vereint Konzertkalender und musikalischen Reiseführer zugleich – reich bestückt mit faszinierenden kulturtouristischen Hintergrundgeschichten, exklusiven Empfehlungen und inspirierenden Entdeckungsanregungen. Jeder Monat entfaltet eine Fülle von exzellenten musikalischen Programmen sowie touristischen Höhepunkten. Sowohl die großen als auch die kleinen Konzertformate sind thematisch mit den vorgestellten Orten verwoben und außerdem chronologisch geordnet.

Und so laden wir Sie zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch Epochen und Stilrichtungen ein: Legenden, Mythen, Liebesgeschichten, Heldensagen, Minnesänger und Fabelwesen begleiten Sie ebenso wie die wilde Natur des Thüringer Urwalds. Sie begeben sich auf Zeitreisen zu authentischen Bach-Orten, erleben die Geschichten der heiligen Elisabeth von Thüringen und Martin Luthers der Wartburg, entdecken mystische Plätze, malerische Schlösser, stille Täler, klare Seen, kulturhistorische Geheimtipps und einzigartige UNESCO-Welterbestätten. Lauschen Sie unserer Musik auf Waldbühnen, wandeln Sie über Baumwipfelpfade, erkunden Fossilien im Geopark, genießen Picknick-Konzerte im Rosengarten von Bad Langensalza, folgen dem

Goethewanderweg oder entspannen in wohlthuenden Thermen – mitten im grünen Herzen Deutschlands.

Das Leitmotiv „**Wanderer zwischen den Welten**“ ist bewusst mehrdeutig: Es verweist auf die historische Bewegung des Orchesters zwischen Hofkultur und bürgerlicher Öffentlichkeit, zwischen Gotha und Eisenach, zwischen lokaler Verwurzelung und internationaler Ausstrahlung – und auf die ästhetische Idee, dass Musik Grenzen überschreitet und Räume wie Zeiten verbindet. Die Programmgestaltung spiegelt dies durch Sinfonik, Barock, zeitgenössische Werke und Crossover-Formate wider. Das Friedenstein Open Air, bei dem die Philharmonie mit internationalen Pop- und klassischen Künstlern zusammentrifft, steht exemplarisch dafür. Gleiches gilt für Gastspiele in nationalen und internationalen Konzerthäusern – von den Gluck-Festspielen in Bayreuth und Nürnberg über die Alte Oper Frankfurt und die Tonhalle Zürich bis zur Elbphilharmonie Hamburg – durch die sich die Philharmonie als kulturelle Botschafterin der Region präsentiert und das musikalische Erbe Thüringens in die Welt trägt. Zu Beginn der Jubiläumsspielzeit erwartet eine besondere Tournee mit den legendären „Prinzen“ – 14 Konzerte unter anderem in Dresden, Leipzig, Frankfurt und Berlin. Den Abschluss bildet das Eröffnungskonzert des Friedenstein Open Airs am 14. August im Schloss Friedenstein – zu dem wir Sie herzlich einladen.

Viele herausragende Solistinnen und Solisten begleiten uns durch das Jubiläumsjahr. Besonders hervorzuheben sind unsere **Artists in Residence**: der international gefeierte Cellist Alexey Stadler, der in mehreren Sinfoniekonzerten bedeutende Werke interpretiert und zwei kammermusikalische Abende gestaltet, sowie der Countertenor und Crossover-Künstler Nils Wanderer. Mit

seinem Projekt „Wanderer zwischen den Welten“ verbindet er Barockmusik mit elektronischen Klängen und schlägt eindrucksvoll eine Brücke zwischen E- und U-Musik. Seine Konzerte entfalten eine sinnliche, innovative Tonsprache, die das Publikum einlädt, musikalische Grenzen zu überschreiten.

In einer Welt, die von Geräuschen überflutet ist, sollten wir uns bewusst Zeit nehmen – für das Hören von Musik im Konzert, für das Eintauchen in Klänge und in die Stille des Moments. Gönnen Sie sich diese Auszeit, um zu entspannen, zu träumen, zu staunen, Neues zu entdecken und sich inspirieren zu lassen – gemeinsam mit Ihrer Thüringen Philharmonie an einzigartigen Orten Thüringens.

Sie, liebes Publikum, begleiten unsere Philharmonie seit vielen Jahren und sind dem Orchester sowie seinen Konzerten treu verbunden. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Sie sind Quelle der Inspiration und Ziel unseres künstlerischen Weges – unser Ansporn, Musik zu besonderen Erlebnissen werden zu lassen. Feiern Sie mit uns und lassen Sie sich von unseren Musikerinnen und Musikern sowie von Konzerten an außergewöhnlichen Orten verzaubern. Wir laden Sie ein, mit uns zu wandern – zwischen Welten, Tönen und Orten – und Thüringen aus philharmonischer Perspektive neu zu entdecken. Geben Sie uns gern Feedback, abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und bleiben Sie im Dialog. Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen, Ihre Resonanz und viele gemeinsame Wander(er)momente in Thüringens einzigartiger Kulturlandschaft.

Ihre


Michaela Barchevitch
Intendantin



CHEFDIRIGENT DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH | MARKUS HUBER

Liebe Freundinnen und Freunde der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach,

„Wanderer zwischen den Welten“ – so lautet das Leitmotiv unserer Jubiläumsspielzeit 2026. Es steht für Neugier, Offenheit und den Mut, Grenzen zu überschreiten. Musik verbindet Zeiten, Stile und Kulturen, sie führt uns von der Vergangenheit in die Zukunft und lässt dabei immer wieder neue Perspektiven entstehen.

Neben vielen anderen Formaten stehen die Sinfoniekonzerte im Mittelpunkt dieser besonderen Saison. Sie sind Orte der Begegnung, der Emotion und der Entdeckung. Hier zeigt sich die ganze Ausdruckskraft unseres Orchesters, das mit Leidenschaft und Präzision den Facettenreichtum

des symphonischen Repertoires zum Klingen bringt.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen diese musikalische Reise anzutreten und die Jubiläumsspielzeit als lebendiges Zeichen unserer gemeinsamen Begeisterung für Musik zu feiern.

Ihr

Markus Huber
Chefdirigent

KONZERTMOMENTE UND KULTURSCHÄTZE

WO SICH LANDSCHAFT UND MUSIK BEGEGNEN



Willkommen zu einer klangvollen Reise durch die neue Spielzeit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach! Wir laden Sie ein, in die faszinierende Welt der Musik und in die aufregenden Veranstaltungsorte unseres Orchesters einzutauchen. Die Lektüre, die Sie gerade in den Händen halten, ist mehr als nur ein Spielzeitheft: Es ist Konzertkalender und Reiseführer in einem.

Hochkarätiger Konzertgenuss, dazu Geschichten über sehenswerte Städte und Landschaften – wir möchten Ihnen einen Vorgeschmack auf das Beste aus beiden Welten geben: Musik und Kultur. Lassen Sie uns gemeinsam reisen – durch die neue Spielzeit und durch Thüringen!

Die prall gefüllte Schatzkiste der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach öffnet sich: Zur neuen Spielzeit stehen zahlreiche Sinfoniekonzerte mit herausragenden Solisten auf dem Programm. Zu den Aufführungsorten zählen das Kulturhaus Gotha, das Ekhof-Theater Gotha, das Landestheater Eisenach sowie die Georgenkirche.

All diese geschichtsträchtigen Orte sind gespickt mit großen grünen Parks, sie sind gelegen an Flüssen und umgeben von Wald – oft beginnen die Wälder schon kurz hinter der Stadtgrenze. Rad- und Wanderwege schlängeln sich wie Violinechlüssel

LANDESTHEATER EISENACH

in Schleifen durch beeindruckende Mittelgebirgslandschaften. Wie wäre es mit dieser Sinfonie aus Kultur und Natur? Mal andante durch einen Schlosspark schlendern, im allegro-Schritt entlang des Rennsteiges wandern, adagio am Ufer der Werra verweilen...

Lassen Sie sich inspirieren und begleiten sie uns auf diese Entdeckungstour zu Orten, an denen sich Musik und Kultur im Einklang entfalten.

***Eine Reise ist ein Trunk
aus der Quelle des Lebens.***

Christian Friedrich Hebbel



GEORGENKIRCHE EISENACH



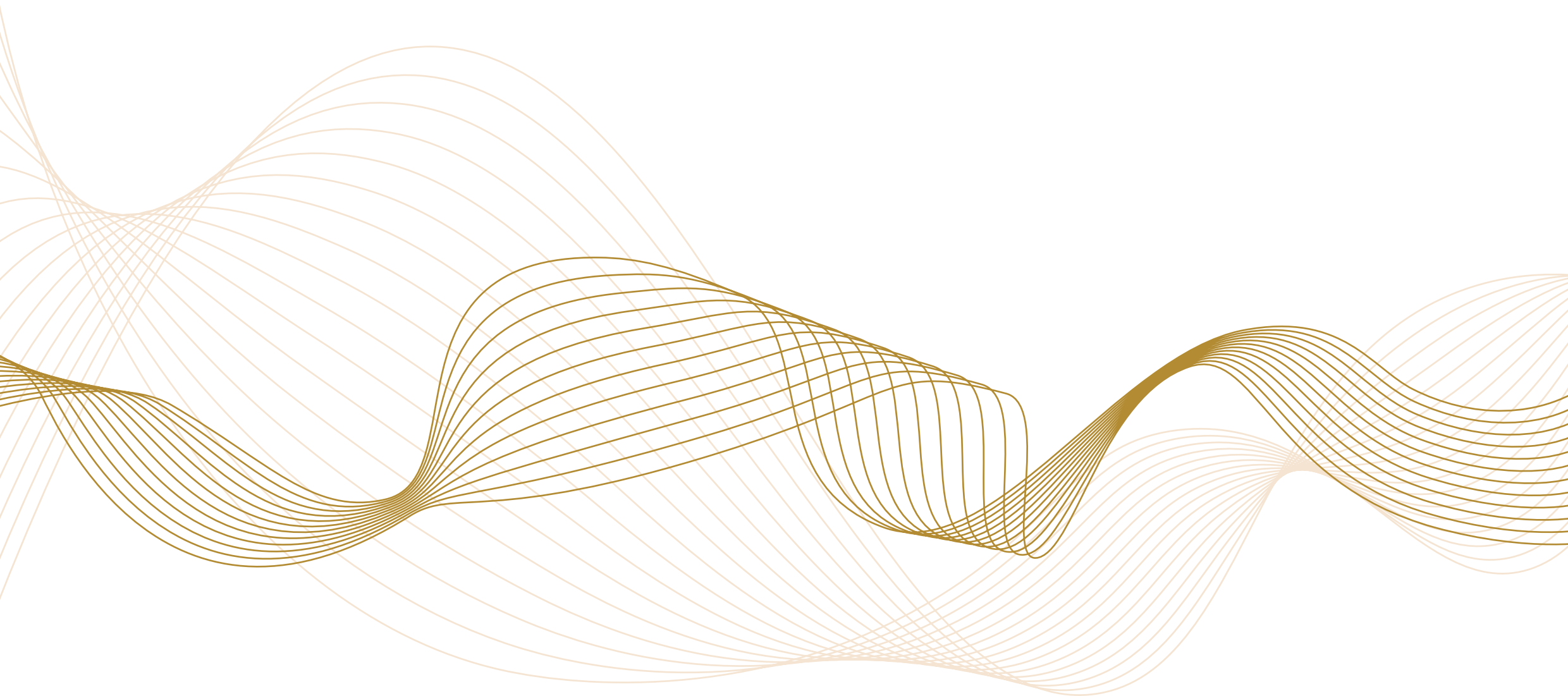
SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA



Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach vereint die tief verwurzelten Musiktraditionen zweier bedeutender Städte in der einzigartigen Thüringer Kulturlandschaft. Die Geschichte des durch Fusion im August 2017 neu zusammengesetzten Klangkörpers ist eng mit den (musik-)historischen Identitäten der Residenzstädte Gotha und Eisenach verknüpft.

THÜRINGER MUSIKTRADITION

DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH
IM PORTRAIT



ORCHESTERPORTRAIT

THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Das musikkulturelle Leben der Stadt Gotha ist, ausgehend vom Gründungsjahr der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ 1651 durch Ernst I. von Sachsen-Gotha bis zur Auflösung aller deutschen Herzogtümer im Jahr 1918, geprägt vom Wirken namhafter Komponisten und Hofkapellmeister. Die kontinuierliche Existenz eines solchen Klangkörpers ermöglichte vom Barock bis in die Zeit der Moderne das Entstehen einer lebendigen Musiktradition, die der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Verpflichtung und Inspiration zugleich ist. Neben der Gothaer Hofkapelle prägte auch Johann Sebastian Bach die künstlerische Identität der heutigen Thüringen Philharmonie – er wurde in Eisenach geboren und in der dort angesiedelten Georgenkirche getauft. Im Jahr 1672 gründete Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an welcher der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. 1836 entstand der „Eisenacher Musikverein“, dessen wichtigstes Verdienst es war, die Musik der damals zeitgenössischen Komposition zu fördern. Die über Jahrhunderte währende Eisenacher Tradition der bürgerlichen Kulturförderung gipfelte 1919 in der kommunalen Orchesterneugründung als „Stadtorchester Eisenach“. Diese beiden traditionsreichen Orchesterlinien sind in das identitäre Bewusstsein der im Jahre 2017 fusionierten

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach übergegangen – darauf aufbauend kann die künstlerische Exzellenz des Klangkörpers wegweisend in die Zukunft geführt werden. Entsprechend vielseitig ist das Repertoire, welches sich von den Anfängen des Barocks über die Wiener Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Moderne erstreckt. An beiden Standorten sieht sich das Orchester vor der abwechslungsreichen Aufgabe, neben anspruchsvoller Konzerttätigkeit mit renommierten Solistinnen und Solisten auch Ballettproduktionen zu begleiten und im kammermusikalischen Bereich zu wirken. Zum Profil der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gehört neben dem Fokus auf die „Neue Musik“ auch die sinfonische Orchesterliteratur vorangegangener Epochen. Die im Jahr 2020 entstandene Reihe „Barock ImPuls“ wird auch in dieser Spielzeit mit mehreren erstklassigen Konzertprojekten fortgesetzt. „Barock ImPuls“ imponiert durch die Auftritte von exzellenten Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der sogenannten „historisch informierten Aufführungspraxis“. Im Jahr 2026 wird das Barockorchester der Thüringen Philharmonie mit namhaften Gästen zu erleben sein. Zu nennen sind Solistinnen und Solisten wie Michael Hofstetter, Midori Seiler, Valer Sabadus, Julia Kirchner, Aco Bišćević, Alexey Stadler und Nils Wanderer.

Ein besonderes Augenmerk legt die Thüringen Philharmonie auf die Ansprache des jungen Publikums – dies belegen nicht nur die zahlreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, sondern auch die beliebten Instrumental-Workshops und Aufführungsbesuche an Schulen. Mit diesem Ansatz erklären sich auch die regelmäßigen Proben für Dirigier- sowie Kompositionsstudentinnen und -studenten, wobei hier eine langjährige Zusammenarbeit mit der Weimarer Hochschule für Musik „Franz Liszt“ wie auch mit dem Landesmusikrat Thüringen hervorzuheben ist. Zu den wichtigsten Bestandteilen des Konzertprogramms gehören neben dem „Friedenstein Open Air“, einem spektakulären Festival mitten im Herzen Thüringens, auch die „Philharmonischen Konzerte an

besonderen Orten“. Gemeinsame Konzertprojekte also, die mit Kooperationspartnern aus dem Wartburgkreis und dem Landkreis Gotha realisiert werden. Ziel dieser regionalen Zusammenarbeit ist es, Menschen im musikalischen Rahmen an imposanten wie geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Durch diese einzigartigen Konzerte schafft die Thüringen Philharmonie für das Publikum Anreize, gemeinsam mit dem Orchester an besondere Orte Thüringens zu reisen und dort eben auch die Vielfalt der Musik zu erleben. Den wohlklingenden Ruf Thüringens als Heimat der klassischen Musik zu bewahren und in die Welt hinauszutragen, ist den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowohl künstlerischer Anspruch als auch ehrenvolle Verpflichtung.



TRADITION

seit 1651



KULTURHAUS GOTHA



ELBPHILHARMONIE HAMBURG



STADTHALLE GOTHA



LANDESTHEATER EISENACH



PORTRAIT ALEXEY STADLER
ALEXEY STADLER IM KONZERT

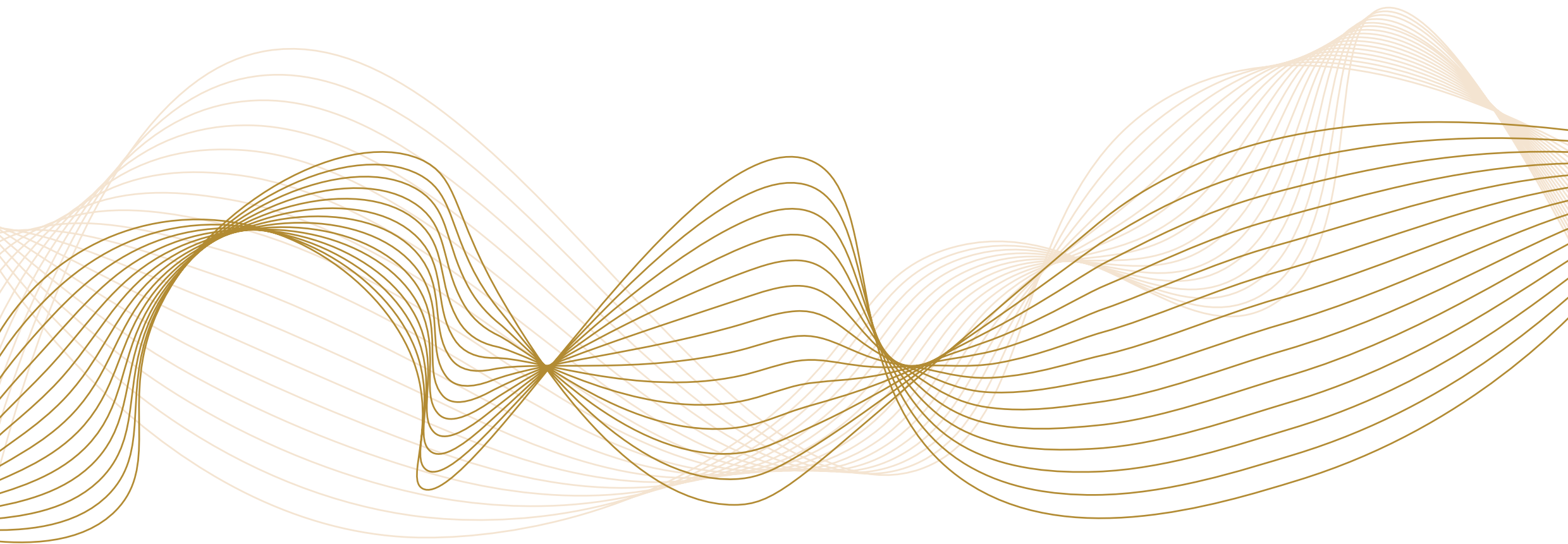


PORTRAIT NILS WANDERER
NILS WANDERER IM KONZERT



ARTISTS IN RESIDENCE

ALEXEY STADLER | VIOLONCELLO
NILS WANDERER | COUNTERTENOR



PORTRAIT

ALEXEY STADLER

Geboren in eine Musikerfamilie, begann Alexey Stadler als Vierjähriger mit dem Cellospiel. Ersten Unterricht erhielt er von Alexey Lazko, danach setzte er seine Ausbildung an der Rimski-Korsakow Musikschule St. Petersburg fort. Er besuchte Meisterkurse bei David Geringas, Frans Helmerson, Lynn Harrell, Steven Isserlis, Sir András Schiff und war Stipendiat der „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“, der „Alfred Töpfer Stiftung“ und der „Martha Pulvermacher Stiftung“ in Hamburg. Alexey Stadler studierte in der Klasse von Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar, wo er zwischen 2020 und 2023 Kammermusik unterrichtete.

Als Solist tritt Alexey Stadler regelmäßig mit Klangkörpern wie dem BBC National Orchestra of Wales, den Münchner Symphonikern, dem Irish Chamber Orchestra, dem Mariinski Orchestra, der Riga Sinfonietta, dem Nordic Symphony Orchestra, dem Orchestra della Svizzera Italiana und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra unter namhaften Dirigenten wie Dmitri Kitajenko, Robert Trevino, Valery Gergiev und Marek Janowski auf.

Als Kammermusiker konzertierte Alexey Stadler mit namhaften Künstlern wie Janine Jansen, Vadim Repin, Christian Tetzlaff, Igor Levit, Alice Sara Ott, Viviane Hagner, Lukáš Vondráček, dem Ebène Quartet und dem Szymanowski Quartet. Recitals und Kammermusikkonzerte führten ihn zu

Festivals wie dem International Chamber Music Festival Stavanger, dem St. Petersburg White Nights Festival, dem Menuhin Festival Gstaad, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Heidelberger Frühling und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

In jüngster Vergangenheit sorgte Alexey Stadler durch seine Debüts bei den BBC Proms mit Schostakowitsch' Cellokonzert Nr. 1 unter Vasily Petrenko, beim Ulster Orchestra unter der Leitung von Elim Chan, beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Tugan Sokhiev, beim San Francisco Symphony Orchestra unter Vladimir Ashkenazy und beim Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra unter Michael Sanderling für Furore.

Alexey Stadler ist aktiv an der Gestaltung des Krzyżowa-Music Festivals in Niederschlesien (Polen) beteiligt – zu seinen Aufgaben zählen die Leitung der Symposien, die künstlerische Assistenz sowie das soziale Engagement.

Seit 2023 ist Alexey Stadler Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Er spielt ein Violoncello von David Tecchler aus dem Jahr 1715.



Alexey Stadler



ALEXEY STADLER

ALEXEY STADLER IM KONZERT

16. JANUAR 2026

Stadtbibliothek Gotha, Hanns-Cibulka-Saal | 19:00 Uhr

GESPRÄCHSKONZERT ZUM THEMA „ERINNERUNGSKULTUR“

Mit Auszügen aus Władysław Szpilman's „Der Pianist“

VIOLONCELLO Alexey Stadler

VIOLINE Charlotte Thiele

KLARINETTE Malte Jansen

KLAVIER Deren Wang

REZITATION Kerstin Klaholz

FRÉDÉRIC CHOPIN

Prélude e-Moll op. 28. Nr. 4

OLIVIER MESSIAEN

Quatuor pour la fin du temps [Quartett für das Ende der Zeit]

In Kooperation mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und mit DIALOGI.

21. MAI 2026

KULTURHAUS GOTHA | 19:30 UHR

Sinfoniekonzert A6

JOACHIM, BRAHMS & HAYDN | VERSÖHNUNG UND LEIDEN- SCHAFT

DIRIGENT Markus Huber

VIOLINE Alexej Barchevitch

VIOLONCELLO Alexey Stadler

JOSEPH JOACHIM

Elegische Ouvertüre op. 13



JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102 – „Doppelkonzert“

JOHANNES BRAHMS

Variationen über ein Thema von Haydn B-Dur op. 56a

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49 – „La Passione“

23. MAI 2026

Ekkehard-Theater Gotha | 19:00 Uhr

24. MAI 2026

Altenstein, Theaterplatz im Park | 15:00 Uhr

KAMMERKONZERT MIT ALEXEY STADLER | „SOUVENIR DE FLORENCE“

VIOLONCELLO Alexey Stadler

Es spielt das Spohr-Quartett der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

PIJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI

„Souvenir de Florence“ – Streichsextett d-Moll op. 70

JOHANNES BRAHMS

Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18



PORTRAIT

NILS WANDERER

Countertenor Nils Wanderer, Gewinner des „Bundeswettbewerbs Gesang“ und Zweitplatzierte beim „Operalia“, dem renommiertesten Opernwettbewerb der Welt, wird für seine *„schöne, dunkle, gut entwickelte und bernsteinfarbene Stimme gepriesen, die [...] eine breite Farbpalette entfaltet, mit Ironie, Zärtlichkeit, Groll, Autorität, Großmut, allesamt mit einer bemerkenswerten Aussprache und einer magnetischen Bühnenpräsenz“* (Olyrix).

In der Saison 2025/26 beginnt Wanderer mit der Rückkehr zu einer seiner Parade- rollen: Oberon in Brittens „A Midsummer Night's Dream“. Er tritt in Glyndebourne in Peter Halls beliebter Inszenierung auf. Für seine Darstellung des Oberon wurde Wanderer vielfach gefeiert – die Zeitschrift „Diapason“ lobte ihn als *„Countertenor mit perfekt vereinheitlichten Registern und einer übernatürlichen Leichtigkeit in der Phrasierung“*.

Im weiteren Verlauf der Saison ist Wanderer als Ottone in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ am Mecklenburgischen Staatstheater zu erleben, gibt sein Rollendebüt als Prinz Go-Go in Ligetis „Le Grand Macabre“ am Theater Bielefeld und debütiert an der Metropolitan Opera als Leonardo in einer Neuproduktion von Gabriela Lena Franks „El Último Sueño de Frida y Diego“ unter der Leitung von Yannick Nézet-Séguin.

Erstmals wird Nils Wanderer auch im Brucknerhaus Linz auftreten, wo er gemeinsam mit dem Pianisten Daniel Heide ein

Solo-Recital präsentiert. Das Programm „Wanderer Between the Worlds“ (Wanderer zwischen den Welten) umfasst eine breite Palette von Genres, darunter auch sein selbst komponiertes Lied „St. Petersburg“. Zudem gestaltet er mit dem Orchestre Symphonique de Québec das genre- übergreifende Programm „L'expérience Nils Wanderer“, das Musik von Johann Sebastian Bach bis Leonard Cohen vereint.

Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Karriere zählen Auftritte als Tolomeo in Händels „Giulio Cesare in Egitto“ an der Opéra National du Capitole, als Zauberin/ Geist in „Dido and Aeneas“ am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, als Athamas in Händels „Semele“ an der Atlanta Opera sowie als Mary Sunshine im Musical „Chicago“ an der Komischen Oper Berlin.

Als Solist arbeitete Wanderer mit der Akademie für Alte Musik Berlin, Le Concert des Nations, La Folia, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Karlsruher Barockorchester und La Sfera Armoniosa zusammen. Er gastierte an bedeutenden Häusern und Festivals wie der Deutschen Oper Berlin, dem Teatro Massimo Palermo, der Nederlandse Reisopera, dem Barbican London, der Deutschen Oper am Rhein, dem Händel-Festival Halle und dem Festival de Música Antigua de Sevilla. Unter der Leitung von Jordi Savall sang er Händels „Messias“ bei den Salzburger Festspielen sowie Bachs „Matthäuspassion“ in der Philharmonie de Paris, der Chapelle Royale de Versailles und im Auditori Barcelona. Als Liedinterpret konzertierte

er mit renommierten Pianisten wie Daniel Heide und Marcelo Amaral.

Wanderers Konzert- und Oratorienrepertoire umfasst über vier Jahrhunderte – von Purcell, Vivaldi, der Familie Bach, Händel und Pergolesi über Berlioz, Wagner und Elgar bis hin zu Bernstein und Cage. Zahlreiche seiner Auftritte wurden von der BBC, dem Bayerischen Rundfunk, dem SWR, Arte, Mezzo und Medici.tv aufgezeichnet. Im Januar 2024 erschien bei Classic Produktion Osnabrück (cpo) die Weltpremieren-Aufnahme von Johann Sigismund Kussers wiederentdeckter Barockoper „Adonis“, in der Wanderer die Rolle des Apollo unter der musikalischen Leitung von Jörg Halubek interpretiert.

Darüber hinaus präsentierte Nils Wanderer sein Pop- und Elektronikprogramm „WANDERER“ beim Lollapalooza Festival Berlin und trat in „Modern Nature“ auf, einer Multimedia-Show im Barbican Centre zu Ehren des Künstlers Derek Jarman, mit Originalmusik von Valgeir Sigurðsson, Max Richter, Kele Okereke und Simon Fisher Turner. Gemeinsam mit der Queer-Ikone Conchita Wurst war er zudem in einem Duo-Konzert im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin zu erleben.



Nils Wanderer



NILS WANDERER

NILS WANDERER *IM KONZERT*

1. OKTOBER 2026

Stadthalle Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert A8

2. OKTOBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
1. Sinfoniekonzert

WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN | FESTKONZERT DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

- DAS BESTE AUS 375 JAHREN -

DIRIGENT Markus Huber
COUNTERTENOR | BARITON

Nils Wanderer

Es spielen die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach sowie das Barockorches-
ter der Thüringen Philharmonie Gotha-
Eisenach (Musikalische Leitung: Alexej
Barchevitch)

MUSIK

Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich
Händel, Gustav Mahler, Benjamin Britten,
Andrew Lloyd Webber u.v.m.

5. SEPTEMBER 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

AUS DEM SCHATTEN INS LICHT

„TonMalerei“ aus der Zeit der alten Meis-
ter mit Nils Wanderer

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

COUNTERTENOR Nils Wanderer

LAUTE | THEORBE Johannes Ötzbrugger
Es spielt das Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie Gotha-Eisenach

MUSIK

Claudio Monteverdi, John Dowland,
Francesco Cavalli, Henry Purcell, Antonio
Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Heinrich
Ignaz Franz Biber, Giuseppe Tartini, Arcan-
gelo Corelli und Wolfgang Carl Briegel

18. SEPTEMBER 2026

Palas auf der Wartburg Eisenach |
18:30 Uhr

LIEBESLEID | ARIEN UND LAMENTATIONEN ÜBER DIE LIEBE VON MONTEVERDI BIS PÄRT

COUNTERTENOR Nils Wanderer
LAUTE | THEORBE Johannes Ötzbrugger

1. JANUAR 2027

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert B1

2. JANUAR 2027

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
4. Sonderkonzert

FESTLICHES NEUJAHRSKON- ZERT MIT NILS WANDERER

DIRIGENT N.N.
COUNTERTENOR | BARITON

Nils Wanderer

Es spielt die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

Das Programm wird noch bekannt
gegeben.



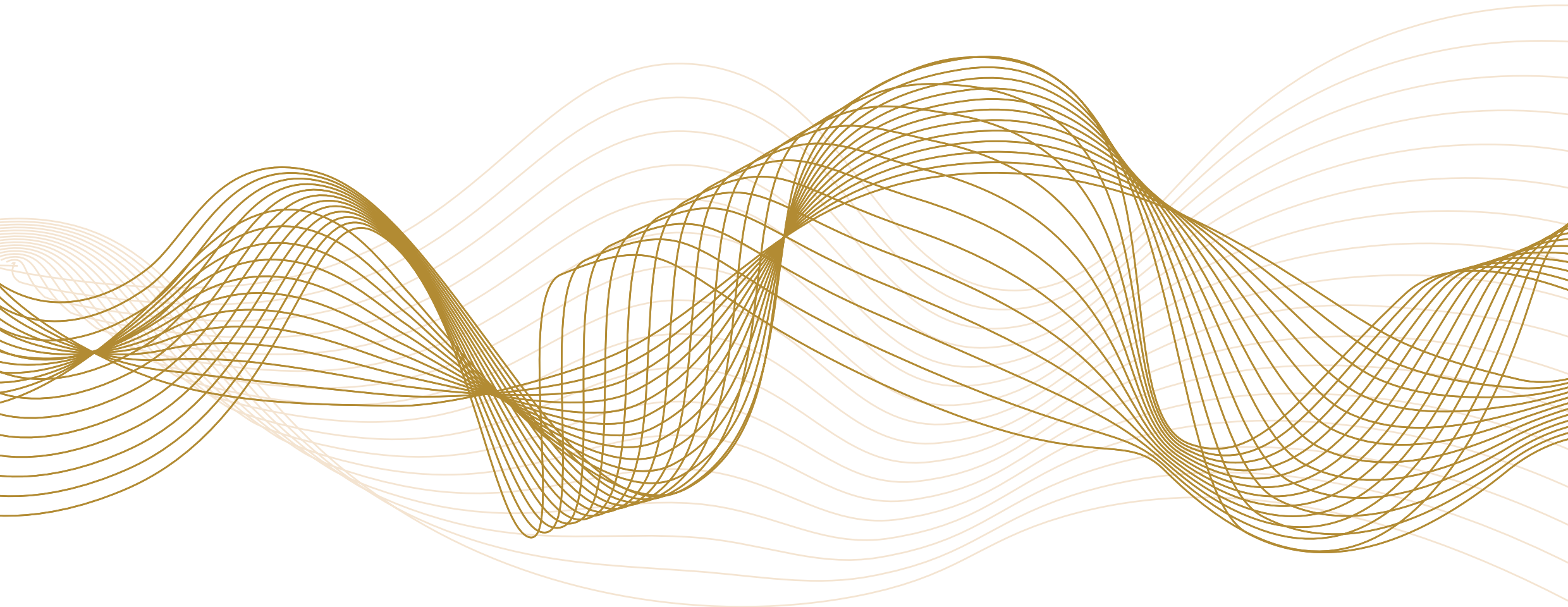
SINFONIEKONZERTE REIHEN A | B

SINFONIEKONZERTE
AM LANDESTHEATER EISENACH

SINFONIE- **KONZERTE**

*THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH*

DIE GROSSE SINFONIK



ERÖFFNUNGSKONZERT
DER JUBILÄUMSSPIELZEIT 2026

AUFTAKT! DIE NEUNTE!

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

DIRIGENT Michael Hofstetter
SOPRAN Vanessa Waldhart
MEZZOSOPRAN Jolana Slavíková
TENOR Ludwig Obst
BARITON Frederic Jost
CHOR Konzertchor Gotha | Sühler Sing-
akademie

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 –
„Ode an die Freude“

Wenn ein Klang über Jahrhunderte hinweg
bestehen bleibt, wenn ein Ensemble aus
Musikerinnen und Musikern nicht nur über-
lebt, sondern Kulturgut bewahrt, weiterträgt

und erneuert – dann nähert man sich dem,
was man guten Gewissens als „Tradition“
bezeichnen kann. Mit der Eröffnung der
Jubiläumsspielzeit 2026, blickt die Thürin-
gen Philharmonie auf 375 Jahre Orchester-
tradition zurück – nicht als bloße Chrono-
logie, sondern als lebendige Bewegung
zwischen Vergangenheit, Gegenwart und
Zukunft. Diese besondere Spielzeit lädt ein,
nicht nur zu hören, sondern zu lauschen;
nicht nur zu erinnern, sondern auch wei-
terzudenken – und so feiert die Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach 375 Jahre
eben nicht als Krönung eines Erreichten,
sondern als Aufbruch: nämlich in das, was

möglich ist. Die Zukunft der Musik beginnt
nicht morgen – sie beginnt im nächsten
Ton von heute. So möge in diesem Sinne
die Musik dieser Spielzeit uns alle verbind-
en, ja gleichsam verwandeln – und daran
erinnern, worin die Essenz der Musik liegt:
Wo Menschen gemeinsam hören, entsteht
immer ein Raum von Menschlichkeit.

Voller Überschwang beschwört Fried-
rich von Schillers Gedicht „An die Freude“
eine alle Menschen verbindende Empfin-
dung, eine Art göttlicher Inspiration, die
alles irdische Leben vereint und beflügelt.
Von dieser Ode war Ludwig van Beetho-
ven bereits in jungen Jahren fasziniert, vor
allem ob der heroisch-hehren Macht der
Sprache und übergeordneten humanisti-
schen Botschaft. Als Beethoven auf dem
Zenit seines kompositorischen Schaffens
war, drängte es ihn geradezu, diese „Ode
an die Freude“ im Rahmen des Finalsatzes
seiner 9. Sinfonie in einem waghalsigen,

vokal-sinfonischen Hymnus erklingen zu
lassen. Lassen wir uns alle vom Idealismus
Schillers und Beethovens anstecken und
begrüßen gemeinsam das neue Jahr 2026!

1. JANUAR 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert B1

2. JANUAR 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
3. Sonderkonzert

MICHAEL HOFSTETTER



VANESSA WALDHART



FREDERIC JOST



LUDWIG OBST



JOLANA SLAVÍKOVÁ



WEBER, LISZT, WAGNER & RAFF VON THÜRINGEN IN DIE WELT

DIRIGENT Markus Huber

KLAVIER Gerhard Oppitz

CARL MARIA VON WEBER

Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ op. 77

FRANZ LISZT

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1

Es-Dur S. 124

RICHARD WAGNER

Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ WWV 70

JOACHIM RAFF

„Aus Thüringen“ – Suite für Orchester
WoO 45

Thüringen ist eine wahre Schatzkammer der Musikgeschichte und reich an kulturellem Erbe: Über Jahrhunderte hinweg haben herausragende Komponisten, virtuose Musiker und meisterhafte Instrumentenbauer die Kulturlandschaft geprägt – eine außergewöhnliche Musiktradition, die tief in der europäischen Kulturgeschichte verwurzelt ist. Für viele Komponisten war Thüringen das Sprungbrett zu einer internationalen Karriere oder ersehntes Ziel als künstlerischer Heimathafen, ein Ort der Inspiration, an dem Geist und Klang in einzigartiger Harmonie verschmolzen. Die musikalischen Zentren des Landes – allen voran die Residenzstädte Gotha, Eisenach,

Weimar und Meiningen – boten Komponisten nicht nur erstklassige Hofkapellen, sondern auch die entsprechende kulturelle und ideelle Atmosphäre, um künstlerisch Bahnbrechendes zu schaffen und den Geist ihrer Zeit in Musik zu verwandeln. Besonders in der „Romantik“ zeichnete sich die Musik durch Emotionalität, musikpoetische Ausdruckskraft und eine enge Verbindung zur Natur aus. Thüringen bot den idealen Nährboden, um künstlerisch zu reüssieren, und so entsprangen dieser Musikepoche bedeutende Komponisten wie Franz Liszt, Carl Maria von Weber und Richard Wagner. Und obwohl Joachim Raff nicht aus Thüringen stammt, hat er mit seiner Suite „Aus Thüringen“ ein nicht zu unterschätzendes musikalisches Denkmal für Land und Freistaat geschaffen – eine romantische Klangreise, die den Zauber dieser Region in Töne fasst und bis heute nachklingt.

22. JANUAR 2026

Stadthalle Gotha | 19:30 Uhr

Einführung: 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A1

23. JANUAR 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Einführung: 19:00 Uhr

4. Sinfoniekonzert



GERHARD OPPITZ



Die fünftgrößte Stadt Thüringens brilliert mit ihrer spannenden Mischung aus 1250-jähriger Geschichte und zeitgenössischer Kultur. Mit dem majestätischen Schloss Friedenstein als kulturellem Herzstück, in dem sich das historische Ekhof-Theater, das Museum der Natur, das Schlossmuseum und die Schlosskirche befinden, bildet die Stadt einen Anziehungspunkt für Liebhaber der Kunst und der Musik. Der Schlosspark mit altem

Baumbestand und idyllischen Teichen zählt zu einer der weitläufigsten Landschaftsgärten Deutschlands.



FILM AB!
Unterwegs in Gotha
(ARD-Mediathek)



Gotha adelt:
Sehenswürdigkeiten



ORANGERIE

VORHANG AUF FÜR UNVERGESSLICHE KONZERTE

Gotha hat eine reiche musikalische Tradition, die im Gründungsjahr der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ 1651 durch Ernst I. von Sachsen-Gotha begann. Zahlreiche berühmte Komponisten gastierten in der Residenzstadt. Diese Tradition setzt sich bis heute fort und zeigt sich im musikalischen Wirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und auch des Bachchors Gotha. Die Stadt ist alljährlich Austragungsort vielfältiger Konzerte und Aufführungen, zu

den Höhepunkten zählen das Friedenstein Open Air und das Barockfest auf Schloss Friedenstein. Das Ekhof-Theater, eines der ältesten barocken Theater der Welt, fasziniert mit original erhaltener Bühnentechnik aus dem 17. Jahrhundert und steht im Sommer im Zeichen des Ekhof-Festivals. Die Schlosskirche enthüllt Geschichten von Persönlichkeiten wie Gottfried Heinrich Stölzel, Georg Anton Benda und Louis Spohr.

APROPOS

Musik und Gotha: Hier lebte der Erfinder des Taktstocks!

Louis Spohr, Komponist und Geigen-Virtuose, war Herzoglicher Konzertmeister und leitete die Gothaer Hofkapelle. Zu seinen Lebzeiten war er so berühmt wie Mozart, Beethoven und Paganini. In Gotha bildete er Schüler aus und organisierte Musikfeste für die breite Öffentlichkeit. Gemeinsam mit Carl Maria von Weber musizierte er 1812 beim Deutschen Musikfest in der Margarethenkirche. Einen hölzernen Taktstock benutzte er als Dirigent zum ersten Mal bei einem Konzert 1820 in London.



EKHOF-THEATER

DIE GEHEIMNISSE GOTHAS: VON BAROCK BIS BACH

Berühmt wurde die Stadt vor allem durch ein legendäres Adelsgeschlecht: das Haus Sachsen-Coburg und Gotha. Die Adelsfamilie war eine der bedeutendsten Dynastien Europas und stellte die Regenten von Königshäusern in Belgien, Großbritannien, Portugal und Bulgarien. Nicht umsonst trägt Herzog Ernst der Fromme, der Ahnherr des europäischen Hochadels, den liebevollen Spitznamen „Opa von Europa“. Bei einem Spaziergang durch die malerische Innenstadt begegnet man architektonischen Schmuckstücken aus Barock und Renaissance, die sich um drei Märkte und den Schlossberg gruppieren.



LEUCHTTURM DER WISSENSCHAFT: FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA

Die Forschungsbibliothek ist mit ihren kulturhistorisch bedeutenden Sammlungen Teil des kulturellen Erbes Thüringens und Europas. Sie bewahrt gleich zwei UNESCO-Weltdokumentenerbe: Den Erstdruck von Martin Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) und eine arabische Handschrift des Geographen al-İstāhārī aus dem 10. Jahrhundert. Als Forschungseinrichtung ist sie heute Teil der Universität Erfurt, mit Spezialisierung auf nationale und internationale Frühneuzeit- und Neuzeitforschung. Die Bibliothek wurde 1647 als herzogliche Hofbibliothek auf Schloss Friedenstein gegründet und wuchs durch die Sammlerpolitik der Herzöge zu einer Universalbibliothek an. Um 1800 war sie eine der bekanntesten fürstlichen Bibliotheken im protestantischen Kulturraum.



Führungen durch die
Forschungsbibliothek Gotha

Ein Blick ins Herzogliche Museum vis-à-vis von Schloss Friedenstein eröffnet eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Thüringens. Hier entführen Werke von Cranach, Rubens und Caspar David Friedrich in vergangene Epochen. Von herausragender Bedeutung ist zudem die Musikalienabteilung der Forschungsbibliothek mit Werken von Komponisten der Bachfamilie.

Schon gewusst?

Das Standardwerk für aristokratische Standes- und Familienverhältnisse kommt aus der Residenzstadt Ernst des Frommen und war in aller Welt bis 1944 als „Der Gotha“ bzw. in seiner französischen Variante als „Almanach de Gotha“ bekannt.

PERTHES-FORUM:

Als einziges auf dem europäischen Kontinent erhaltene Kartenverlagsarchiv enthält es eine herausragende Sammlung zur Entwicklung der Kartographie und Geographie im 19. und 20. Jahrhundert. Der Begründer Justus Perthes spezialisierte sich auf die Herausgabe moderner wissenschaftlicher Karten und Atlanten, ab 1838 auch Schulwandkarten, und machte seinen Verlag zu einem der weltweit bedeutenden Kartenverlage. Führungen durch die historischen Schauräume der Forschungsbibliothek Gotha im Schloss Friedenstein und durch die Sammlung Perthes sind auf Anmeldung möglich.



Das Bild der Erde:
die Sammlung Perthes



HERZOGLICHES MUSEUM

RESIDENZ ZU FÜSSEN DES THÜRINGER WALDES

Wer abwechslungsreiche Urlaube mag und ein Konzert oder Museumsbesuch mit einer Wanderung kombinieren möchte, ist hier bestens aufgehoben! Gotha liegt zu Füßen des Thüringer Waldes und beherbergt in seinem Stadtgebiet gleich zwei Ausläufer des Mittelgebirges. Im Nordwesten lädt der Krahnberg mit einer Gesamtfläche von über 300 Hektar zum Wandern ein. Ein beliebtes Wanderziel in diesem Areal ist beispielsweise der Bürgerturm, von dem man einen guten Überblick über das Wandergebiet im Nordwesten von Gotha hat. Wer lieber den Südosten Gothas erkunden möchte, der kann die schönen Wanderwege in der Region um den 371 Meter hohen Seeberg erkunden. Übrigens: Zwischen Gotha und dem Kurort

Bad Tabarz verkehrt die Thüringerwaldbahn, die auch an beliebten Ausflugszielen wie den Reinhardsbrunner Teichen und der Marienglashöhle Halt macht.

**Ach Gott blick in die schöne Natur
und beruhige dein Gemüth
über das müßende!**

Ludwig van Beethoven



BÜRGERTURM



WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN





REVOLUTION UND INSPIRATION – LUTHER UND BACH

Errungenschaften von globaler Bedeutung gingen von Thüringen hinaus in die Welt: Martin Luther übersetzte 1521/1522 das Neue Testament auf der Wartburg aus dem griechischen Grundtext ins Deutsche, was einen entscheidenden Beitrag zur Sprache und Reformation leistete. Er wollte, dass jeder die Bibel auf Deutsch lesen und verstehen kann. Luther schrieb zudem zahlreiche Kirchenlieder in deutscher Sprache, um Gottesdienste für die Gemeinde verständlich und erbaulich zu gestalten. Offensichtlich wusste er auch um die heilsame Wirkung der Musik: „Musica ist das beste Labsal eines betrübten Menschen, dadurch das Herz wieder zufrieden, erquickt und erfrischt wird.“ Die Wirkungsstätten des einstigen Visionärs und Revolutionärs sind spannende Zeugnisse jener Zeit: Ob Wandern auf dem Lutherweg,

Museumsbesuche an seinen Lebensstationen oder spezielle Führungen – es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich dem berühmten Reformator zu nähern.

Schon gewusst?

Mehr als 300 Begriffe und Sprichwörter aus Luthers Übersetzung sind bis heute sind im täglichen Sprachgebrauch präsent, darunter umgangssprachliche Redewendungen wie „der Stein des Anstoßes sein“, „Perlen vor die Säue werfen“, „sein Licht unter den Scheffel stellen“, „Hochmut kommt vor dem Fall“ oder auch „Wenn es dem Esel zu gut geht, geht er aufs Eis und tanzt“.

Doch die Wartburg war nicht nur reformatorischer Schauplatz: Hier soll es den legendären Sängerkrieg gegeben haben, der Richard Wagner zu seiner Oper „Tannhäuser“ inspirierte. Vom Burgberg hinab in die Stadt Eisenach, in der der weltberühmte Komponist Johann Sebastian Bach 1685 das Licht der Welt erblickte. Hier verbrachte er seine ersten zehn Lebensjahre und erhielt Musikunterricht, sang im Schulchor, besuchte die Lateinschule und lernte Geige spielen. Mit über 1.000 Kompositionen, darunter berühmte Werke wie die Matthäus-Passion, das Weihnachtsoratorium, die Brandenburgischen Konzerte und die Goldberg-Variationen, die er in seinem Leben schuf, repräsentiert Bach die Spitze des Barockstils und gilt bis heute als unübertroffenes Genie der Musikgeschichte.

TIPP:

Lutherhaus und Bachhaus

Die multimediale Dauerausstellung „Luther und die Bibel“ im Lutherhaus, einem der ältesten Fachwerkhäuser Thüringens und ehemaliger Wohnort Martin Luthers, bietet Einblicke in das Leben des Reformators, seine Bibelübersetzung und beherbergt historische Schätze wie mittelalterliche Kunstwerke. Das Bachhaus zeigt die weltweit größte Ausstellung über den Komponisten J. S. Bach, inklusive „begehbarem Musikstück“ – einer 180-Grad-Projektion, die Besucher in vier unterschiedliche Bach-Aufführungen hineinversetzt. Auf 600 m² zeigt das Museum über 300 Originalexponate, darunter historische Instrumente.



Luther-Erlebnispfad
Eisenach



Bachhaus
Eisenach





DAS STADTSCHLOSS AUF DEM MARKTPLATZ



DIE WANDELHALLE IM KARTAUSGARTEN

Gleich hinter der Wartburgallee öffnet sich der Kartausgarten, ein rund 3,8 Hektar großer Landschaftspark und damit der älteste botanische Garten Eisenachs. Dort befindet sich die prächtige Wandelhalle, die 1906 als Teil des einstigen Kurbetriebs eingeweiht wurde. Das salzhaltige Heilwasser stammte aus der Karolinenquelle, doch der Kurort war nur von kurzer Dauer – bereits 1938 endete der Betrieb.

Nach aufwendiger Sanierung dient die Wandelhalle heute als stimmungsvolle Kulisse für Konzerte, Ausstellungen und Sommerfeste. Im angrenzenden Park wachsen exotische und seltene Gehölze, die den historischen Garten mit lebendiger Natur erfüllen.

Im Zentrum des Gartens steht das klassizistische Gärtnerhaus mit dem romantischen Teezimmer, dessen Wände mit aufwendig restaurierten französischen Bildtapeten geschmückt sind. Die Motive erzählen die antike Liebesgeschichte von „Amor und Psyche“ – ein zauberhafter Raum, der Besucher auf eine kleine Zeitreise entführt.

Nicht weit davon erhebt sich die Reuter-Villa, ein neorenaissance Bau, in dem seit

1897 das Reuter-Wagner-Museum untergebracht ist. Der Dichter Fritz Reuter lebte hier bis zu seinem Tod, und sein literarisches Andenken verschmilzt mit dem musikalischen Erbe von Richard Wagner: In Eisenach bewahrt man die weltweit zweitgrößte Wagner-Sammlung nach Bayreuth.

Über 20.000 Objekte dokumentieren Wagners Leben und Werk: Autographen, originale Briefe, Partituren (darunter die handgeschriebene „Rienzi“-Partitur), seine Totenmaske, ein Klavier, auf dem er gespielt hat – sogar zahlreiche Kuriosa wie Pfeifen, Liköre oder Bürsten gehören dazu.

Ein besonders kostbarer Schatz ist die Bibliothek mit rund 5.500 Bänden: alte Drucke, Musikhandschriften, Zeitungsarchive – ein echtes Archiv der Wagner-Rezeption des 19. und 20. Jahrhunderts.

Nur wenige Schritte entfernt erhebt sich das Stadtschloss am Markt, heute Sitz des Thüringer Museums. Im barocken Ambiente des Schlosses verbinden sich Kunst, Kultur und Stadtgeschichte: Ausstellungen zeigen Thüringer Porzellan, historische Möbel, Gegenstände des Alltags und das kunstvolle Schmiedeeisenhandwerk.

Ein besonders spektakuläres Objekt: ein wiederentdeckter Karton, eine monumentale Vorzeichnung für das Sgraffito von Wagners Haus „Wahnfried“ in Bayreuth. Das Werk zeigt Wotan und Siegfried aus dem Ring-Zyklus und wurde nach Restaurierung im Stadtschloss präsentiert.

Hier wird Eisenachs kulturelles Erbe nicht nur lebendig – es knüpft eine Brücke von der Reformation über barocke Musik bis zu deutsch-romantischer Dichtung und Komposition.

MEILENSTEINE AUS THÜRINGEN: VON AUTOMOBILEN BIS WELTLITERATUR

Im Übrigen wurde in der Fahrzeugfabrik Eisenach 1898 Deutschlands erstes Automobil gebaut. Später wurden hier die Marken Dixi, BMW und der Wartburg produziert. Der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe, Begründer der wissenschaftlichen Optik und Mitbegründer der Zeiss-Werke, wurde in Eisenach geboren. Johanna Spyris weltbekannte Kinderbücher wurden in Gotha verlegt und traten von dort aus ihren Siegeszug um die Welt

SINFONISCHES WOCHENENDE

Das Sinfonische Wochenende – jährlich Anfang September – vereint eine breite Palette musikalischer Genres, von klassischer Kammermusik über romantische Orchesterlieder bis zu Swing und Filmmusik. Seit seiner Entstehung ist die Thüringen Philharmonie feste Partnerin des Sinfonischen Wochenendes. Veranstaltungsorte sind die Georgenkirche, Nikolaikirche, Wandelhalle und das Stadtschloss Eisenach.

13. SEPTEMBER 2026

Wandelhalle Eisenach | 16:00 Uhr

CHANSON D'AMOUR

Von Rameau bis Piaf – Eine musikalische Liebeserklärung | siehe auf 123.



Kultur in Eisenach



Veranstaltungen in Eisenach:
eisenach.life



FASCHINGSKONZERT

VON HEXEN, ELFEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN

DIRIGENT | MODERATOR

Russell Harris

MUSIK

Howard Shore, John Williams und
Edvard Grieg

Dass klassische Musik nicht ernst, steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hintersinnig und unterhaltsam sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in ihrem traditionellen Faschings- bzw. Rosenmontagskonzert.

ZWISCHEN MYTHOS, MAGIE UND MUSIK

Seit jeher hat das Geheimnisvolle, das Unerklärliche, Komponisten zu außergewöhnlichen Klangwelten inspiriert. Die Welt der Sagen und Mythen, bevölkert von Hexen, Elfen, Magiern und Geistern, öffnet in der (Film-)Musik ein Reich, in dem Fantasie und Wirklichkeit ineinander übergehen.

Dieses Konzert widmet sich jenen Werken, in denen das Übersinnliche und Verwunschene Gestalt annimmt – nicht als bloße Illustration, sondern als Spiegel

menschlicher Sehnsüchte und Ängste. Die Musik wird somit zum Medium, wodurch Unsichtbares hörbar und Ungreifbares erlebbar wird.

So entführt Edvard Grieg in seiner „Peer-Gynt“-Suite in die nordische Sagenwelt, wo Trolle, Elfen und Naturgeister die Grenzen zwischen Traum und Realität verwischen.

Was wäre der Film ohne die zugehörige Filmmusik? Die zweite Hälfte des Konzerts führt in die Klangwelten der Filmmusik, die – ganz im Geist der Romantik – neue Formen des musikalischen Erzählens geschaffen hat. Howard Shore entwarf mit seiner Musik zu „Der Herr der Ringe“ ein gewaltiges sinfonisches Epos über Gut und Böse, über Mut, Macht und Mythos. John Williams schuf mit „Harry Potter“ eine eigene Klangwelt und definierte den klanglichen Charakter von Hexen, Zauberern und magischen Wesen komplett neu – nämlich mit funkelnder Orchestrierung, raffinierter Harmonik und einem untrüglichen Sinn für musikalische Figurenzeichnung.

Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames, kurzweiliges und vor allem unbeschwert humoristisches Konzertprogramm, das Sie mit einem klanglichen Augenzwinkern überraschen wird!

12. FEBRUAR 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert B2

16. FEBRUAR 2026

Landestheater Eisenach | 19:31 Uhr
Rosenmontagskonzert



GEHEIMNISVOLLE UNTERWELTEN & MYSTISCHE SCHLUCHTEN

Unterwelten sind oft mit Dunkelheit und Schrecken verbunden, wie in der Oper „Orpheus und Eurydike“ – doch sie können auch Orte überwältigender Schönheit sein. Aus Bergwerken im Thüringer Wald wurden faszinierende Erlebnisräume, die mit ihren Naturwundern und tiefgründigen Geschichten ebenso berühren wie die leidenschaftliche Kunst der Oper.

Die Kittelsthaler Tropfsteinhöhle beeindruckt mit Sinterformationen und einer

Welt, die über Millionen Jahre vom Korallenriff zum Berg wurde. Die Marienglashöhle in Friedrichroda erzählt die Geschichte sagenumwobener Bergleute und beherbergt Europas größte Gipskristallvorkommen. Das Erlebnisbergwerk Merkers lädt zur Reise in den Kalibergbau ein, zeigt gigantische Salzkristalle und den tiefsten Konzertsaal der Welt. All diese Orte beweisen: Unterwelten sind mehr als nur dunkle Hohlräume – sie sind Orte des Stauens und der erdgeschichtlichen Vielfalt.

ERLEBNISBERGWERK MERKERS



MARIENGLASHÖHLE FRIEDRICHRODA

FRIEDRICHRODA: DIE GRÖSSTEN GIPSKRISTALLE EUROPAS

Die Marienglashöhle bei Friedrichroda beherbergt die größten Vorkommen an Marienglas- Gipskristallen Europas. Die Höhle entstand ursprünglich im Zuge des Erzbergbaus, bei dem Eisen- und Gipsstein abgebaut wurden. Anhand eines alten Stollens, eines Höhlensees mit eindrucksvollen Wasserspiegelungen und der Kristallgrotte kann die beeindruckende Natur unter Tage bestaunt werden.

Die Kristallgrotte wurde 1778 entdeckt und gilt als eine der schönsten ihrer Art. Hier sind Gipskristalle mit bis zu 90 Zentimetern Länge zu sehen. Auf geführten Touren können Besucher die atemberaubende Unterwelt hautnah erleben. Lohnenswert ist zudem die Konzertsaison „Unter Tage“ von September bis April, bei der die Höhle mit hunderten Kerzen in eine magische Klangwelt verwandelt wird – ein Erlebnis, das Musik und Natur auf besondere Weise verbindet.



Führungen in der Marienglashöhle Friedrichroda



Schon gewusst?

Diese Höhle trägt ihren Namen aus gutem Grund: Die seltene Form durchsichtiger Gipskristalle wurde im Mittelalter als Ersatz für Glasscheiben in Marienbildern und Reliquien verwendet. Folglich wurde das wertvolle Abbauprodukt kurz „Marienglas“ genannt.





VON KORALLENRIFFEN ZU TROPFSTEINEN IN RUHLA

Die Tropfsteinhöhle Kittelsthal entführt Besucher in eine Zeit vor über 250 Millionen Jahren, als sich hier ein tropisches Korallenriff bildete. In Stufen geht es hinab in eine 48 Meter tiefer gelegene Welt mit faszinierenden Tropfsteinformationen. Die Höhle wurde 1888 bei Bergbauarbeiten entdeckt und ist über das ehemalige Bergwerk erreichbar.

In der Region um Kittelsthal, einem Stadtteil von Ruhla, wurden einst Kupfererze gefördert. Von besonderer Bedeutung war jedoch der Gipsabbau: Die hochwertigen Kalksteine, auch „Kittelsthaler Marmor“ genannt, wurden bis nach Weimar geliefert. Auf Goethes Veranlassung hin wurden sie bei anstehenden Arbeiten am Weimarer Stadtschloss verwendet.



Führungen durch die Tropfsteinhöhle Kittelsthal



DIE TROPFSTEINHÖHLE KITTELSTHAL LÄSST STAUNEN



VENEDIGER IN RUHLA:

Berggeister oder Schatzsucher? Die Region ist geprägt von zahlreichen Legenden über die sogenannten Venediger, die im Zusammenhang mit dem Bergbau erwähnt werden. In alten Überlieferungen werden sie als fremde Erz- und Mineraliensucher beschrieben, deren tatsächliche Suche nach Mineralien für Glasherstellung aber unklar bleibt. Aufgrund ihrer fremden Sprache und ihres mysteriösen Handelns in den Bergen sind sie zu einem Symbol für geheime Schätze, magische Kräfte und geisterhafte Wesen geworden. Ihnen wird die Urheberschaft der sogenannten Walenbücher zugeschrieben — angebliche Wegweisungen zu verborgenen Reichtümern und Erzadern, die seit Jahrhunderten die Fantasie der Menschen beflügeln.



Ruhla



LEGENDÄRE DRACHENSCHLUCHT

NATUR, MYTHOS UND ABENTEUER

Die Drachenschlucht bei Eisenach ist eines der beeindruckendsten Naturwunder Thüringens. Ein Wanderweg führt mitten durch meterhohe Felsen und enge Klammabschnitte, bei denen die schmalste Stelle nur 70 Zentimeter breit ist.

Hier kann man die Kraft des Wassers erleben – über Jahrtausende hat es sich tief in das Gestein gegraben. Über Stege, die direkt über dem rauschenden Bach verlaufen, wandert man durch eine mystische

Welt aus glitzernden Wassertropfen, riesigen Farnwedeln und moosbedeckten Felsen.

Moose gelten als „Dinosaurier unter den Pflanzen“, sie existierten schon vor über 400 Millionen Jahren und zählen zu den ursprünglichsten Landpflanzen der Erde. Der Rundwanderweg „Schluchtentour“ beginnt im Mariental bei Eisenach und führt durch die Landgrafenschlucht bis zum Großen Drachenstein, von wo aus

Schon gewusst?

Der Name „Drachenschlucht“ erinnert an den heiligen Georg, den Drachentöter und Stadtpatron von Eisenach. Außerdem ranken sich alte Legenden, nach denen sich einst ein riesiger Lindwurm, eine Art Drache, durch die engen Gänge der Schlucht gewunden haben soll.

man einen herrlichen Panoramablick genießt. Über die Weinstraße und entlang der Hohen Sonne am Rennsteig geht es hinab durch die Drachenschlucht zurück ins Mariental.

Die Erschließung der Drachenschlucht geht übrigens auf den Eisenacher Förster Gottlob König zurück. Er sorgte für die Anlage des Wanderwegs, dessen Bau 1832 begann. Seither ist dieses wildromantische Klamm-Abenteuer zu Fuß möglich.

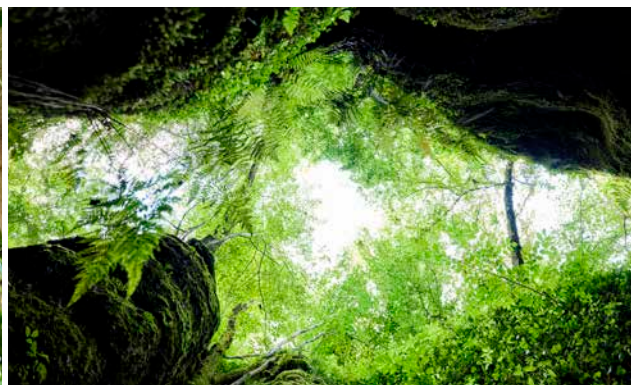


Geführte Wanderungen durch die Drachenschlucht

THÜRINGER DREHORTE: SCHICKSALSHAFTE MÄRCHEN UND DÜSTERE LEGENDEN

Der Thüringer Wald diente als authentische Kulisse für die düstere Adaption von „Hänsel und Gretel“ (2006), deren Hauptmotiv die Begegnung des Geschwisterpaars mit der bösen Hexe ist. Gedreht wurde u.a. in Orten wie Friedrichroda, Georgenthal, Mühlberg und Tambach-Dietharz. Die Kulisse des Schlosses Reinhardsbrunn bei Friedrichroda wurde zum Schauplatz bekannter Hofszene in der DEFA-Verfilmung „Rapunzel oder der Zauber der Tränen“ (1988), in der die Liebe zwischen der schönen Rapunzel und dem jungen Prinzen allen Intrigen der bösen Stiefmutter widersteht. Die

fantastische Welt der „Edelstein“-Trilogie (2013–2016) um Gwendolyn, in der sich Liebe, Intrigen und dunkle Geheimnisse begegnen, spielt in Mühlhausen und Eisenach: Szenen wurden im mittelalterlichen Rathaus Mühlhausen gedreht, während die Wartburg in Eisenach als imposantes Set für den „Drachensaal“ diente. Damit sind die Filmproduktionen eng mit den landschaftlichen und historischen Schätzen Thüringens verbunden, die selbst Geschichten von uralten Legenden und mitreißenden Abenteuern erzählen. Wie wäre es mit einem Ausflug zu den filmischen Originalschauplätzen?



GLINKA, GANG-ZHANHAO & TSCHAIKOWSKI

LIEBESTRÄUME. WINTERTRÄUME.

DIRIGENT Nayden Todorov

ERHU Jianguo Lu

MICHAEL GLINKA

Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ljudmila“

CHEN GANG | HE ZHANHAO

Violin Concerto „The Butterfly Lovers“ –
Version für Erhu

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI

Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 –
„Winterträume“

Wenn Komponisten die Topoi „Liebesträume“ und „Winterträume“ illustrieren und in der Lage sind, diese interpretatorisch erfahrbar zu machen, entstehen außergewöhnliche musikalische Kleinode aus Nähe und Distanz, Wärme und Kälte sowie Leidenschaft und innerer Einkehr. Bei Tschaikowski wird der Winter zu einer Serie impressionistischer, fast fotografischer Klangbilder: Schnee glitzert in fahlem Sonnenlicht, Pferdeschlitten gleiten durch lichte Birkenwälder, Eisblumen zieren die Fenster, während drinnen der Samowar brodelte. Gleichzeitig spiegelt diese Winterwelt Tschaikowskis inneren Sturm wider: Zwei Jahre lang quält er sich an der Komposition, überrollt von Selbstzweifeln wie von einer Lawine. Tagsüber unterrichtet er, schreibt Briefe und unternimmt Spaziergänge, doch nachts tobt ein Schneesturm in seinem Inneren.

Bei Glinkas Ouvertüre zu „Ruslan und Ljudmila“ steht hingegen die „Liebe“ im Mittelpunkt – als zarte Sehnsucht, leidenschaftliche Hingabe und tragische Verzweiflung. Lebendige Rhythmen, folkloristische russische Melodien und orchestrale Virtuosität verschmelzen in dieser Oper zu einem Ausdruck unbeschreiblicher Freude und jugendlicher Leidenschaft. Auch im Violinkonzert „The Butterfly Lovers“ von Chen Gang und He Zhanhao findet die Liebe eine besonders poetische Umsetzung: Die Emotionen schweben und flirren wie Schmetterlinge durch den Raum – fragil, intensiv und flüchtig. Erzählt wird die chinesische Liebeslegende von Liang Shanbo und Zhu Yingtai, wobei die Violine die Rolle der Liebenden übernimmt und ihre Gefühle von Freude, Liebe, Trauer bis hin zur endgültigen Trennung ausdrückt. Pentatonische Tonleitern und traditionelle Klangfarben verleihen dem Werk eine unverwechselbar chinesische Note, während die Musik die gesamte Geschichte von der ersten Begegnung bis zur Verwandlung der Liebenden in Schmetterlinge emotional nachzeichnet.

26. FEBRUAR 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr

Einführung 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A2



JIANGUO LU



THÜRINGER WINTERWUNDER

WINTERSPORT: OUTDOORACTION FÜR AKTIVURLAUBER

Zentimeterdick liegt der Schnee auf den Ästen und Zweigen, Eiskristalle auf den unberührten Schneeflächen glitzern im Sonnenlicht um die Wette. Hier und da hört man ein leises Rascheln, Tierspuren lassen die Waldwildnis erahnen. Winter kann so schön sein! Der Thüringer Wald bietet über 900 Kilometer Skiwanderwege, dazu zahlreiche Winterwanderwege, Loipen und Snowboardpisten – kein Wunder, dass er als Nordic-Aktiv-Region des Deutschen Skiverbands ausgezeichnet ist. Als längster Fernskiwanderweg Mitteleuropas beeindruckt der Kammweg des Thüringer Waldes, der Rennsteig. Das größte alpine Skigebiet Thüringens ist die Skiarena Silbersattel in Steinach, mit über 65.000 Quadratmetern Pistenfläche,

Lifanlagen, Flutlicht und abwechslungsreichen Schwierigkeitsgraden. Abwechslung bieten zudem Funparks für Snowkite, Snowboard und Freestyle sowie Snowbiking. Für optimale Bedingungen bei wenig Schnee sorgt die DKB-Skisport-Halle in Oberhof, Europas einziger Hallenlanglauf- und Biathlonarena mit knapp zwei Kilometern Strecke.



Skiarena Steinach



Skisport-Halle Oberhof

NATURSCHÄTZE UND ERHOLUNG ZUR KALTEN JAHRESZEIT

Während die Werke von Glinka, Gang-Zhanhao und Tschaikowski mit ihren klanggewaltigen Kompositionen große Gefühle von Leidenschaft, tiefer Sehnsucht und „inneren Schneestürmen“ vermitteln,

beeindruckt die Thüringer Winterszenarie mit malerischen Panoramen, Outdoor-abenteuern und Auszeiten am knisternden Kamin.

Die meisten verbinden Winterparadiese mit Destinationen wie den Alpen oder Skandinavien. Doch warum in die Ferne schweifen? Auch in den Regionen des Thüringer Waldes lässt sich ein hervorragender Winterurlaub verbringen. Ganz gleich, ob man die Pistengaudi liebt oder abseits der Loipen die Natur auf Wanderwegen erkunden möchte. Der Thüringer Winter bietet nicht nur Spaß im Schnee – er begeistert auch ohne weiße Pracht mit herrlichen Sonnenaufgängen, unvergesslichen Wildbeobachtungen und magischen Nächten unterm funkelnden Sternenhimmel.





MOMMELSTEIN BEI BROTTRODE



AUF DEM RENNSTEIG

WINTERWELLNESS: RUHE UND WÄRME IN DER KALTEN JAHRESZEIT

Wenn es draußen so richtig stürmt und ein eisiger Wind um die Ohren weht, dann wächst die Sehnsucht nach einer Auszeit, nach Wärme, Genuss und Entschleunigung. Für Entspannung sorgen die Luftkurorte und Wellness-Thermen, die die Kraft der natürlichen Heilmittel Sole, Moor, Wasser, Wald und Kräuter nutzen. Ob man im warmen, mineralreichen Wasser entspannen oder bei Spaziergängen durch Wälder neue Kraft tanken möchte – Thüringens Kurorte versprechen absolutes Wohlbefinden. Zu den staatlich anerkannten Heilbädern gehören Bad Langensalza, Bad Liebenstein und Bad Salzungen sowie das Soleheilbad Heilbad Heiligenstadt im Eichsfeld. Im Thüringer Wald laden Friedrichroda und Bad Tabarz zur Erholung ein.

Schon gewusst?

Bad Salzungen ist eines der ältesten Sole-Heilbäder Deutschlands. Seit über 200 Jahren genießen Gäste die Kurtradition der Stadt. Und damit nicht genug: Ausgrabungen konnten beweisen, dass bereits vor über 2.500 Jahren keltische Volkstämme die Solevorkommen nutzten. Die Natursole stammt aus den Tiefen der Erde, ist reich an Mineralien und enthält bis zu 27 Prozent Salz – eine der stärksten Solen überhaupt. Ihre spezielle Zusammensetzung entfaltet eine einzigartige Heilkraft und ist besonders gut für die Atemwege und den Bewegungsapparat.



Vitalpark
Heiligenstadt



Friederikentherme
Bad Langensalza



Kurhaus
Bad Liebenstein



Solewelt
Bad Salzungen



WINTERWANDERN: THÜRINGER WALD UND WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH

Diese Regionen im Westen Thüringens sind ein ideales Reiseziel für Naturliebhaber und Winterwanderer. In Tambach-Dietharz laden idyllische Wanderwege durch den Mittelwassergrund, durch das Tal der Apfelstädter oder durch den malerischen Lauchgrund ein. In der Nähe von Eisenach lockt die Drachenschlucht: Nach längeren Frostphasen verwandelt sich diese in ein beeindruckendes Naturspektakel mit meterhohen Eiszapfen, während die gesamte Klamm in eine märchenhafte Winterlandschaft gehüllt ist. Auch der Nationalpark Hainich, bekannt für seine Ruhe und den Baumkronenpfad, ermöglicht atemberaubende Ausblicke auf verschneite Wälder und lädt zu Führungen ein, bei denen Spuren von Wildtieren und

das Bestimmen von Baumarten im Winter entdeckt werden können. Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal bietet jede Menge Winterferienspaß für Familien – ob auf dem Erlebnispfad oder bei Mitmach-Aktionen wie: „Bau dein eigenes Vogelhäuschen“.



DRACHENSCHLUCHT



Rennsteigwanderung
im Winter



Wandern im Naturpark
Eichsfeld-Hainich-Werratal

TSCHAIKOWSKI & RACHMANINOW

SCHICKSAL UND LEIDENSCHAFT

DIRIGENT Alessandro Crudele

KLAVIER Bernd Glemser

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI

„Romeo und Julia“ – Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare

SERGEI RACHMANINOW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-Moll op. 18

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Besonders in der Musik russischer Komponisten offenbart sich eine Tiefe, die zwischen tragischer Schicksalsergebenheit und leidenschaftlichem Aufbegehren oszilliert. Tschaikowskis „Romeo und Julia“-Fantasie lässt die uralte Geschichte der verbotenen Liebe in leuchtenden, expressiven Klangfarben aufleben. Zwischen den zarten Melodien und dramatischen Steigerungen entfalten sich Momente ungestümer Leidenschaft – Sinnbilder jugendlicher Hingabe, die sich verzweifelt gegen die dunklen Vorzeichen der Katastrophe stemmen. Auch Rachmaninows Schicksal erscheint wie ein Spiegel dieser existenziellen Spannung: Bekannt für seine Schwermut, wurde er von massiven Selbstzweifeln geplagt; er musste sich

einer Hypnose-Therapie unterziehen, bis er mit der Komposition seines 2. Klavierkonzerts beginnen konnte. Auch Tschaikowskis 5. Sinfonie offenbart sich als ein Monument des existenziellen Ringens: Das wiederkehrende „Schicksalsmotiv“ durchzieht alle Sätze mit einer bedrückenden Unvermeidlichkeit – eine akustische Verkörperung von Melancholie, Depression und existenzieller Not. Und doch drängt sich der triumphale Schluss auf, der mit strahlender Wucht alles bisherige Dunkel zu überwinden scheint. Ist er Ausdruck eines endgültigen Sieges oder vielmehr der verzweifelte Versuch, dem eigenen Untergang zu trotzen? Diese Musik ist und bleibt ambivalent, vermag es aber, den Hörer in einen Sog von herzergreifender Verzweiflung und galoppierender Leidenschaft zu ziehen.

12. MÄRZ 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr

Einführung: 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A3

13. MÄRZ 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Einführung: 19:00 Uhr

5. Sinfoniekonzert



BERND GLEMSER

VON TIEFGREIFENDER REBELLION UND GROSSEN EMOTIONEN

Thüringen wurde von schicksalhaften Ereignissen und leidenschaftlichen Dramen geprägt, die die regionale Kultur und Geschichte tief beeinflusst haben.

WALTHER VON DER VOGELWEIDE UND DER WUNSCH NACH FREIER LIEBE

In der Legende vom Sängerkrieg auf der Wartburg werden Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach als Minnesänger genannt, die 1206 den Landgrafen Hermann I. von Thüringen mit ihren Melodien verzauberten. Auch wenn der Sängerkrieg als Legende gilt, bleibt Walther eine faszinierende Figur. Er hielt sich wahrscheinlich mehrmals am Hof des Landgrafen auf, der die Wartburg zu einem Zentrum der Dichtkunst machte.

Walther von der Vogelweide warf den lärmenden Rittern vor, kein Ohr für feinsinnige Lyrik zu haben, und verlor zudem einen kuriosen Rechtsstreit um ein erschossenes Pferd. – Ironische Verse, die er zu diesem Vorfall verfasste, spiegeln seine satirische Ader wider. Neben politischen Themen widmete sich der berühmte Minnesänger der Liebe, insbesondere der „ebenen Minne“ – einem Liebesideal jenseits von Standesgrenzen. In

Insbesondere die Wartburg und das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha sind Schauplatz großer Geschichten.

einem seiner populärsten Lieder „Under der linden“ erzählt er von der erfüllten Liebe in freier Natur – zwischen einem einfachen Mädchen und ihrem Geliebten vom Hofe. Es zeigt die Abkehr vom Ideal der unerfüllt bleibenden „Hohen Minne“ des Ritters zur höher gestellten Dame.



**Führungen
auf der Wartburg**

Tipp: *Kunstsammlung auf der Wartburg und Sunset-Tour.*

Bei einem Besuch der Wartburg offenbart sich eine faszinierende Kunstsammlung. Unter den rund 9.600 Objekten befinden sich Gemälde von Lucas Cranach d. Ä., Skulpturen von Tilman Riemenschneider und Alltagsgegenstände wie Martin Luthers Reiselöffel. Spektakulär sind auch die Sonnenuntergänge, die man vom Burgberg aus genießen kann. Eine geführte „Sunset-Tour“ zum Tagesausklang lädt ein, die Burg und ihre Geschichte in kleiner Runde und entspannter Atmosphäre zu erleben.



LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK: DAS TRAUMPAAR DES EUROPÄISCHEN HOCHADELS

Das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha war bekannt für Heiratsallianzen innerhalb Europas. Zwar wurden Ehen im Hochadel meist aus politischen und familiären Gründen, und weniger aus Liebe geschlossen, doch nicht so bei Prinz Albert und Queen Victoria: Im zarten Alter von 16 Jahren lernten sich die beiden kennen. Es funkte allerdings erst beim zweiten Treffen, bei dem sofort innige Bande geschlossen wurden. Sie heirateten und hatten gemeinsam neun Kinder. Die Ehe beeinflusste die britische

Königsfamilie maßgeblich und stärkte die dynastischen Verbindungen. Queen Victoria, die über 63 Jahre das britische Empire regierte, war bekannt für ihre tiefe Zuneigung zu Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha. Die Verbindung war jedoch mehr als nur Liebe: Sie war geprägt von einer gemeinsamen Leidenschaft für Kunst, Wissenschaft und Reform, die bis in die höchsten Kreise Europas ausstrahlte und das empireweite Erbe der Monarchie nachhaltig prägte.

Schon gewusst?

Das „Gothaer Liebespaar“ ist ein faszinierendes Gemälde aus der Zeit um 1480 und gilt als das erste große Doppelporträt der deutschen Malerei, das keine religiöse Szene zeigt. Zu sehen ist ein junges Paar in edler Kleidung – ein zartes Sinnbild höfischer Liebe und Romantik des Spätmittelalters. Vermutlich stammt das Werk vom geheimnisvollen „Meister des Hausbuchs“. Wer das berühmte Liebespaar bestaunen möchte, sollte unbedingt dem Herzoglichen Museum in Gotha einen Besuch abstatten.



MENDELSSOHN BARTHOLDY & SPOHR

VERLEIH UNS FRIEDEN!

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Johanna Neß

ALT Bettina Denner

TENOR Florian Neubauer

BASS Hinrich Horn

CHOR Bachchor Gotha | Vocalkreis Gotha

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

„Verleih uns Frieden“ – Gebet MWV A 11

LOUIS SPOHR

„Des Heilands letzte Stunden“ –

Passionsoratorium WoO 62

Die Passion bildet das Herzstück der christlichen Lehre, eine Erzählung von Opfer, Liebe und unermesslichem Schmerz, die im Angesicht des Todes den Weg zu Vergebung und Erlösung aufzeigt. Besonders am alljährlichen Karfreitag, jenem stillen Tag des Leidens und der inneren Einkehr, offenbart sich die Tragik, aber auch die erhabene Herrlichkeit des irdischen Daseins. Es ist ein Moment, in dem die Menschen innehalten, um über Schmerz und Vergänglichkeit, über Schuld und Barmherzigkeit nachzudenken – und zugleich das eigene Leben im Geflecht der Mitmenschen zu reflektieren. In dieser spirituellen Atmosphäre gewinnt das Leiden Jesu Christi nicht allein historische, sondern auch existenzielle Bedeutung. Der Theologe Friedrich Rochlitz schuf

ein Libretto, das den gesamten Leidensweg – vom Verhör bis zur Grablegung – erfasst, und inspirierte den Komponisten Louis Spohr zu einer musikalischen Umsetzung, die ihresgleichen sucht. Mit seinem Passionsoratorium „Des Heilands letzte Stunden“ gelang Spohr ein Werk von epochaler Tiefe: Es transportiert den Schmerz der Leidensgeschichte in jeden Ton, öffnet aber zugleich einen Raum für Hoffnung und inneren Frieden. Die Uraufführung dieses Meisterwerks am Karfreitag des Jahres 1835 wurde zu einem bedeutenden Ereignis, das sowohl die religiöse als auch die kulturelle Wahrnehmung der Passion nachhaltig prägte. So verbindet Spohrs Musik die Dimension des Historischen mit der zeitlosen Möglichkeit, über das eigene Leben und die universellen Fragen von Leiden, Mitgefühl und Erlösung nachzusinnen.

2. APRIL 2026

Margarethenkirche Gotha | 19:30 Uhr

Keine Einführung

Sinfoniekonzert A4

3. APRIL 2026

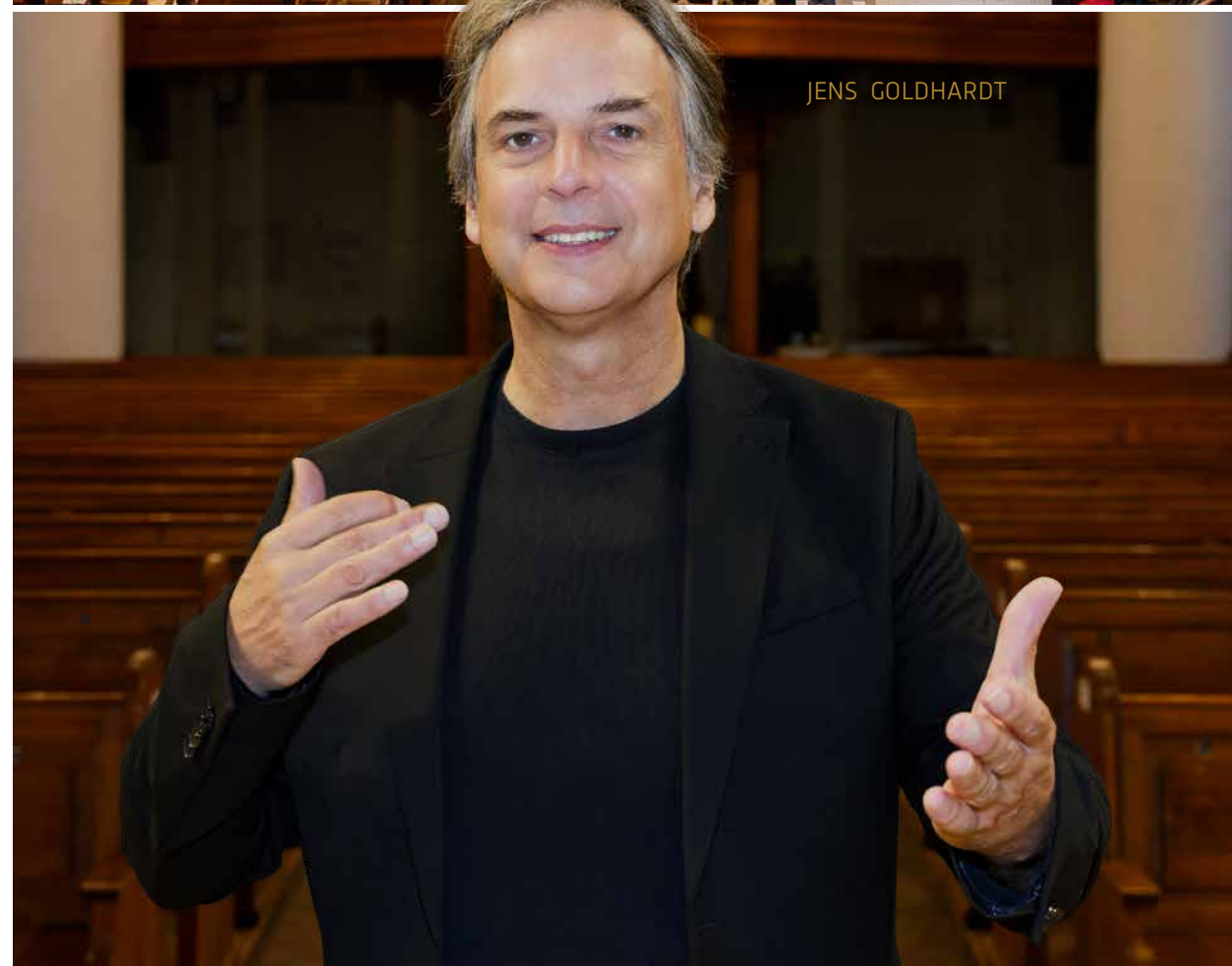
Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Keine Einführung

6. Sinfoniekonzert



DER BACHCHOR IN
DER MARGARETHENKIRCHE



JENS GOLDHARDT

DIE TRANSFORMIERENDE KRAFT DER *HOFFNUNG*

So wie die Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Louis Spohr mit ihren dramatisch-musikalischen Passagen über die christliche Lehre bewegen, so emotional und spirituell tiefgründig ist die Geschichte der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Originalschauplätze laden zum Entdecken ihrer einstigen Wirkungsorte ein.



ELISABETH VON THÜRINGEN – EINE IKONE DER NÄCHSTENLIEBE

Elisabeth kam bereits im Alter von vier Jahren 1211 nach Thüringen, weil sie dem ältesten Sohn des Landgrafen versprochen war. Im Alter von 14 Jahren heirateten sie und führten eine glückliche Ehe. Trotz ihrer königlichen Verpflichtungen

Elisabeth von Thüringen gilt als Vorbild für Nächstenliebe und Hingabe. Schon zu Lebzeiten zeichnete sie sich durch Mut, Durchsetzungsvermögen und tiefes christliches Engagement aus, indem sie Bedürftigen half, Krankenhäuser gründete und sich für soziale Gerechtigkeit einsetzte. Ihr Leben, geprägt von Liebe, Opferbereitschaft und dem Streben nach Gerechtigkeit, macht sie bis heute zu einer inspirierenden Figur.



**Elisabeth-Rundgang
in Eisenach**



**Der Elisabeth-Pfad
Eisenach-Marburg**

setzte sie sich für Bedürftige und Kranke ein, was ihr Gemahl Ludwig IV. von Thüringen unterstützte. 1223 gründete das Ehepaar gemeinsam ein Hospital in Gotha und stattete es mit reichlich Besitz aus. Als Elisabeths Gatte auf dem Kreuzzug ins Heilige Land starb, entbrannte ein Machtkampf um die Regentschaft, ihren Einfluss und ihr Vermögen. Elisabeth verließ die Wartburg und lebte mittellos in Eisenach. Schließlich erhielt sie als Entschädigung Ländereien bei Marburg. Ihre letzten Jahre verbrachte sie nach franziskanischem Vorbild als Spitalschwester in Marburg und wurde nur wenige Jahre nach ihrem Tod 1235 heiliggesprochen.



AUF DEN SPUREN DER HEILIGEN ELISABETH: DER ELISABETHPFAD

Wer einmal die Originalschauplätze dieser mutigen, selbstlosen Powerfrau erwandern oder pilgern möchte, ist auf dem „Elisabethpfad“ willkommen: Er beginnt auf der Wartburg in Eisenach, ihrem Wohn- und Wirkungsort, mit Elisabethkemenate. In Eisenach bietet sich ein geführter Elisabeth-Rundgang an. So kommt man zum Elisabethplan, wo sie unterhalb der Burg in der Zeit der schweren Hungersnot 1226

ein Hospital gründete. In der Stadtkirche St. Georgen wurde sie vermählt, die evangelische Stadtkirche und Stift St. Annen wurden von ihr gegründet.

Die erste Etappe von Eisenach aus endet nach 17 Kilometern in Creuzburg. Hier erblickt man die alte, siebenbogige Werbrücke, erbaut 1223 unter Elisabeths Ehemann Landgraf Ludwig. Sie verband Thüringen und Hessen und bot einen sichereren Gang über die Werra auf der alten Königsstraße Via Regia. Sie zählt zu den am besten erhaltenen Sandsteinbrücken nördlich des Main. Die Burg, die den Ort überragt, war eine der Landgrafenburgen und damit auch Aufenthaltsort von Elisabeth und Ludwig. Hier gebar Elisabeth ihren Sohn Hermann II., der den größten Teil seiner Kindheit auf der Burg verbrachte und diese später zu seiner Hauptresidenz erkor. Durch idyllische Dörfer und den Thüringer Wald führt der Elisabethpfad weiter nach Nordhessen.

Schon gewusst?

Ein Ort, der untrennbar mit dem Leben Elisabeths verbunden ist, ist der Hellgrevenhof in Eisenach, dem heutigen Sitz der Stadtbibliothek. Der Legende nach soll hier der berühmte ungarische Magier Meister Klingsor während des Sängerkrieges die Geburt Elisabeths für das Jahr 1207 aus den Sternen gelesen haben. Außerdem soll es der erste Ankunftsort gewesen sein, als die vierjährige Elisabeth 1211 mit großem Gefolge aus Ungarn in Eisenach eintraf.



Creuzburg





Tipp: *Der Creuzburger Werra- durchbruch:*

Bei einer Radtour entlang der Werra trifft man auf die sogenannten „Ebenauer Köpfe“. Die schroffen Muschelkalkfelsen bilden mit dem steilen Werraprallhang eine beeindruckende Kulisse! Die Landschaft steht unter Naturschutz und ist geprägt von Trockenrasen, Wacholderheiden und naturnahen Wäldern. Diese wertvollen Lebensräume sind Heimat botanischer Kostbarkeiten wie Orchideen sowie seltenen tierischen Bewohnern, darunter Fledermäuse, Uhu und Rotmilan und zahlreiche Schmetterlingsarten.

Tipp: *Kanutouren auf der Werra:*

Im Kanu und Packraft bieten sich ganz neue Perspektiven die Natur der Welt-erbergregion Wartburg-Hainich zu entdecken. Zwischen Flussauen, entlang des Werratalradweges oder durch Eisenachs Stadtgebiet kann man sich mit dem Kanu, Floß oder Schlauchboot durch die Idylle treiben lassen.



**Kanu und Rafting
auf der Werra**

DAS HAUSKLOSTER DER THÜRINGER LANDGRAFEN: REINHARDSBRUNN

Landgraf Ludwig der Springer stiftete das Kloster im Jahr 1085. Bis zu seiner Zerstörung während des Bauernkriegs 1525 galt es als wichtiges religiöses und politisches Zentrum sowie als Grabstätte für die Thüringer Landgrafen. So wurden auch Ludwigs Gebeine im Frühjahr 1228 in einem feierlichen Zug von seinen aus dem Heiligen Land zurückgekehrten Gefährten von Süditalien nach Thüringen überführt. Elisabeth begleitete von Bamberg aus den Leichenzug zum Kloster Reinhardsbrunn. Später wurde aus den Klostersruinen das Schloss Reinhardsbrunn errichtet – als Jagdresidenz des

Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha. Danach erlebte das Gebäudeensemble eine wechselvolle Geschichte. Es ist derzeit nur der Park und die restaurierte Kapelle für den Besucherverkehr geöffnet, Schlossparkführungen finden jährlich von April bis Oktober statt.



SCHLOSS REINHARDSBRUNN



Schloss Reinhardsbrunn



**Für aktuelle Informationen,
unter anderem Gastspiele im
Schloss Reinhardsbrunn, folgen
Sie unserem WhatsApp-Kanal.**

EINE STARKE FRAU DER THÜRINGER GESCHICHTE

Die Heilige Elisabeth von Thüringen leistete nicht nur Pflege, sondern leitete die von ihr gegründeten Institutionen. Sie übernahm Verantwortung im öffentlichen Leben, sprach Ungerechtigkeiten an. Aus ihrem gelebten Glauben wuchs ihre Autorität.

Es war für sie eine Selbstverständlichkeit, Menschen zu trösten, aufzurichten und zu ermutigen. Sie stellte ihr Leben in den Dienst der Nächstenliebe – aus einer tiefen Christusbeziehung heraus. Sie war gewiss, getragen zu sein. Das war ihre Kraftquelle.



DELIUS, BRUCH & BEETHOVEN *IN DER NATUR*

DIRIGENTIN Elisa Gogou
VIOLINE Alexej Barchevitch

FREDERICK DELIUS

„On Hearing the First Cuckoo in Spring“
[Vom Hören des ersten Kuckucks im
Frühling] – Tondichtung aus „Two Pieces
for Small Orchestra“ Th.VI/19

MAX BRUCH

„Schottische Fantasie“ für Violine und
Orchester op. 46

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 – „Pastorale“

Das Sujet der „Natur“ bzw. „Landschaft“ wird in der Musik häufig als Spiegelbild der äußeren Welt, aber ebenso als Ausdruck innerer Empfindungen genutzt. Komponisten greifen dabei auf die von der Natur vorgegebenen Klänge, Rhythmen und Stimmungen zurück, um Bilder, Atmosphären oder spezifische Emotionen hörbar zu machen. Ludwig van Beethoven zeichnet in seiner 6. Sinfonie, der „Pastorale“, ein Landidyll in bisher nie gekannter Plastizität: Das Gluckern des Baches, der Ruf des Kuckucks oder das Donnern des Gewitters dienen nicht als Selbstzweck, sondern fügen sich in eine übergeordnete Ausdrucksebene ein, die die formale Strenge und Sinnhaftigkeit der Sinfonie garantiert. Max Bruch gelingt in seiner „Schottischen Fantasie“ für Solo-Violine durch die Verwendung schottischer Volkslieder, inspiriert von den Romanen

Sir Walter Scotts, eine atmosphärische Tonmalerei voller Lokalkolorit, obwohl er Schottland nie selbst betreten hat. Eine ähnliche subtile Verbindung von Natur und Gefühl findet sich in Frederick Delius' „On Hearing the First Cuckoo in Spring“: Hier wird der Ruf des Kuckucks zur initialen Inspiration, die ein zartes, impressionistisches Klangbild entfaltet. Delius verzichtet auf programmatische Effekte im klassischen Sinne und lässt stattdessen die Musik organisch aus Stimmungen, Farben und melodischen Andeutungen erwachsen, wodurch die Natur nicht nur beobachtet, sondern poetisch erlebt wird. Wie bei Beethoven und Bruch wird auch hier die Natur zum Medium, das über bloße Imitation hinausgeht und innere Resonanzen freilegt. So zeigt sich, dass Landschaftsmalerei in der Musik stets mehr ist als bloße Tonmalerei: Sie verbindet äußere Eindrücke mit innerer Empfindung und eröffnet einen unmittelbaren Zugang zu Stimmungen, die Worte oft nicht darlegen können.

23. APRIL 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr

Einführung: 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A5

24. APRIL 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Einführung: 19:00 Uhr

7. Sinfoniekonzert



ALEXEJ BARCHEVITCH



SINFONIE AUS WALD UND WASSER

MUSIK TRIFFT NATUR

Idyllische Landschaften und mystische Plätze in der Natur dienen seit jeher als Inspirationsquelle. Sie regen die Fantasie an, sie fördern eine tiefere Verbindung zur inneren Welt und schaffen stimmungsvolle Atmosphären. Es lohnt sich, diese bezaubernden Thüringer Regionen zu durchstreifen.

Ob eindrucksvoller Urwaldpfad, sagenumwobene Venushöhle oder wildromantische

Drachenschlucht – diese und weitere Orte bieten faszinierende Erlebnisse für Naturliebhaber und Wanderfreunde. Sie inspirierten bereits Dichter, Denker und Musiker vergangener Zeiten zu großartigen Werken. Welche Sinfonie wohl Beethoven geschaffen hätte, wäre er durch die majestätischen Höhen des Baumkronenpfades gewandelt?

DER ZAUBER DES URWALDES

Mit seiner beeindruckenden Größe von 130 Quadratkilometern ist der Nationalpark Hainich das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Deutschlands. Inmitten dieses gigantischen Urwaldes befindet sich einer der schönsten Wipfelwege Deutschlands. Er schlängelt sich auf 540 Metern durch die majestätischen Baumkronen des Hainich. Hier oben verändert sich alles: Der Klang der Vogelgesänge wird gewaltiger, die Luft und das Licht reiner, die Blätter zarter. Der Pfad bietet einen einzigartigen Blick in

das natürliche Herz Mitteleuropas. Der Hainich mit seiner dominanten Rotbuche und den seltenen Tierarten ist das lebendige Zeugnis eines urwüchsigen Waldes, der sich unter dem Schutzstatus eines Nationalparks weiter in seiner ursprünglichen Schönheit entfalten kann.



**Führungen
im Nationalpark Hainich**



MUSIKALISCHE REISE AUF DEM RENNSTEIG

Thüringens traditionsreicher Kammweg, der auf 169 Kilometern von Hirschfeld bei Eisenach bis nach Blankenstein an der Saale führt, ist mehr als nur ein Wanderweg. Er ist eine Einladung, tief in den Mittelgebirgswald einzutauchen – weit weg vom Lärm der Welt, stattdessen umgeben von der lebendigen Klangkulisse der Natur. Ob das sanfte Flüstern eines Wollreitgras-Fichten-Bergwalds, das Zwitschern der Tannenmeisen und Erlenzeisige in den Baumkronen oder das Summen der Wildbienen und fröhliche Zirpen der Grillen. Jede Jahreszeit bringt ihre ganz eigene Melodie mit sich, und jede Wanderung auf dem Rennsteig ist wie eine spontane Improvisation der Natur, bei der die täglichen Geräusche – das Windrauschen, Vogelgesänge, das Rascheln der Blätter, das Knacken der Äste – immer wieder aufs Neue eine einzigartige Komposition erschaffen, die in ihrer Vielfalt und Unvorhersehbarkeit begeistert. Hier heißt es: lauschen, den Geist entspannen, den Alltag hinter sich lassen.



**Thüringen entdecken:
unsere Natur**

Tipp: *Geführte Tour mit einem Nationalpark-Ranger*

Diese bietet die perfekte Gelegenheit, die einzigartigen Naturschätze des UNESCO-Welterbes Hainich hautnah zu entdecken und Wissenswertes über diesen besonderen Lebensraum zu erfahren. Der Hainich beherbergt zahlreiche seltene Tierarten, darunter das Symboltier des Parks, die Wildkatze, sowie Vogelarten wie Mittelspecht und Raubwürger, die Haselmaus und den Baummarter. Außerdem kann man eine vielfältige Käferfauna und gefährdete Fledermausarten beobachten – ein echtes Erlebnis für Naturbegeisterte!



JOACHIM, BRAHMS & HAYDN

VERSÖHNUNG UND LEIDENSCHAFT

ARTIST IN
RESIDENCE

DIRIGENT Markus Huber

VIOLINE Alexej Barchevitch

VIOLONCELLO Alexey Stadler –

Artist in Residence 2025/26

JOSEPH JOACHIM

Elegische Ouvertüre op. 13

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine, Violoncello und
Orchester a-Moll op. 102 – „Doppelkonzert“

JOHANNES BRAHMS

Variationen über ein Thema von Haydn
B-Dur op. 56a

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49 –
„La Passione“

Zwischen Joseph Joachim, dem gefeierten Geiger, und Johannes Brahms, dem absoluten Komponisten, entfaltete sich eine Freundschaft, die von künstlerischer Verehrung ebenso geprägt war wie von kritischer Spannung. Joachim, von Brahms' Musik sofort fasziniert, wurde bald zu dessen wichtigstem Vertrauten und Interpreten. Ihre Briefe offenbaren ein Zusammenspiel aus Bewunderung, Loyalität und manchmal verletztem Stolz – ein feines Netz also aus gegenseitigem Respekt und hoher Erwartung. Die Freundschaft zwischen Johannes Brahms und Joseph Joachim war ab 1884 aber längst nicht mehr so ungetrübt wie in den Anfangsjahren, denn Brahms hatte

in Joachims Scheidungsprozess für dessen Frau Partei ergriffen, und seither war das einst so warme Verhältnis erkaltet – Minen und Gesten der Zurückhaltung, gepaart mit dem stillen Stolz zweier Künstler. Nun jedoch sollte Brahms' „Doppelkonzert“ für Violine und Cello ein Zeichen der Versöhnung setzen – ein musikalischer Dialog, der die Kluft zwischen ihnen zu überbrücken suchte.

Schon in jungen Jahren traten Johannes Brahms und Joseph Joachim leidenschaftlich für das Gesamtwerk von Joseph Haydn ein, dessen einst gefeierte Kompositionen drohten, nach dessen Tod anno 1809, allmählich in Vergessenheit zu geraten. Brahms, tief von der Wiener Klassik geprägt, bewunderte „Papa Haydns“ formale Klarheit und kontrapunktische Strenge, die er in seinen eigenen Sinfonien und Kammerwerken fortführte. Joachims und Brahms' Engagement sorgte dafür, dass Haydn im musikalischen Bewusstsein des 19. Jahrhunderts nicht nur als historischer Meister galt, sondern auch für zeitgenössische Musiker relevant blieb.

21. MAI 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr

Einführung: 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A6



ALEXEY STADLER

IM PARADIESGARTEN DER KLÄNGE

DIRIGENT | MODERATOR

Russell Harris

TENOR Aco Bišćević

SOPRAN Nataliia Shumska

GIACOMO PUCCINI

Auszüge aus den Opern „Turandot“ und
„Madama Butterfly“

FRANZ LEHÁR

Auszüge aus der Operette
„Das Land des Lächelns“

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Auszüge aus der Oper „Le cinesi“

FREDERICK DELIUS

In a Summer Garden

ANTONÍN DVOŘÁK

Lied an den Mond aus der Oper „Rusalka“

ALEXANDER BORODIN

„Eine Steppenskizze aus Mittelasien“ –
Sinfonische Dichtung

Das Sinfoniekonzert „Im Paradiesgarten der Klänge“ lädt zu einer sinnlichen Entdeckungsreise nach Asien ein – eine musikalische Exkursion, die die Fantasie beflügelt und die Seele berührt. Ausgewählte Werke machen den Exotismus asiatischer Klangwelten in unterschiedlichsten Interpretationen und Adaptionen von fernöstlichen und westlich sozialisierten Komponisten erlebbar – ein Fest der Sinne, das Asien in all seiner Magie, Anmut und Vielschichtigkeit

präsentiert. Wie in einem „Chinesischen Garten“, einem Ort, an dem Geist und Natur in harmonischem Austausch stehen, enthüllt dieses Programm die facettenreichen asiatischen Klangtechniken und -farben: Pentatonik, Gongs und exotische Perkussion. Diese verschmelzen mit der sinfonischen Textur zu einem Klangteppich voller Rätsel, Mystik und Ästhetik. Diese Musik öffnet Räume für die Fantasie und weckt in uns eine tiefe, sehnsuchtsvolle Stimmung. Wie ein Traum zwischen Realität und Imagination entführen die exotischen Melodien unweigerlich in ferne Landschaften, mystische Tempel und blühende Gärten jenseits des Alltäglichen.

Tauchen Sie ein in diese Oase der Klänge, lassen Sie sich verzaubern und folgen Sie der Musik auf verschlungenen Pfaden durch fernöstliche Klanggärten voller geheimnisvoller Wesen.

13. JUNI 2026

Stadtkirche St. Peter und Paul

Weißensee | 18:00 Uhr

Philharmonische Konzerte

an besonderen Orten

18. JUNI 2026

Stadthalle Gotha | 19:30 Uhr

Sinfoniekonzert B3

ACO BIŠĆEVIĆ



ROBERT & CLARA SCHUMANN VS.
JOHANNES BRAHMS

DER SCHATTEN DER LIEBE

DIRIGENT Markus Huber
KLAVIER Ragna Schirmer

ROBERT SCHUMANN
Ouvvertüre zum Dramatischen Gedicht
„Manfred“ nach Lord Byron op. 115

CLARA SCHUMANN
Konzert für Klavier und Orchester
a-Moll op. 7

JOHANNES BRAHMS
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Die Beziehung zwischen Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms zählt zu den faszinierendsten Dreieckskonstellationen der Musikgeschichte. Sie war geprägt von inniger Freundschaft, tiefempfundener künstlerischer Bewunderung und emotionaler Nähe, die – so darf man hoffen – stets innerhalb der Grenzen gesellschaftlicher Konventionen blieb. Robert Schumann, der visionäre Komponist und Musikschriftsteller, und Clara Schumann, die außergewöhnliche Pianistin und leidenschaftliche Interpretin seiner Werke, führten eine Ehe, die von intensiver musikalischer Zusammenarbeit, aber auch von Roberts immer wiederkehrenden psychischen Krisen geprägt

war. Als 1853 der zwanzigjährige Johannes Brahms in das Leben des Paares trat – jung, erfüllt von schöpferischer Kraft und einem Talent, das Robert in ekstatischer Begeisterung als das Eröffnen „neuer Bahnen“ der Musik feierte –, entwickelte sich zwischen den Dreien ein besonders inniges Band. Robert begegnete dem jungen Brahms mit väterlicher Zuneigung, förderte ihn und erkannte sein außergewöhnliches Genie, während Clara in ihm einen Seelenverwandten und intellektuellen Gefährten sah. Ob sich zwischen ihr und Brahms jemals eine Liebe entwickelte, die die Grenzen der Freundschaft überschritt, bleibt ungewiss – ein schattenhaftes, faszinierendes Mysterium, das die Musikgeschichte bis heute umgibt.

25. JUNI 2026

Stadthalle Gotha | 19:30 Uhr
Einführung: 18:45 Uhr
Sinfoniekonzert A7

26. JUNI 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
Einführung: 19:00 Uhr
8. Sinfoniekonzert

RAGNA SCHIRMER



DER MUSENORT BRAHMS'

ZWISCHEN SCHLOSSROMANTIK UND SCHÖPFERISCHER KRAFT

Bad Liebenstein, eines der ältesten Kurorte Thüringens, geht auf eine legendäre Heilquelle zurück, die bereits im 17. Jahrhundert als wundersame Quelle verehrt wurde. An diesem Ort errichteten sich die Herzöge von Sachsen-Meiningen ihre Sommerresidenz: Schloss und Park Altenstein.

Der Kurort avancierte zu einem international renommierten Heilbad, bedingt durch die hochgeschätzte Augenklinik und das heilkräftige Wasser. Entlang der

Promenade entstand ein prachtvolles Kurviertel – geprägt von Villen, Pensionsgebäuden und öffentlichen Einrichtungen. Hoch über Bad Liebenstein thront die gleichnamige Burgruine. Unweit entfernt ragt das Schloss Altenstein mit seinem weitläufigen Landschaftspark empor. Seit jeher übt dieses Ensemble eine magische Anziehungskraft auf Künstler, Musiker und bedeutende Persönlichkeiten aus. Größen wie Johannes Brahms und Franz Liszt hinterließen ihre Spuren – eine Atmosphäre, die bis heute inspiriert und verzaubert.

BRAHMS' SEHNSUCHTSORT IM THÜRINGER WALD

Johannes Brahms fühlte sich seit den frühen Begegnungen am Meininger Hof tief mit Schloss und Park Altenstein verbunden. Mehrfach kehrte er dorthin zurück, um die romantische Atmosphäre für seine Kompositionen zu nutzen und im Kreise der Herzogsfamilie zu musizieren. So auch im November 1894: In eine spätherbstliche, sonnendurchflutete Landschaft getaucht, genoss er von der mittleren Terrasse den Ausblick ins Werratal und die thüringische sowie hessische Rhön. Beim Spaziergang durch Park und Wald schilderte er begeistert seine Erlebnisse, wie aus erhaltenen Briefen hervorgeht. Seine Beziehung zu Altenstein war mehr als die

eines Gastes – für Brahms war es ein Ort des Friedens und Muse.



SCHLOSS UND PARK
ALTENSTEIN

Für den einen Naturparadies und künstlerisches Refugium, für den anderen ein Ort der Wehmut: Clara Schumann lehnte die Einladung ab, Brahms auf Schloss Altenstein zu besuchen. Ihre Erinnerung an diesen Ort, den sie kurz vor ihrer Hochzeit mit Robert Schumann in Begleitung zweier Freundinnen besucht hatte, war von gemischten

Johannes Brahms schrieb 1894 an Clara Schumann:

„Ich wünschte (und die Herrschaften auch) Du mögest hier an meinem Fenster sitzen, auf meinen Balkon hinausgehen können und dann hinaus in den herrlichen Park und Wald. Die schönsten Fasane, Hirsche und Rehe dutzendweis spazieren mit, dazu das köstliche milde Wetter und die freundliche Gesellschaft – Dir würde sehr wohl sein.“ – Im Schloss befindet sich heute eine Brahms-Gedenkstätte, die mit kostbaren Autografen, Erstdrucken und Originalbildern an diese Zeit erinnert.

Gefühlen geprägt: Obwohl ihre Heirat mit Robert aus Liebe erfolgte, bedeutete der Schritt ins Eheleben zugleich den Abschied von ihrer Karriere als Pianistin.



LUTHERWEG IN STEINBACH
BEI BAD LIEBENSTEIN



FILM AB!

Der Osten – entdecke, wo Du lebst: Schlosspark Altenstein (ARD Mediathek)





TIPP:

Vom Morgentor zum Blumenkorbstein

Felsen wurden in der Gartenkunst des späten 18. Jahrhunderts als erhabenes Element in die Parkgestaltung integriert. Das Morgentor im Altensteinpark, eine enge Passage zwischen zwei Felsen, offenbart im frühen Licht der Sonne eine ganz besondere Stimmung. Von diesem Punkt aus bietet sich ein beeindruckendes Panorama, bis hin zu den höchsten Gipfeln der Rhön. Der Blumenkorbstein ist eine imposante Felsnadel von 18 Metern Höhe und trägt eine Plattform mit steinernem Blumenkorb.

HINWEIS:

Aufgrund von Baumaßnahmen ist das Schloss bis Ende 2026 nicht zu besichtigen. Der Park ist jedoch frei zugänglich.

VERY BRITISH: PARKLANDSCHAFT VOLLER GEHEIMNISSE UND ANMUT

Über einen Zeitraum von einhundert Jahren und unter Mitwirkung von drei Herzögen wurde aus einem kleinen barocken Schloss mit Garten ein prächtiges Gesamtkunstwerk. Der Landeskundler Georg Brückner schrieb vom „Edelstein der Thüringer Waldnatur“. Kein Wunder, dass berühmte Landschaftsarchitekten wie Fürst Hermann von Pückler-Muskau wichtige Ideen beisteuerten. Das weitläufige Areal lockt mit Aussichtspunkten und Parkarchitekturen wie dem Morgentor-Plateau, der Ritterkapelle, dem Luisenthaler Wasserfall und dem Chinesischen Häuschen. Rund um das Schloss finden sich kunstvoll gestaltete, bunt bepflanzte Teppichbeete.



WEITERE WAHRZEICHEN BAD LIEBENSTEINS: FELSENTHEATER UND HISTORISCHE POST

Neben Schloss und Park Altenstein, Burg- ruine Liebenstein, Kurpark und Wandelhalle lohnt sich ein Abstecher zum imposanten Felsentheater. Es ist ein Flächennaturdenkmal aus über 255 Millionen Jahre altem, untermeerischem Riffkalk. Durch Verwitterung bildeten sich kleinere und größere Höhlen. Eingebettet in bis zu acht Meter hohe Felswände führen Treppen zu einem eingeebneten Platz: zum „Felsentheater“, eine beeindruckende Open-Air-Bühne. Schon um 1860 nutzten die Meiningen Herzöge diesen Ort und erweiterten ihn zum Theaterplatz für Aufführungen des Meininger Hoftheaters. Nicht nur die Natur, sondern auch die Geschichte der Stadt zeigt sich in ihrer Architektur: Das historische Postgebäude zählt zu den prachtvollsten Fachwerkbauten im fränkisch-hennebergischen Stil in Südthüringen. Mit seinem runden Turm und der reichen Verzierung

spiegelt es die Bedeutung und den Glanz des Kurbetriebes wider. Erbaut in nur neun Monaten, wurde es 1895 eröffnet und später sogar auf einer Briefmarke verewigt.

TIPP:

Naturfotografie am Felsentheater

Diese uralte Höhlenruine ist ein perfekter Ort für Naturliebhaber und passionierte Fotografen. Die feuchten Felswände und Felsspalten beherbergen eine reiche Vegetation. Sie sind Lebensraum von Kleinfarnen, Flechten und Moosen. Zu letzteren gesellen sich Arten wie Kegelkopfmoss, Mauer-Schnabeldeckelmoss, Gesäumtes Sternmoos und Punktiertes Wurzelsternmoos. Die Höhlen sind außerdem Winter- und Zwischenquartier für gefährdete Fledermausarten, zum Schutz wurde ein Gitter am Eingang der Haupthöhle angebracht.

DIE WANDELHALLE DES KURORTES



THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ...

MAYBEBOP

STIMMEN DES VOLKES –
LASST UNS GEMEINSAM SINGEN

DIRIGENT Markus Huber

SOLISTEN Band MAYBEBOP

„Vier Mikrofone. Vier Sänger. Sonst nichts.“ – Das ist der Slogan der A-cappella-Band MAYBEBOP. Doch weit gefehlt: In diesem Sinfoniekonzert trifft MAYBEBOP auf die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach! So beginnt eine musikalische Reise, die die Grenzen des Gewohnten sprengt. Die Stimmen von MAYBEBOP – präzise, pointiert, virtuos – treten in einen faszinierenden Dialog mit den sinfonischen Klängen der Thüringen Philharmonie. Humor, Satire und tiefgründige Reflexion verschmelzen mit der ausdrucksstarken Kraft des Orchesters und eröffnen dadurch völlig neue Klangräume. Die Thüringen Philharmonie begleitet, kontrastiert und erweitert, während die Sänger von MAYBEBOP mit Intuition und Präzision die Melodien formen, Emotionen transportieren und mit überraschenden Arrangements sowie Improvisationen das Publikum in Staunen versetzen. Neue Songs treffen auf gefeierte Klassiker, Spontaneität auf orchestrale Struktur und Interaktion auf harmonische Ausgewogenheit.

Die Bühne wird zu einem lebendigen Raum, in dem sich musikalische Experimente, Pointen und orchestrale Höhepunkte gegenseitig beflügeln. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht – getreu dem Motto: „Stimmen des Volkes – lasst uns gemeinsam singen!“

Gemeinsam entsteht ein einzigartiges Konzerterlebnis, das klassische und moderne Musik zu einem mitreißenden Ganzen vereint. MAYBEBOP ist intellektuell agil und politisch unmissverständlich. Die Band steht für Toleranz und Offenheit; ihre Texte sind eine klare Absage an jegliche Form des Populismus. Ihr erklärtes Anliegen ist es, das Soziale und Gute nicht nur zu besingen, sondern aktiv zu befeuern. Dabei ist ihr Idealismus angenehm bodenständig und fest in der Realität verankert – eine Haltung, die im Zusammenspiel mit der orchestralen Vielfalt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach besonders kraftvoll zum Ausdruck kommt.

Diese Konzerte finden im Rahmen der „Achava Festspiele Thüringen“ statt.



23. SEPTEMBER 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert B4

25. SEPTEMBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
1. Sinfoniekonzert



MAYBEBOP



MAYBEBOP

FESTKONZERT DER THÜRINGEN PHILHARMONIE WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN

– DAS BESTE AUS 375 JAHREN –



DIRIGENT Markus Huber
COUNTERTENOR | BARITON
Nils Wanderer – Artist in Residence 2026

Es spielen die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach sowie das Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach (**MUSIKALISCHE
LEITUNG** Alexej Barchevitch)

MUSIK

Johann Sebastian Bach, Georg Philipp
Telemann, Georg Anton Benda,
Ludwig Böhner, Felix Mendelssohn
Bartholdy, Franz Liszt, Herzog Ernst II. von
Sachsen-Coburg und Gotha,
Johann Strauß (Sohn), Gustav Mahler,
Benjamin Britten, Andrew Lloyd Webber
u.v.m.

Seit 1651 existiert in Thüringen ein Orchester, das in verschiedensten Formationen zahlreiche Epochen überdauert und sich trotz zahlreicher Fusionen immer wieder neu erfunden hat: die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Was einst als höfisches Ensemble begann, ist heute ein lebendiger Klangkörper, dessen Geschichte von Tradition, Wandel, Entdeckung und künstlerischem Aufbruch geprägt ist und aus der Kulturszene Thüringens nicht mehr wegzudenken ist.

Mit dem Festkonzert „Wanderer zwischen den Welten“ öffnet die Thüringen Philharmonie die Türen zu einer musikalischen Zeitreise: Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Innovation treten in einen inspirierenden Dialog. Meisterwerke des Barocks und der Klassik, Landschaften der Romantik und die vielfältigen Klangfarben der Moderne lassen die Entwicklung der Musikgeschichte lebendig werden. Getreu dem Motto „Von Barock bis Broadway“ erzählt das Konzert von prägenden Epochen der Philharmonie und weist zugleich in neue musikalische Welten, die auch in Zukunft die Programmatik des Orchesters gestalten und formen werden.

So ist das Festkonzert weit mehr als „nur“ eine Retrospektive: Es ist ein Moment des Entdeckens und Erinnerns, eine Begegnung mit jenen Komponisten, die das Orchester geformt haben, und mit unserem Publikum, das diese lebendige Tradition mitträgt. Musik wird hier gewissermaßen zum „Reiseführer“ zwischen den Jahrhunderten, Epochen und Welten.

In der Verbindung von Geschichte und Gegenwart, von Bewährtem und Unbekanntem, zeigt sich das Wesen der heutigen Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach: ein Orchester, das nicht in der Vergangenheit verweilt, sondern aufbricht, beständig nach vorne strebt und dadurch neue Welten erkundet.



NILS WANDERER

Unser Überraschungskonzert hält Werke bereit, deren Auswahl wir noch geheim halten – um der Magie des unerwarteten Augenblicks gerecht zu werden. Auf dieser musikalischen Zeitreise begleitet uns unser Artist in Residence, Nils Wanderer. Ganz wie sein Name verspricht, fungiert er als wahrer „Wanderer zwischen den Welten“ und wird zwischen Epochen und Stilen vermitteln.

1. OKTOBER 2026
Stadthalle Gotha | 19:30 Uhr
Keine Einführung
Sinfoniekonzert A8

2. OKTOBER 2026
Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
Keine Einführung
1. Sinfoniekonzert

VERDI & WAGNER

GROSSE OPERNGALA

DIRIGENT Markus Huber
SOLISTEN N.N.

Heroische Klänge und zu Herzen gehende Dramen – das ist Oper in Reinkultur! Tauchen Sie ein in das Reich der überirdischen Töne und genießen Sie die einzigartige Klangmagie, wenn sich Giuseppe Verdis leidenschaftliche Melodien mit Richard Wagners heroischen Musikepen vermischen. Sieg, Triumph und Niederlage, Liebe, Verlust und Tod! Dies sind die Motive, die die fesselnden Handlungen der Opern Verdis und Wagners charakterisieren – sei es in „La forza del destino“, „Othello“ oder „Macbeth“, sei es in „Die Walküre“ oder „Tannhäuser“. Kaum zwei andere Komponisten haben die Oper des 19. Jahrhunderts stärker geprägt als Giuseppe Verdi und Richard Wagner – und doch könnten ihre musikalischen Welten unterschiedlicher kaum sein.

Verdi verstand es wie kein anderer, menschliche Gefühle in berührende, kanthafte Linien zu fassen. Seine Opern sind geprägt von leidenschaftlichem Ausdruck, dramatischer Spannung und einer tiefen Empathie für seine Figuren wie „La traviata“ oder „Nabucco“. Wagner hingegen

schuf ein völlig neues Opernverständnis: das „Gesamtkunstwerk“, in dem Musik, Dichtung und Bühnenbild zu einer untrennbaren Einheit verschmelzen. Seine Leitmotive, die mystische Welt von „Parsifal“ die romantische Tragödie von „Tristan und Isolde“ – sie entführen das Publikum in mythische Sphären und fordern zugleich Geist und Gefühl heraus.

Erleben Sie eine Gala-Nacht voller Leidenschaft, Dramatik und Heldentum, wenn die Ouvertüren und Arien dieser beiden legendären Meister auf der Bühne miteinander verschmelzen! Gemeinsam mit Stars der internationalen Opernszene dürfen Sie sich auf einen exklusiven und klanggewaltigen Opern-Abend freuen!

Dieses Konzert findet in Kooperation mit „Opera Classica Europa“ statt.



16. OKTOBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
2. Sonderkonzert



BRAHMS & BRUCKNER

MIT HERZ UND SEELE

DIRIGENT Alexei Kornienko

VIOLINE Elena Denisova

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 77

ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 2 c-Moll WAB 102

N.N.

Werk-Uraufführung des Gewinners des
Eisenacher Bach-Kompositionspreises
2026

Johannes Brahms und Anton Bruckner – Zeitgenossen, kompositorische Genies und dennoch Antipoden. Beide Komponisten stammten aus derselben Generation, doch ihre Auffassungen von Musik könnten unterschiedlicher kaum sein. Während Brahms die Musik als formgerechtes Absolutum auffasste, gewissermaßen als Ausdruck der persönlichen, ureigenen Empfindung – losgelöst von jeglichem Romantizismus –, wandte sich Bruckner einer überwiegend transzendenten Dimension zu: Musik war für ihn Medium des Heiligen, Spiegel des Göttlichen, eine Schöpfung, die den Menschen in größere Zusammenhänge stellt.

Brahms' Werke sind überwiegend reflexiv und sorgfältig komponiert, durchdrungen von historischer Kenntnis und sinfonischer Strenge – ein geerdetes Opus, das Herz und Verstand zu berühren vermag. Das „Violinkonzert D-Dur“ ist Joseph Joachim gewidmet, dessen Freundschaft Brahms' künstlerisches Leben entscheidend prägte. Die beiden Musiker begegneten sich 1853 in Hannover, und der daraus erwachsende rege musikalische Austausch beflügelte Brahms' Umgang mit der Violine und seine Kenntnis der gesamten Violinliteratur. Diese enge Verbindung zwischen Solist und Komponist verlieh dem „D-Dur-Violinkonzert“ eine besonders intime Dimension: Virtuosität dient hier nicht dem bloßen Pomp, sondern vor allem dem Dialog, als Ausdruck innigen Musizierens. Anton Bruckner verfolgte in seiner „Sinfonie Nr. 2“ einen gänzlich anderen Ansatz: Der Klang entfaltet sich hier wie ein lebendiges Gewölbe, getragen von Spiritualität, Ehrfurcht und dem Streben nach dem Göttlichen. Die übergeordneten, aber vagen Topoi „Spannung“, „Schweigen“, „Demut“ und „Innehalten“ stehen gleichberechtigt nebeneinander. Was in dieser Sinfonie essenziell zum Klingen gebracht werden muss, sind die Pausen. Denn zum ersten Mal wurden Generalpausen zwischen den thematischen Blöcken zum festen Bestandteil von Bruckners „Raumwirkung“ – als trennendes wie auch als verbindendes Element.

* Die Uraufführung findet am 6. November 2026 im Landestheater Eisenach statt. In Gotha wird das Werk nicht erklingen

5. NOVEMBER 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr

Einführung: 18:45 Uhr

Sinfoniekonzert A9

6. NOVEMBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Einführung: 19:00 Uhr

2. Sinfoniekonzert



ELENA DENISOVA

SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN

ZEITSPRÜNGE

DIRIGENT Dionysis Grammenos
VIOLINE Maria Solozobova
VIOLA Hyejin Lim

JEAN SIBELIUS

Andante festivo für Streichorchester und Pauke op. 117a

JEAN SIBELIUS

Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

BÉLA BARTÓK

Konzert für Viola und Orchester Sz. 120

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Sinfonik im Wandel der Zeit – Das Sinfoniekonzert „Zeitsprünge“ entführt das Publikum auf eine Reise quer durch die Epochen der europäischen Musikgeschichte – von den Aufbrüchen der Wiener Klassik über die klanglich aufgebrochene, moderne Romantik Béla Bartóks bis hin zur nordisch-mystischen Klangwelt Jean Sibelius'. Drei Komponisten, die auf ihre eigene Weise mit Fortschritt und Identität gerungen haben, stehen hier exemplarisch für die Entwicklung des sinfonischen Denkens über mehrere Jahrzehnte hinweg. Beethovens „Sinfonie Nr. 1“ markiert den Beginn eines neuen kompositorischen Zeitalters. Noch tief in der klassischen Tradition Haydns und Mozarts verwurzelt, deutet sie aber bereits jene sinfonische Sprengkraft an, die Beethovens spätere Werke zu Trägern einer neuen musikalischen Weltordnung

machen sollte. In der Architektur der Sinfonie begegnet man einem jungen Komponisten, der die Regeln seiner Vorgänger achtet, um sie sogleich zu hinterfragen und die Grenzen zu überschreiten. Beethovens Erstling ist weniger revolutionär durch das, was er bricht, als durch das, was er vorbereitet: die Emanzipation des individuellen Ausdrucks innerhalb einer noch klassisch gezügelten Form.

Ein Jahr nach dem Tode Beethovens wurde Béla Bartók geboren, ein Künstler, der ebenfalls Grenzen überschritt – und zwar zwischen der europäischen Kunstmusik und den Ursprüngen volkstümlicher Klangwelten. Bartók suchte in den archaischen Rhythmen und Melodien Osteuropas nach den Wurzeln einer erneuerten musikalischen Sprache. Mit ethnographischem Scharfsinn transformierte er die Volksmusik Osteuropas, um daraus eine musikalische Sprache zu formen, die archaisch und hochkomplex zugleich ist. Obwohl Béla Bartók und Jean Sibelius Zeitgenossen waren, wirkt die musikalische Sprache von Sibelius häufig – auf Grund ihrer romantischen Klangbilder – wie „aus der Zeit gefallen“. Sein Schaffen wurzelt im mythisch-naturhaften Bewusstsein: In seinem Violinkonzert steht nicht die Virtuosität im Vordergrund, sondern eine innere Landschaft, ein poetisches Sinnieren über Natur, Einsamkeit und Klang. Hier begegnen sich nordische Weite, Stille, musikalisches Feuer und klanglich gefrorenes Licht.

26. NOVEMBER 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Einführung: 18:45 Uhr
Sinfoniekonzert A10

27. NOVEMBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
Einführung: 19:00 Uhr
3 Sinfoniekonzert



HYEJIN LIM

MARIA SOLOZOBOVA

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT WEIHNACHTS- WUNSCHKONZERT

ÜBERRASCHUNGSPROGRAMM!

DIRIGENT Markus Huber

EINE MUSIKALISCHE WINTERREISE VOLLER GEHEIMNISSE

Das Weihnachtskonzert der Thüringen Philharmonie stellt im Dezember einen wahren Klassiker des Konzertprogramms dar und ist bei uns bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren versprüht sie eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassischer Musik verspricht unser diesjähriges Weihnachtskonzert ein spannendes Überraschungsprogramm. Wer weiß schon, was gespielt wird ...? Von den himmlischen Barockklängen eines Corelli bis hin zu den romantischen Melodien Tschaikowskis – Weihnachten hat seit Jahrhunderten viele Komponisten inspiriert. Lassen Sie sich überraschen, welche Geschichten die Philharmonie erzählen wird und welche Emotionen wir wecken. Denn manchmal liegt

die wahre Magie nicht im Bekannten, sondern in dem, was wir nicht erwarten.

Und das Beste: In diesem Jahr dürfen Sie selbst mitbestimmen! Gestalten Sie das Konzert aktiv mit, indem Sie Ihr Wunschprogramm auswählen. Sie bestimmen, welche Stücke gespielt werden – Ihre Lieblingskompositionen, Ihre besonderen Wünsche!

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns ein vergnügliches Konzert in weihnachtlicher Atmosphäre zu erleben und sich verzaubern zu lassen!

17. DEZEMBER 2026

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr
Sinfoniekonzert B5

18. DEZEMBER 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
3. Sonderkonzert

Hier können Sie vom 1. Juni bis zum
30. September abstimmen:



WHATS-APP



THÜRINGER WEIHNACHTSZAUBER



THÜRINGER STOLLEN

THÜRINGENS WEIHNACHTSTRADITIONEN EROBERN DIE WELT

Ohne die kunstfertigen Lauschaer Glasbläser gäbe es kaum den gläsernen Christbaumschmuck, der seit 1847 die Welt erobert. Legenden erzählen, dass ein armer Glasbläser die Idee hatte, farbige Christbaumkugeln aus Glas herzustellen – eine Notlösung, weil er sich teure Walnüsse und Äpfel nicht leisten konnte. Ein weiteres Highlight der Weihnachtstraditionen ist der Stollen, der bereits 1329 erstmals erwähnt wurde. Diese Backkunst ist so geschätzt, dass eigens dafür ein Schutzverband – der Thüringer Stollenverband – gegründet wurde. Eine Stollenkönigin eröffnet alljährlich die Thüringer Stollensaison, um die Backkunst heimischer Stollenmeister zu präsentieren. Thüringer Weihnachtstollen wurden bereits mehrfach mit dem Branchen-Oscar „Zacharias“ ausgezeichnet. Doch nicht nur das beliebte Gebäck, auch der Weihnachtsbaum geht auf Thüringen

zurück: 1815 errichtete der Weimarer Buchhändler Hoffmann auf dem Marktplatz einen Christbaum für arme Kinder. Adelheid von Sachsen-Meiningen war sieben Jahre lang Königin von England und importierte zur Freude ihrer zahlreichen Nichten und Neffen den deutschen Christbaum nach Großbritannien. Heute ist es rund um den ganzen Erdball Tradition, einen Christbaum an öffentlichen Plätzen aufzustellen.



Schon gewusst?

Je nach Region bezeichnen die Thüringer ihr liebstes Weihnachtsgebäck unterschiedlich. Ganz traditionell „Stollen“ nennt sich das Weihnachtsgebäck rund um Gera, „Scheitchen“ in der Mitte Thüringens oder eben auch „Schittchen“ wie in Erfurt. Bei den Eisenachern im Norden hört man „Schorn“, rund um Jena wiederum „Weck“ oder „Wecken“. Und die Suhler feiern ihren „Chrisamel“ auf dem Sühler Chrisamelmarkt. Fakt ist: Über 20 verschiedene Bezeichnungen weist das Thüringische Wörterbuch in Sachen Stollen auf.

Das Thüringer Land ist die Wiege vieler weihnachtlicher Bräuche: Ob kunstvoller Glasschmuck, festliche Lieder oder die Tradition des Christbaums – hier entstanden Klassiker, die die Weihnachtszeit auf der ganzen Welt unvergesslich machen.



BAUMSCHMUCK AUS GLAS WIRD BIS HEUTE IN LAUSCHA HERGESTELLT





WEIHACHTSMARKT
IN GOTHA

MAGISCHE MOMENTE AUF THÜRINGER WEIHNACHTSMÄRKTEN

Beliebt ist das Weihnachtsland Thüringen vor allem auch wegen seiner festlichen Weihnachtsmärkte, die eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlen. Neben den bekannten Märkten in Erfurt und Weimar gibt es zahlreiche kleinere und bezaubernde Märkte, die mit ihrem ganz eigenen Charme begeistern: Beim Lauschaer

Kugelmarkt dreht sich ganz um den gläsernen Christbaumschmuck. Ein Erlebnis für alle, die die Handwerkskunst der Lauschaer Glasbläser hautnah erleben möchten. Die Mühlhäuser Altstadt verwandelt sich Anfang Dezember in eine festliche Kulisse: An vier Tagen präsentiert sich der Weihnachtsmarkt vor der Wirkungsstätte Johann Sebastian Bachs – der Divi-Blasii-Kirche, die in ein warmes Licht getaucht ist. Der „Historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg“ versetzt seine Besucher in die Welt vergangener Zeiten. Kerzenzieher, Glasbläser, Steinmetze, Seifensieder und Kräuterfrauen bieten an den Adventswochenenden ihre handgefertigten Waren



Thüringer
Weihnachtsmärkte

an. Musikanten sorgen in mittelalterliche Manier für Stimmung in der einzigartigen Kulisse der seit 1999 zum UNESCO-Welt-erbe gehörenden Burg. Der Gothaer Weihnachtsmarkt öffnet Ende November rund um das historische Rathaus in der Innenstadt seine Tore. Mit Glühwein, festlicher Musik und prachtvoll geschmückten Tannenbäumen ist er ein stimmungsvoller Ort, um die Weihnachtszeit einzuläuten. Bad Langensalza ist bekannt für seinen Stollen- und Pfefferkuchenmarkt am ersten Adventssonntag sowie den Weihnachtsmarkt am Rathaus und Neumarkt am zweiten Adventswochenende.

Die Wiege bekannter Weihnachtslieder:

Viele oft gesungene Weihnachtslieder stammen aus Thüringen. Während „O Tannenbaum“ durch Ernst Anschütz zum Weihnachtslied wurde, stammen „Alle Jahre wieder“ und „Sternlein“ von Wilhelm Hey. Das Lied „O du fröhliche“ schrieb Johannes Daniel Falk 1816 in Weimar, und „Vom Himmel hoch“ ist ein Werk Martin Luthers.



WEIHACHTSMARKT
AUF DER WARTBURG



DER ERFURTER WEIHNACHTSMARKT

BAROCKORCHESTER DER THÜRINGEN
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

EKHOF-FESTIVAL 2026

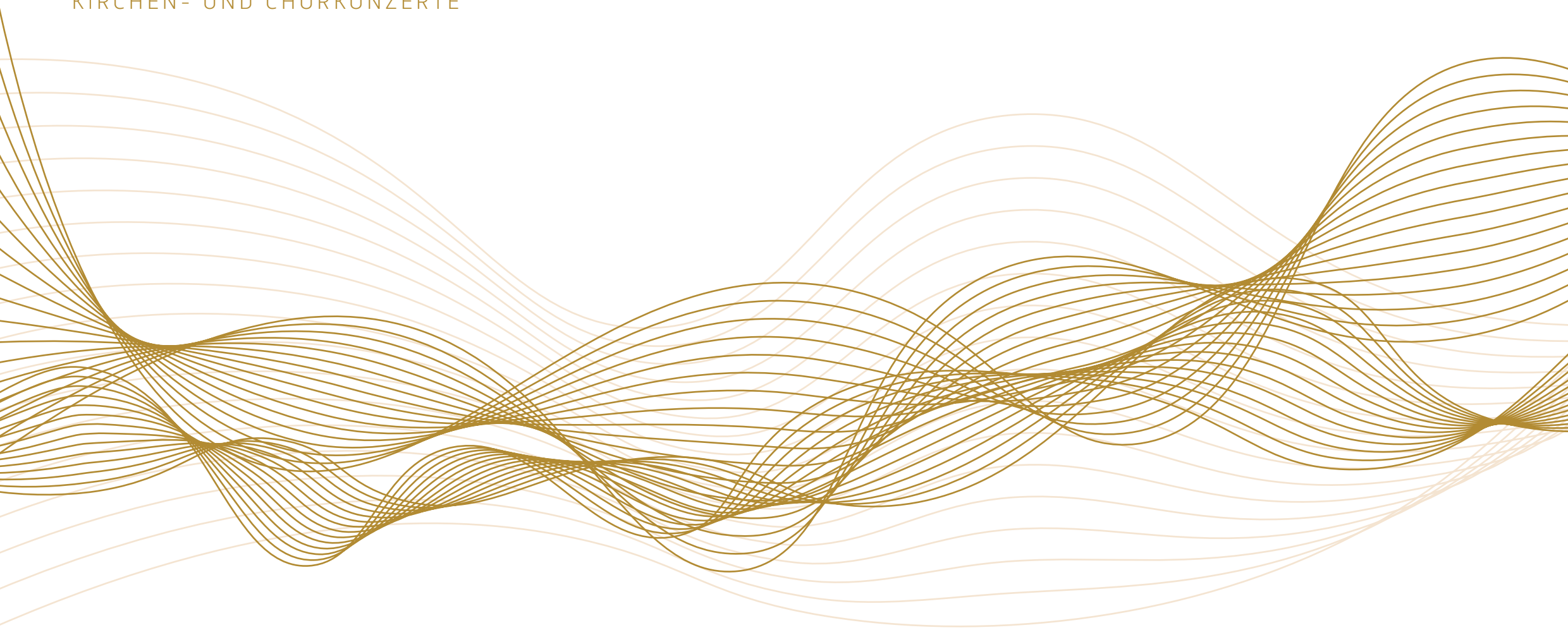
KONZERTE DER REIHE „BAROCK IMPULS“

PHILHARMONISCHE KONZERTE
AN BESONDEREN ORTEN

FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2026

KIRCHEN- UND CHORKONZERTE

BAROCK- & SONDERKONZERTE





DAS BAROCKORCHESTER

DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

Das Mitwirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bei renommierten Kulturfestivals der Region – darunter das „Ekhof-Festival“, das „Barockfest Gotha“ sowie das „Bachfest Eisenach“ – zählt seit vielen Jahren zu den mittlerweile Tradition gewordenen Höhepunkten der jährlichen Konzertsaison. Die Etablierung einer festen, wiederkehrenden Konzertreihe auf der Ekhof-Bühne bedeutet für das junge Barockorchester der Thüringen Philharmonie einen weiteren

Höhepunkt in seiner künstlerischen Entwicklung. Denn das Ekhof-Theater ist mehr als nur eine Spielstätte von vielen; es handelt sich letztlich um eine symbolische wie auch emotionale Rückkehr an den Ort ihrer Entstehung – dort wo einst im Jahre 1651 die „Gothaer Hofkapelle“ von Herzog Ernst I., dem Frommen, gegründet wurde. Für die Philharmonie hat das Ekhof-Theater mit seiner historischen Bühnenmaschinerie einen besonderen ideellen Wert, denn

diese Spielstätte bildet einen wesentlichen Teil der heutigen künstlerischen Identität. Dieser Tradition verpflichtet, entsteht – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „Barockorchester der Thüringen Philharmonie“.

Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert. Einerseits kann das Barockorchester auf die jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder bauen, andererseits setzen auch weltweit gefragte Gast-Solistinnen und -Solisten entscheidende Akzente und Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Klangkörpers. Schwerpunkte des Barockorchesters liegen in der historisch informierten Aufführungspraxis und in der Forschungsarbeit an regionalen wie auch europaweiten musikgeschichtlichen Schätzen, wobei die Wiederentdeckung von bereits in Vergessenheit geratenen Meisterwerken einen hohen Stellenwert einnimmt. Die musikalische Exzellenz des Barockorchesters wird zudem durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten für Barockmusik geprägt – durch deren künstlerische Leitung und die speziell für diese Konzertreihe kontrastreich arrangierten Programme wird der originäre barocke Ton des Orchesters konserviert und mit den Klängen der Gegenwart vereint – auf diese Weise wird eine neue, eigene Klangsprache geschaffen, die die Identität dieses Orchesters auch in Zukunft formen wird.





KONZERT MIT TERRY WEY



EKHOF-THEATER GOTHA



PALAS DER WARTBURG
BEI EISENACH



MARMORSAAL BAD EMS



MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH

Ekhof Festival

**THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
GOTHA-EISENACH

In Kooperation mit:



Friedenstein
Stiftung
Gotha

ARTIST IN
RESIDENCE



Alexey Stadler
**SOUVENIR DE
FLORENCE**
23.05.2026

© Marco Borggreve

MEDEA Melodram von
Georg Anton Benda mit D.M. Sandmann
06.06.2026



© Anja Lehmann

ORPHEUS Oper von Willibald Gluck
mit Valer Sabadus 04.07.2026

© Hemming Ross

DIE SCHULE DER FRAUEN
Schauspiel nach Molière
10.07. – 08.08.2026



© Wikipedia

Nils Wanderer



AUS DEM SCHATTEN INS LICHT
05.09.2026

© Guido Werner

CHANSON D'AMOUR Aco Bišćević
12.09.2026



© Jana Jocić



ROMEO UND JULIE Singspiel von Georg Anton Benda
mit Thomas Thieme 27.09.2026

© Matthias Bothor

Bar Zemach | Jascha Nemtsov |
Alexej Barchevitch

DER SCHOFAR –
DER KLANG DES
EWIGEN RUFES
04.10.2026



FILM AB!
Das Ekho Festival

www.ekhof-festival.de

www.thphil.de

KAMMERKONZERT MIT ALEXEY STADLER

SOUVENIR DE FLORENCE

Ekhof
Festival

ARTIST IN
RESIDENCE
2025/26

VIOLONCELLO Alexey Stadler –
Artist in Residence 2025/26
Es spielt das Spohr-Quartett der Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach

PIOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI
„Souvenir de Florence“ –
Streichsextett d-Moll op. 70
JOHANNES BRAHMS
Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18

Es gibt Werke, die in der Musikgeschichte als bedeutend gelten, im Konzertsaal jedoch selten zu hören sind. Eines dieser Schätze ist Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Streichsextett „Souvenir de Florence“. Entstanden im unmittelbaren Anschluss an seine Oper „Pique Dame“, spiegelt es einen Komponisten wider, der nach intensiver Arbeit in Florenz seine Eindrücke in ein für ihn ungewöhnliches kammermusikalisches Terrain überträgt. Anfang 1890 verbrachte Tschaikowski drei Monate in Florenz, wo er sich mit ganzer Energie der Komposition von „Pique Dame“ widmete – die Oper entstand in nur 44 Tagen. Bereits während dieser Zeit begegnete ihm eine Melodie, deren elegischer Charakter die Essenz der Stadt in sich trug. Diese Erinnerung an Florenz wurde als „Souvenir“ zur Keimzelle seines späteren Streichsextetts. Erst zurück in St. Petersburg setzte Tschaikowski die Ideen aus Italien in die endgültige Form

um – zumal er dem St. Petersburger Kammermusikverein, der ihn zu seinem Ehrenmitglied ernannt hatte, eine musikalische Danksagung schuldete. Mit „Souvenir de Florence“ betrat Tschaikowski kompositorisches Neuland: ein Streichsextett, das klassisch aufgebaut ist und zugleich alle Möglichkeiten der kammermusikalischen Interaktion auslöst. Der Satzbau folgt der traditionellen Struktur: ein ausdrucksstarker Sonatensatz, ein lyrischer langsamer Satz in dreiteiliger Form, ein lebhaftes Scherzo mit Trio und ein funkelndes Rondo-Finale, das in einer virtuellen Doppelfuge gipfelt. Die reichhaltige Palette an Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten macht das Werk zu einer wahren Herausforderung – und zugleich zu einer Freude für die ausführenden Musikerinnen und Musiker.

Die Aufführung in Gotha findet im Rahmen des „Ekho-Festivals 2026“ statt, das Konzert in Altenstein im Rahmen des „Brahmsfest 2026“.

23. MAI 2026
Ekho-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Ekho Festival

24. MAI 2026
Altenstein, Theaterplatz im Park | 15:00 Uhr
Brahmsfest

BAROCK IMPULS MEDEA

**Ekhof
Festival**

EIN MIT MUSIK VERMISCHTES MELODRAM FÜR
SPRECHERIN UND ORCHESTER

Fassung von 1784 –

„Mannheimer Fassung“

MUSIK Georg Anton Benda

TEXT Friedrich Wilhelm Gotter

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

SPRECHERIN

Doerthe Maria Sandmann

Es spielt das Barockorchester der

Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach

Ein singuläres Werk mit eigenwilligem Charakter – ein Werk, das einen der bedeutendsten Mythen der griechischen Antike in den Fokus nimmt: Das „Medea“-Melodram des aus dem Böhmisches stammenden, unter Friedrich III. von Sachsen-Gotha-Altenburg in der Gothaer Hofkapelle wirkenden Komponisten und Instrumentalvirtuosen Georg Anton Benda beeindruckt durch seine unmittelbare Ausdrucksintensität und die eindringliche Vergegenwärtigung vielschichtiger Gefühls- und Gedankenwelten. Im 18. Jahrhundert bezeichnete man mit dem Begriff „Melodrama“ eine Form, die für damalige Verhältnisse offenbar avantgardistisch genug war, um selbst Wolfgang Amadeus Mozart zu beeindrucken: Es ist ein Theaterstück mit musikalischer

Begleitung, aber mit Rezitationen anstelle von Gesang. Wenn die Stimme der Medea erklingt, offenbart sich in ihrem schizophrenen Monolog ihr schauerlich-grausames Schicksal: „Hier lieg ich und fleh um Rache auf Jasons Haupt!“ schreit Medea, die Verlassene. Jason, der Vater ihrer Kinder, den sie einst so leidenschaftlich geliebt hat und der erst durch ihre Kraft zu Macht und Herrschaft gelangt ist, hat sie für eine andere Frau verstoßen. Doch Medea hasst so leidenschaftlich, wie sie liebt. Ihre Rache bringt nicht nur dem Königspaar Jason und Kräusa den Tod, sondern lässt sie zur Mörderin der eigenen Kinder werden. Wie kann eine liebende Mutter solche Gräueltaten begehen? Welche Kämpfe toben in Medeas Innern? Seit Jahrtausenden machen Fragen wie diese die antike Tragödie nach Euripides zu einem epochalen Theaterstoff.

Die Aufführung in Gotha findet im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2026“ statt.

5. JUNI 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr

Konzert im Rahmen der Reihe

„Barock ImPuls“

6. JUNI 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

Ekhof Festival



DOERTHE MARIA SANDMANN



BAROCK IMPULS ORPHEUS

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Oper in drei Akten
Konzertante Aufführung | Fassung von
Hector Berlioz in der Bearbeitung von
Alfred Dörrfel

MUSIK Christoph Willibald Gluck
LIBRETTO nach dem Französischen
von Pierre Louis Moline in der Überset-
zung von Alfred Dörrfel

MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

CHOR Cantus Thuringia

ORPHEUS Valer Sabadus

EURYDIKE Julia Kirchner

AMOR Anna Sayn

Es spielt das Barockorchester der Thü-
ringen Philharmonie Gotha-Eisenach

„Orpheus! Ist's Täuschung, ist's Wahrheit?“ –
Christoph Willibald Glucks Oper setzt unmit-
telbar mit Orpheus' herzerreißender Klage
über seine verstorbene Ehefrau Eurydike
ein. Der Gott Amor ermöglicht ihm jedoch,
seine geliebte Eurydike aus der Unter-
welt zu befreien. Auf dem Weg aus dem
Hades heraus weigert er sich aber gemäß
der Weisung der Götter, Eurydike anzuse-
hen – das lässt sie an seiner Liebe zwei-
feln. Als sich Orpheus schließlich dennoch
zu ihr umdreht, stürzt Eurydike zurück in
die Unterwelt. Mit seiner fatalen Entschei-
dung und Tat tritt Orpheus eine Lawine an
Emotionen los und zeigt, dass die Kunst,
die Musik, der Gesang im Namen der Liebe

**Ekhof
Festival**

die Schrecken des Todes zu bezwingen
vermögen. Immer wieder markierten die
verschiedenen Vertonungen des Orpheus-
Mythos Neuerungen auf den Opernbühnen.
So stellte Gluck sein Meisterwerk ganz in den
Dienst der von ihm propagierten Reform-
Oper, also weg von verkünsteltem Virtu-
osen-Handwerk der Opera seria hin zu einer
fokussierten, dramatischen Erzählung mit
ausdrucksvoll-emotionaler Musik. Glucks
Vertonung der Geschichte von Orpheus ist
von einer bis dahin nicht gekannten drama-
tischen Wahrhaftigkeit und lässt das Pub-
likum tiefen Anteil an den Gefühlswelten
der Liebenden nehmen. In der Hauptpartie
des Orpheus ist der international gefeierte
Star-Countertenor Valer Sabadus zu er-
leben, der in der Spielzeit 2023/24 Artist in
Residence bei der Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach war. Er zählt zu den bedeu-
tendsten Rollenvertretern seines Fachs und
wird auch dieser Aufführungsserie gesang-
liche Maßstäbe setzen. Das Barockorchester
der Thüringen Philharmonie spielt unter der
musikalischen Leitung von Barock-Spezia-
list Michael Hofstetter, dem Intendanten der
Internationalen Gluck-Festspiele Nürnberg.

Die Aufführung in Gotha findet im Rahmen
des „Ekhof-Festivals 2026“ statt.
In Kooperation mit den „Gluck Festspielen“.

Gluck

20. JUNI 2026

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr
Konzert im Rahmen der Reihe
„Barock Impuls“

4. JULI 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Ekhof Festival

VALER SABADUS



AUS DEM SCHATTEN INS LICHT

**Ekhof
Festival**

„TONMALEREI“ AUS DER ZEIT DER
ALTEN MEISTER MIT NILS WANDERER



MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

COUNTERTENOR Nils Wanderer –
Artist in Residence 2026

LAUTE | THEORBE

Johannes Ötzbrugger

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Mit Arien und Instrumentalwerken von Claudio Monteverdi, John Dowland, Francesco Cavalli, Henry Purcell, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Heinrich Ignaz Franz Biber, Giuseppe Tartini, Arcangelo Corelli und Wolfgang Carl Briegel

Das Konzert „Aus dem Schatten ins Licht“ knüpft an eine ästhetische Grundhaltung des 17. Jahrhunderts an, in der sowohl Malerei als auch Musik stark von Kontrasten geprägt waren. Die Verbindung zur Epoche Rembrandts ergibt sich nicht nur aus der zeitlichen Nähe der ausgewählten Komponisten, sondern auch aus einer gemeinsamen künstlerischen Idee: der bewussten Gestaltung von Hell-Dunkel-Effekten.

Rembrandt van Rijns Maltechnik des „Chiaroscuro“ – die modellierende Gegenüberstellung von Licht und Schatten – verleiht seinen Bildern eine außergewöhnliche räumliche und psychologische Tiefe. In der Musik derselben Epoche findet sich ein

analoges Ausdrucksprinzip: Komponisten wie Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli, John Dowland oder Heinrich Ignaz Franz Biber arbeiteten mit starken harmonischen, dynamischen und satztechnischen Kontrasten, um Texte und Affekte präzise darzustellen. Diese barocke „Tonmalerei“ diente nicht nur der Beschreibung konkreter Inhalte, sondern vor allem der Verdeutlichung emotionaler Spannungen.

Im Zentrum des Konzerts steht der Countertenor Nils Wanderer, dessen Stimmfarbe und interpretatorischer Ansatz auf besondere Weise an das barocke Prinzip des Chiaroscuro anknüpfen. Wie Rembrandt nutzte, gestaltet Wanderer musikalische Kontraste nicht als bloße Effekte, sondern als Ausdrucksträger: klare Linien im Leuchten der Höhe, eine dunklere, fast erdige Klangnuance in den tieferen Registern und sorgfältig herausmodellierte Phrasenübergänge. Durch Wanderers einzigartige Stimme, seine präzise Textbehandlung und seine interpretatorische Hingabe entstehen Klangräume, die das tonmalerische Konzept von Licht und Schatten in allen Facetten hör- und erfahrbar machen.

5. SEPTEMBER 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Ekhof Festival

CHANSON D'AMOUR

**Ekhof
Festival**

VON RAMEAU BIS PIAF –
EINE MUSIKALISCHE LIEBESERKLÄRUNG

TENOR | KLAVIER Aco Bišćević

TANZ | EINRICHTUNG Alberto Pagani
Mit Musikerinnen und Musikern der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

MUSIK Jean-Philippe Rameau,
Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi,
Giuseppe Tartini, Wolfgang Amadeus
Mozart, Franz Schubert, Felix Mendels-
sohn Bartholdy, Claude Debussy,
Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel,
Hildegard Knef und Edith Piaf

Als Topos ist die Liebe in der Musikgeschichte Ideal und Widerspruch zugleich: Sie ist Objekt einer ästhetischen Formung, aber immer schon von den Bedingungen gesellschaftlicher Existenz durchzogen. Das Kammerkonzert „Chanson d'amour – Eine musikalische Liebeserklärung“ spannt diesen Begriff historisch auf – von den ornamentalen Figurationen Jean-Philippe Rameaus bis zu den expressiven Chansons Edith Piafs – und lässt hören, wie sich das Bild der Liebe im Spiegel der musikalischen Praxis verändert. Im Barock erscheint die Liebe als harmonische Fiktion, eine Kunst, die das Gefühl in die Strukturen höfischer Konvention einbettet. Jede Verzierungsfigur, jede Affektwendung markiert die Grenze zwischen dem Privaten und dem

Repräsentierten, zwischen individueller Sehnsucht und gesellschaftlicher Ordnung. Später, in der romantischen Arien- und Liedtradition, beginnt die Liebe zu sprechen – das „Ich“ tritt besonders hervor. Die Chansons des 20. Jahrhunderts schließlich bringen die Liebe als existentielle Erfahrung auf die Bühne: roh, unmittelbar und leidenschaftlich.

Das Konzertprogramm umfasst ausgewählte Werke aus sämtlichen Epochen der Musikgeschichte, um diese historisch wechselnden Nuancen sinnlich erfahrbar zu machen. Tenor Aco Bišćević und Tänzer Alberto Pagani verbinden diese musikalischen Stile und präsentieren die Liebe dabei nicht nur als bloßes Motiv, sondern imaginieren auch substanziell idyllische Naturbilder sowie intime und pastorale Szenen.

12. SEPTEMBER 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Ekhof Festival

13. SEPTEMBER 2026

Wandelhalle Eisenach | 16:00 Uhr
Gastspiel

Das Konzert findet im Rahmen des „Sinfonischen Wochenendes“ statt.

BAROCK IMPULS

ROMEO UND JULIE

SINGSPIEL VON GEORG ANTON BENDA

Auszüge aus dem Singspiel in drei Akten

– Konzertante Aufführung –

MUSIK Georg Anton Benda

LIBRETTO nach William Shakespeare
von Friedrich Wilhelm Gotter

MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG

Bettina Bartz

CHOR Cantus Thuringia

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

ROMEO Aco Bišćević

JULIE N.N.

SPRECHER Thomas Thieme

250 JAHRE URAUFFÜHRUNG

„Lieb und Hoffnung! [...] Romeo, ich halte dich. Du hältst mich. Jetzt sind wir glücklich! Lass uns so sterben!“ – Georg Anton Benda, der anno 1750 Hofkapellmeister der Gothaer Hofkapelle wurde, war besonders für seine Melodramen bekannt, die stark vom Rousseau'schen Geist der Aufklärung geprägt waren. Zu diesen gehört auch „Romeo und Julie“, die allererste musikalische Umsetzung von Shakespeares Drama überhaupt. Das melodramatische Singspiel wurde am 25. September 1776 in Gotha, im heutigen „Ekhof-Theater“, uraufgeführt. Obwohl der

Ekhof
Festival

Leipziger Verlag das Werk auf dem Titelblatt als „Oper“ bezeichnete, entwickelte sich das sogenannte „Drama mit Gesang“ bis ins 19. Jahrhundert hinein zu einem der populärsten Stücke seiner Art. Die auffällig virtuos Solopartien trugen sicherlich zu diesem Erfolg bei. Selbst Wolfgang Amadeus Mozart soll von „Romeo und Julie“ beeindruckt gewesen sein. Anders als in Shakespeares Tragödie endet das Werk mit einem „Happy End“. Dies bedeutete ein Wagnis für Benda, doch der Librettist Friedrich Wilhelm Gotter erkannte die Möglichkeiten des gattungsspezifischen Fortschritts. Mit „Romeo und Julie“ gelang Benda eine besonders feinsinnige musikalische Umsetzung der ansonsten tragischen Liebesgeschichte. Das Werk zeichnet sich durch gefühlvolle Melodik, lebendige Charakterisierung und die Betonung der inneren Konflikte der Figuren aus. Dabei nutzte Benda die Möglichkeiten der Instrumentation, um Stimmungen wie Liebe, Verzweiflung und Spannung zu verstärken, und legte großen Wert auf die musikalische Darstellung psychologischer Nuancen.

Diese Aufführung findet statt im Rahmen von: Guldener Herbst – Festival Alter Musik Thüringen.



27. SEPTEMBER 2026

Ekhof-Theater Gotha | 17:00 Uhr

Ekhof Festival

THOMAS THIEME



DER SCHOFAR – DER KLANG DES EWIGEN RUFES

Ekhof
Festival

KAMMERKONZERT DER BESONDEREN ART
MIT BAR ZEMACH, JASCHA NEMTSOV &
ALEXEJ BARCHEVITCH

SCHOFAR Bar Zemach
KLAVIER Jascha Nemtsov
VIOLINE Alexej Barchevitch

Der ewige Ruf, der nie verstummt. Er kann leise oder laut, melancholisch oder kämpferisch sein. Doch in jenem Moment, in dem wir ihm lauschen, wird er zu unserem eigenen. Kaum ein Instrument könnte uralter sein als das Horn. Zunächst als Objekt der Jagd, später der Riten und Zeremonien – sein Klang war Warnung und Verheißung. In der jüdischen Tradition erhebt der Schofar seine Stimme zum Gebet – in einem wortlosen Gesang, wird das Widderhorn zum Medium, ein spirituelles Echo der Sehnsucht nach dem Absoluten. Die körperliche Technik des Schofarblasens, die improvisatorische Gestaltung von Tonhöhen und Pausen sowie die rituelle Einbettung des Instruments demonstrieren, wie Musik im religiösen Kontext funktional, ästhetisch und symbolisch zugleich sein kann. In dieser Unmittelbarkeit liegt eine tiefe Symbolkraft, denn der Schofar wird gewissermaßen zu einem Medium, das nicht nur gehört, sondern vor allem erfahren wird – er spricht den Körper und die Seele unweigerlich an.

Theodor W. Adorno hat oftmals betont, dass Musik als Ausdruck von Emotionen und Bedeutungen jenseits sprachlicher Vermittlung funktioniert; der Schofar ist ein archetypisches Beispiel dafür. Jede Tonfolge, jeder Signalton – sei es Teki'a (einzelner, ununterbrochener Ton), Schewarim (drei seufzende Töne), Teru'a (neun bis zwölf sehr kurze Töne, die wie Weinen klingen) oder sei es Teki'a g'dola (ganz lang gehaltener Ton) – ist nicht nur ein Klangereignis, sondern eine strukturelle Manifestation des „heiligen Moments“.

Diese Konzerte finden im Rahmen der „Achava Festspiele Thüringen“ statt.



3. OKTOBER 2026

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr
Ekhof-Festival

4. OKTOBER 2026

Rokokosaal Stadtschloss Eisenach |
18:00 Uhr
Philharmonische Konzerte
an besonderen Orten



SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSS FRIEDENSTEIN



LANDESTHEATER EISENACH



FESTSAAL SCHLOSS
FRIEDENSTEIN



EKHOF-THEATER GOTHA



SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA



FESTSAAL AUF SCHLOSS FRIEDENSTEIN



ORANGERIE GOTHA



MARGARETHENKIRCHE GOTHA

PHILHARMONISCHE KONZERTE AN BESONDEREN ORTEN

NATUR TRIFFT KULTUR

Mit der Reihe „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ hat es sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Ziel gesetzt, Menschen in einem philharmonischen Rahmen sowie an imposanten und geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Verschiedene hochkarätig besetzte Ensembles gastieren im Laufe der Spielzeit 2026 mit erlesenen

Konzertprogrammen an wahrlich außergewöhnlichen Aufführungsorten Thüringens: sei es im Ekhof-Theater Gotha, auf der Wartburg Eisenach oder in den Kirchen, Parks und Gärten der umliegenden Städte und Landkreise – an vielen altherwürdigen Spielstätten, Schauplätzen und Refugien Thüringens ist die Philharmonie zu Gast und schafft gemeinsam mit ihren

virtuosen Künstlerinnen und Künstlern ein einzigartiges Konzerterlebnis. Und dies an jenen Orten, an denen einst Landesherren und Herzöge residierten, berühmte Komponisten, Dichter und Denker ihre Inspirationen fanden. Dort soll auch heute ein reger Kunst-, Kultur- und Gedankenaustausch stattfinden. Reisen Sie mit uns an zauberhafte Orte wie Bad Salzungen, Mühlhausen, Altenstein/Bad Liebenstein, Weißensee, Georgenthal, Ilmenau, Floh-Seligenthal, Bad Langensalza oder Arnstadt sowie in den Nationalpark Hainich – und seien Sie dabei, wenn Natur auf Kultur trifft!

Mit Kammerkonzerten sowie kleinen und größeren Konzertformaten warten die Ensembles der Thüringen Philharmonie mit Programmen und Musikstücken auf, die häufig auch einen regionalen Bezug zu den (musik-)historisch bedeutsamen Orten

Thüringens aufweisen. So bieten wir einen musikalischen Querschnitt durch die Musikgeschichte und kombinieren die Klänge des Barocks, der Klassik, der Romantik, der Moderne, des Films und der Jazzmusik mit den eindrucksvollen Kulissen außergewöhnlicher Spielstätten in Thüringen.

Ziel der „Philharmonischen Konzerte an besonderen Orten“ ist es, Menschen an außergewöhnlichen Spielstätten zusammenzuführen. Die Begegnung von Zuhörenden und Musizierenden schafft eine besondere Atmosphäre und zwischenmenschliche Harmonie, die Klangwelten ungeahnter Intensität zu entfesseln vermag. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern gestalten wir individuelle Konzerterlebnisse in eindrucksvollem Ambiente an besonderen Orten Thüringens, zu denen wir Sie herzlich einladen!

FESTSAAL AUF DER WARTBURG



GRADIERWERK BAD SALZUNGEN



GEORGENKIRCHE EISENACH



SCHLOSS EHRENSTEIN OHRDRUF





BAD SALZUNGEN



HAUS CHARLOTTENHALL

NATUR, KULTUR & GESUNDHEIT ERLEBEN

Die über 1250 Jahre alte Kurstadt Bad Salzungen zählt zu den ältesten Sole-Heilbädern Deutschlands. Bereits 775 wurde die „Villa salsunga“ in einer fränkischen Urkunde erwähnt.

Doch schon die Kelten wussten den wahren Schatz der Stadt zu nutzen: das Salz, gewonnen aus den natürlichen

Solequellen, die sich aus Ablagerungen urzeitlicher Meere speisen. Dieses „weiße Gold“ prägte die Entwicklung der Stadt und begründete ihre Bedeutung als Ort der Heilkunst.

Seit über 200 Jahren zieht die gesundheitsfördernde Sole Kurgäste an. 1923 erhielt Salzungen den Titel „Bad“. Heute gilt die Stadt mit ihrer PneumoKur® als Vorreiterin in der Atemwegstherapie, die traditionelle Anwendungen mit moderner Medizin verbindet.



IM GRADIERWERK

SOLE

Einzigartig in Europa ist die Vielfalt der natürlichen Solequellen mit drei Konzentrationsstufen. Das imposante Gradierwerk und die Brunneninhalation bieten wohltuende Luft, besonders für Menschen mit Atemwegsleiden. In der **SOLEWELT** entspannen Besucher im 34 °C warmen Sole-Schwebbecken, in sieben Saunen oder im grünen Sauergarten der Werra-Aue.

Die Stadt blickt auch auf eine reiche Musiktradition: Hier wurden die Barockkomponisten Johann Theodor Roemhildt und Johann Melchior Molter geboren, ebenso der Klarinettist Richard Mühlfeld. Die Meininger Herzöge förderten das kulturelle Leben, stifteten die Reger-Sauer-Orgel und machten Bad Salzungen zu einem Zentrum der Chor- und Kirchenmusik.

Heute trägt der einzige Landmusikort Thüringens diese Tradition fort – mit Konzerten, Kabarett, Ausstellungen und Stadtfesten, die Geschichte und Gegenwart lebendig verbinden. Bad Salzungen zeigt, wie eine Kurstadt Natur, Gesundheit und Kultur harmonisch vereint – natürlich, traditionsreich und voller Lebensfreude.



Stadt Bad Salzungen



Tourist-Information
Bad Salzungen

31. JANUAR 2026

Stadtkirche St. Simplicius Bad Salzungen |

17:00 Uhr

Informationen unter:

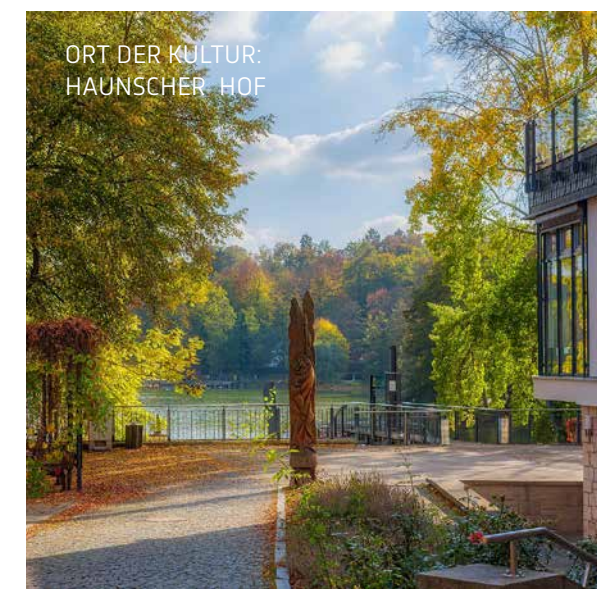
www.tourismus-badsalzungen.de

NEUJAHRSKONZERT

Mit Werken von Johann Strauß Vater und Sohn, Eduard Strauß, Johannes Brahms und Georges Bizet.

Dirigent: Aurélien Bello

Mezzosopran: Sarah van der Kemp



ORT DER KULTUR:
HAUNSCHER HOF

BAROCK IMPULS MIT MIDORI SEILER „VERY SUITE“

SUITEN UND VIOLINKONZERTE DER BACHFAMILIE

JOHANN BERNHARD BACH

Orchestersuite in e-Moll für Streicher und Basso continuo

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo d-Moll BWV 1043

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert g-Moll für Violine, Streicher und Basso continuo BWV 1056

JOHANN SEBASTIAN BACH

Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

MUSIKALISCHE LEITUNG &

SOLO-VIOLINE Midori Seiler

SOLO-VIOLINE Alexej Barchevitch

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Die Musik des Barocks erreichte in Thüringen ihren glanzvollen Höhepunkt – nirgends spiegeln sich künstlerische Vielfalt, Virtuosität und geistige Tiefe eindrucksvoller als im Werk Johann Sebastian Bachs. Aus der reichen mitteldeutschen Musiktradition hervorgegangen, vereinte Bach in seiner Kompositionskunst strenge Polyphonie, emotionale Ausdruckskraft und technische Brillanz zu einem unvergleichlichen Ganzen.

Bach entstammte einer weitverzweigten Musikerfamilie, deren Mitglieder über Generationen hinweg das Musikleben Mitteleuropas prägten. Seine Söhne setzten diese Tradition fort und suchten zugleich

ihren eigenen Stil in einer Zeit des Wandels. Besonders Johann Gottfried Bernhard Bach wirkte 1735/36 als Organist in Mühlhausen und führte damit die familiäre Verbindung zu dieser Stadt fort. Auch Bachs Verwandter Johann Bernhard Bach, ein angesehener Komponist und Organist in Eisenach, verband französische Eleganz mit italienischer Virtuosität – Einflüsse, die auch Johann Sebastian und seine Nachkommen inspirierten.

Die Thüringen Philharmonie würdigt dieses Erbe mit dem Barockkonzert Very Suite, das Johann Sebastian Bach und seiner schöpferischen Familie gewidmet ist. Unter der Leitung der Barockspezialistin Midori Seiler entsteht so ein klingendes Denkmal für die schöpferische Kraft der Bachs und für die einzigartige Musikkultur Thüringens.

Das Konzert findet im Rahmen der „Thüringer Bachwochen“ statt.

THÜRINGER BACHWOCHEN

Informationen unter:

www.thueringer-bachwochen.de

19. APRIL 2026

Kornmarktkirche Mühlhausen | 15:00 Uhr
Barock ImPuls

DIE THÜRINGER BACHWOCHEN

Die Thüringer Bachwochen sind das größte Musikfestival des Freistaats Thüringen und eines der bedeutendsten Barockfestivals Europas. Jedes Frühjahr lässt es die Klangwelt Johann Sebastian Bachs und seiner musikalischen Familie an authentischen Schauplätzen neu erklingen. Zwischen historischen Kirchen, Residenzen und Konzertsälen entfalten renommierte Ensembles, Solistinnen und Solisten ein vielfältiges Programm, das von originalgetreuen Aufführungen über zeitgenössische Interpretationen bis hin zu Crossover-Projekten reicht. So wird das kulturelle Erbe Bachs lebendig und in die Gegenwart getragen – mitten im Land, das als Wiege der Musikerfamilie gilt.

Die Wurzeln dieser Familie liegen in Wechmar, wo der Stammvater Veit Bach um 1600 als Bäcker und Spielmann lebte und damit den Grundstein für eine der größten Musikertraditionen Europas legte. In Erfurt, einem frühen Zentrum der „Bache“, finden sich zahlreiche Spuren familiären Wirkens und Verbindungen – etwa in der Kaufmannskirche, wo Taufen und Hochzeiten dokumentiert sind. Eisenach wiederum ist untrennbar mit Johann Sebastian Bach selbst verbunden: In der Georgenkirche wurde er 1685 getauft, und das heutige Bachhaus erzählt eindrucksvoll von seiner Kindheit und den musikalischen Einflüssen seiner Jugend. Nach dem frühen Tod seiner Eltern fand der junge Bach in Ohrdruf bei seinem Bruder Johann Christoph ein neues Zuhause. Dort erhielt er den ersten systematischen Unterricht an der Orgel und entwickelte ein tiefes Verständnis für das Handwerk der Komposition.



Bachwochen Thüringen



BACH-STAMMHAUS IN WECHMAR

TIPP

Ausflug zum Bach-Stammhaus in Wechmar

Einige Kilometer westlich, zu Füßen der Burgenlandschaft Drei Gleichen, stößt man auf ein weiteres Kleinod unter den Bachorten. Wechmar kann mit Fug und Recht von sich behaupten, der Bach-Stammort zu sein: Die Gemeinde gilt als die älteste Bach-Wirkungsstätte der Welt. Hier nahm alles seinen Ursprung. Hier lebte der aus Ungarn eingewanderte Veit Bach mit dessen Sohn, dem Spielmann Hans Bach – die Stammväter der berühmten Musikerfamilie.



Bach-Stammhaus
Wechmar



Bach in Ohrdruf



In Arnstadt begann 1703 seine berufliche Laufbahn als Organist der Neuen Kirche. Hier sorgte sein virtuoseres Spiel ebenso für Bewunderung wie für Diskussionen – ein früher Ausdruck seiner künstlerischen Eigenständigkeit. Unweit davon, in Dornheim, fand 1707 ein persönliches Ereignis statt: In der kleinen St.-Bartholomäus-Kirche heiratete er Maria Barbara Bach. Nur wenig später führte ihn sein Weg nach Mühlhausen. Den Höhepunkt seiner Thüringer Jahre erlebte Bach schließlich in Weimar, wo er zwischen 1708 und 1717 als Hoforganist und Konzertmeister tätig war. Hier entstanden zahlreiche Orgelwerke und Kantaten, die seine Kunst zu voller Reife führten.

So verbinden die Thüringer Bachwochen Vergangenheit und Gegenwart auf einzigartige Weise. Sie machen das Land, in dem Bach lebte, lernte und wirkte, zu einer klingenden Landschaft, in der Musikgeschichte lebendig wird – ein kulturelles Fest, das Thüringen Jahr für Jahr in einen Ort des Hörens, Entdeckens und Staunens verwandelt.

TIPP

Ein Ausflug zum historisch eindrucksvollen Schloss Ehrenstein in Ohrdruf wird durch eine besondere Klangstation im Schlossgarten zu einem Erlebnis für Augen und Ohren. Direkt vor dem Renaissancebau lädt eine interaktive Hörstation der Reihe Bach-Orgel die Besuchenden ein, durch Betreten eines Pedals selbst Musik von Johann Sebastian Bach zum Erklingen zu bringen – eine lebendige Verbindung zwischen Ort und Werk. Damit wird nicht nur die lange Bach-Tradition der Region spürbar, sondern auch das frühe Wirken Bachs in Ohrdruf hörbar gemacht.



BACHS INTERMEZZO IN MÜHLHAUSEN

Als Bach 1707 im zarten Alter von 22 Jahren seinen Dienst im Mühlhausen antrat, suchte er nach neuen Herausforderungen und entflohen den zunehmend beengten Verhältnissen in Arnstadt. Seine zweite berufliche Station war zwar kurz, aber durchaus von Erfolg gekrönt – finanziell wie auch kompositorisch.

Die mittelalterliche Reichsstadt mit elf Kirchen, einer begehbaren Stadtmauer mit Wehrtürmen und schmucken Bürgerhäusern war mehr als nur eine Wirkungsstätte – es war für Bach ein Ort der neuen Möglichkeiten und Entscheidungen. Hier entstanden Werke wie die Kantate „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“, die berühmte Toccata und Fuge in d-Moll sowie die Passacaglia in C-Moll. Das bedeutendste Ereignis war allerdings die Komposition der Kantate „Gott ist mein König“.

DIVI BLASII KIRCHE

NEUE LEIDENSCHAFT FÜR VOKALMUSIK

In der Divi Blasii Kirche, einer beeindruckenden dreischiffigen Basilika, übernahm Bach die Position eines Organisten, nachdem er am Ostersonntag 1707 ein meisterhaftes Orgelvorspiel darbot. Bach zeigte in Mühlhausen neben seinem musikalischen Können auch großes Verhandlungsgeschick. Wie bei seiner letzten Stelle, erhält er auch hier mehr Lohn als sein Vorgänger. Nützlich war sicherlich auch die Verwandtschaft seiner Verlobten mit dem Stadtkammerschreiber. Sein Gehalt betrug jedenfalls 85 Gulden plus drei Malter Korn, zwei Klafter Holz und sechs Bündel Reisig, „an statt des ackers, vor die thür geführt“, forderte Bach selbstbewusst. Die großzügige Bezahlung ermöglichte ihm nicht nur ein sorgenfreieres Leben, sondern auch, eine Familie zu gründen. So heiratete er im Oktober desselben Jahres seine Cousine Maria Barbara

Bach in der rund 70 Kilometer entfernten Dorfkirche von Dornheim bei Arnstadt.

Die Stadträte Mühlhausens schätzten den jungen Organisten und ließen ihm damals ausreichende Freiheiten. Leider fehlte das Geld für die dringend benötigte Renovierung der stark veralteten Kirchenorgel. Bach verfasste einen detaillierten Plan für einen preiswerten Umbau, um sie zu erweitern und an die finanziellen Möglichkeiten der Stadt anzupassen. Doch die politischen und finanziellen Probleme in Mühlhausen, sowie die zerrissene Haltung zur Kirchenmusik, verhinderten die Umsetzung. Als der von ihm vorgeschlagene Orgelumbau schließlich beginnt, ist Bach schon nicht mehr in Mühlhausen. Im Juni 1708 verließ er die Stadt, um in Weimar als Hoforganist und Kammermusiker zu wirken.

Das Erbe Johann Sebastian Bachs wird in Mühlhausen bis heute lebendig gehalten. In der Divi Blasii Kirche finden regelmäßig Konzerte statt, darunter Kantatengottesdienste, Oratorien und Passionen. Ein Highlight ist außerdem das traditionelle Weihnachts-singen im Dezember, bei dem der Bachchor zusammen mit dem Evangelischen Posau-nenchor Mühlhausen konzertiert.





BAD LIEBENSTEIN SCHLOSS & PARK ALTENSTEIN

SCHLOSS & PARK ALTENSTEIN

Johannes Brahms, Clara Schumann, Franz Liszt oder auch Fürst Pückler-Muskau weilten einst in Thüringens größtem Landschaftspark und hinterließen ihre Spuren. Im Jahr 1799 angeregt durch Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen, ist der 160 Hektar große Park Altenstein in seiner

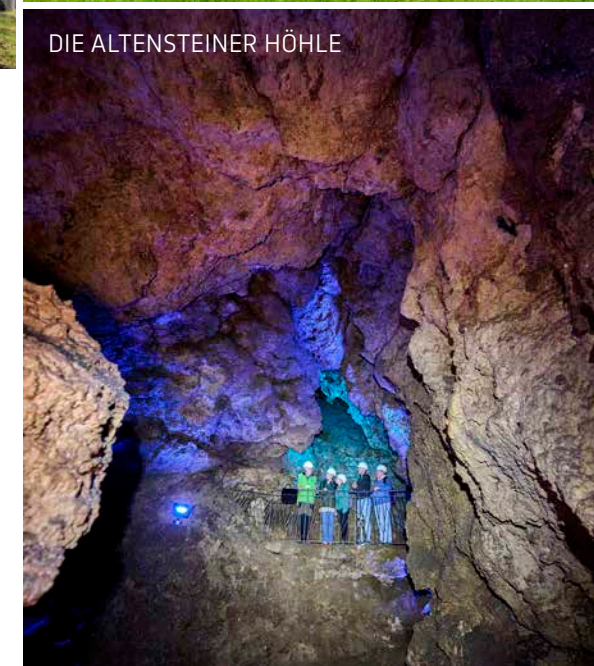
spektakulären Naturkulisse eine deutschlandweit einzigartige Symbiose aus Natur, Gartenbaukunst und Architektur, in deren Mitte Schloss Altenstein im Stil der englischen Spätrenaissance liegt. Im Landschaftspark finden regelmäßig hochkarätig besetzte Sommerkonzerte statt.



STEINBACH BEI BAD LIEBENSTEIN



DER BRUNNENTEMPEL



DIE ALTENSTEINER HÖHLE

BAD LIEBENSTEIN

Wo sich Musik, Natur und Geschichte begegnen, liegt Bad Liebenstein – Thüringens ältestes Heilbad. Mit der Entdeckung der Casimirquelle begann die Entwicklung des Heilbades. Seine Blütezeit erlebte es mit der Entwicklung zur Sommerresidenz der Meininger Herzöge. Das historische Kurensemble vermittelt einen Eindruck von der früheren Pracht. Heute ist Bad Liebenstein geprägt von lebendiger Kultur: Theater, Konzerte & Ausflugsziele wie das Licht- und Klangerlebnis der Altensteiner Höhle, die Burg Liebenstein oder das Historische Kurensemble ziehen viele Gäste an. Bad Liebenstein feiert 2026 gemeinsam mit Meiningen das große Herzog-Georg-Jahr mit vielen Highlights



FILM AB!
Bad Liebenstein



Stadt Bad Liebenstein



Familienwochenende
in Bad Liebenstein

24. MAI 2026

Altenstein, Theaterplatz im Park | 15.00 Uhr
Informationen und Karten unter:
www.bad-liebenstein.de
Informationen zum Programm auf
Seite 117.

„SOUVENIR DE FLORENCE“

Kammerkonzert mit Alexey Stadler –
Artist in Residence 2025/26
Das Konzert findet im Rahmen des
„Brahmsfests 2026“ statt.



DAS GLÜCK LIEGT IN WEISSENSEE

In der Stadt im Westen Thüringens verbinden sich mystische Legenden und jahrhundertealte Bauwerke mit außergewöhnlicher Gartenkultur. Hier treffen der größte chinesische Einzelgarten Europas und das älteste Rathaus Deutschlands nur wenige Meter entfernt aufeinander.

Der Chinesische Garten lädt zum Staunen ein, während der historische Stadtkern mit seinem alten Rathaus, der Stadt- und Kulturkirche St. Peter und Paul sowie der

Runneburg ein Stück Mittelalter lebendig werden lässt. Wer durch Weißensee schlendert, wird überrascht von einer kulturhistorischen Vielfalt auf engstem Raum. Diese Vielfalt wird gefeiert – beim Mondfest im Chinesischen Garten, beim Ritterturnier auf der Runneburg oder beim Wasserfest am Gondelteich.



FILM AB!
Der chinesische Garten

HARMONIE ZWISCHEN MENSCH UND NATUR

Er ist ein magischer Anziehungspunkt, der „Garten des ewigen Glücks“. Mitten in der historischen Altstadt wurde er in nur vier Monaten von chinesischen Gartenexperten aus Shanghai gemeinsam mit dem Thüringer Landschaftsarchitekten Jens-Christian Wittig erschaffen. In seiner Gesamtanlage gleicht er der Form eines Drachens und beinhaltet Bauwerke nach traditioneller chinesischer Architektur mit typisch geschwungenen Dachformen. Ob Teepavillon, Hochzeitspavillon, Tor zur Weitsicht, Pavillon der Freude oder Seepavillon: Überall bieten sich prächtige Ausblicke. Für eine Weile taucht man in eine andere Welt ein – eine Welt der Ruhe und Einkehr, der Freude und des Glücks.

Tipp:

Spaziergang vom Chinesischen Garten zum Gondelteich

Vom Sumpf zum See: Der Gondelteich ist ein liebevoll gestaltetes Naherholungsgebiet, das in den 1960er Jahren auf Initiative der Bürger aus einem verwilderten Sumpfgebiet entstanden ist. Der neu entstandene See wird seither von der Sächsischen Helbe mit Wasser versorgt – einem komplexen mittelalterlichen Wasserleitungssystem, das über 19 Kilometer Wasser vom Stauwerk Westgreußen nach Weißensee transportiert.





STADTKIRCHE ST. PETER UND PAUL

ALTE LEGENDEN, MÄCHTIGE ARCHITEKTUR

Die Stadtkirche St. Peter und Paul in Weißensee, am höchsten Punkt des Ortes gelegen, ist ein beeindruckendes Bauwerk, dessen Geschichte bis ins Jahr 1180 zurückreicht. Ursprünglich als dreischiffige Pfeilerbasilika errichtet, erhielt sie im 14. Jahrhundert einen hohen gotischen Chor. Die Kirche besitzt eine barocke Orgel, die 1737 von Johann Sebastian Bach höchstpersönlich geprüft wurde. Sehenswert ist

auch der Altar, der im Zuge der Reformation eine erstaunliche Wandlung erlebte: Einst wurde die Krönung Marias dargestellt. Einfallsreiche Protestanten hobelten jedoch nicht die Krone weg, sie griffen zum Pinsel und malten Maria einen Bart, um daraus einen Jesus zu machen.

13. JUNI 2026

Stadtkirche St. Peter und Paul
Weißensee | 18:00 Uhr

IM PARADIESGARTEN DER KLÄNGE

Arien und Lieder mit Tenor Aco Bišćević
und Sopranistin Nataliia Shumska,
Programm siehe Seite 84
Informationen unter:
www.weissensee.de

Regionaler Heiligen- kult in Weißensee:

Im Mittelalter wurden hier die Gebeine des „Guten Conrad“ gefunden, eines märtyrerhaften Heiligen, der jahrhundertlang in der Region verehrt wurde. Der Ort war damit einer der ganz wenigen in Mitteldeutschland mit einem Heiligenkult. Auch wenn die römische Kirche dies formell nicht anerkannte, erlebte die Verehrung des „Guten Conrads“ um 1500 sogar einen besonderen Aufschwung – sie endete mit Einführung der Reformation.

ZEUGNIS ROMANISCHER BAUKUNST UND MITTELALTERLICHER GESCHICHTE

Die Runneburg in Weißensee, erbaut um 1170 von Landgräfin Jutta – Schwester des Kaisers Barbarossa, gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen romanischer Architektur in Deutschland. Mit ihrer nahezu original erhaltenen Bausubstanz, dem beeindruckenden Palas und dem fünfstöckigen Turm ist sie ein wichtiges Symbol mittelalterlicher Baukunst. Die Burg war strategischer Mittelpunkt landgräflicher Politik. Auch die Heilige Elisabeth gehörte zu ihren prominenten Besuchern. Mittelalterliche Superstars des Minnesangs wie Walther von der Vogelweide und Heinrich Hetzbold von Weißensee konzertierten hier. Apropos Romanik: Das romanische Rathaus in Weißensee zählt zu den ältesten in ganz Deutschland. Die Substanz eines repräsentativen romanischen Steinhäusens um 1200 ist heute noch zwischen den Erweiterungsbauten zu sehen.

Tipp:

Elisabethtor – das begehbare Buch

Die Stadt Weißensee ehrt die Heilige mit einem einzigartigen Kunstwerk: einem Tor mit einem begehbaren Buch, das die Geschichte Elisabeths und des Magiers Klingsor erzählt. Es ist Teil des „Thüringer Sagenweges“ in Weißensee, der an elf Stationen Wunder und Geschichten aus der Region erzählt.



**Touristinfo
Weißensee**



RUNNEBURG





THÜRINGER WALD

EIN GRÜNES BAND VOLLER GEHEIMNISSE UND GESCHICHTE

Im Herzen Thüringens zieht sich der Thüringer Wald wie ein grünes Band durch die Landschaft – eine wildromantische Region voller Abenteuer, Ruhe und uralter Erdge-

schichte. Hier atmen Bergwiesen, dichte Fichtenwälder und schroffe Felsformationen Leben – ein Paradies für Wanderer, Familien und Naturentdecker gleichermaßen.

FLOH-SELIGENTHAL & EBERTSWIESE – WO STILLE AUF GESCHICHTE TRIFFT

In der unterhalb des Rennsteig gelegenen Gemeinde Floh-Seligenthal befindet sich eine der stillsten und zugleich geheimnisvollsten Naturoasen des Thüringer Waldes. Das sogenannte Naturpark-Tor Buchborn markiert hier den Einstieg in weitläufige Rundwanderwege, unter anderem die Höhnberg-Runde mit etwa 14 Kilometern Länge.

Ein Höhepunkt ist die Ebertswiese, eine Bergwiese auf rund 750 Meter Höhe. Sie ist Teil des Naturschutzgebiets „Spittergrund“ und berührt direkt den legendären

Höhenwanderweg Rennsteig. Hier entspringt die Spitter, und nicht weit entfernt stürzt der Spitterfall, Thüringens höchster natürlicher Wasserfall, in die Tiefe.

Ein besonderer Ruhepol ist der idyllische Bergsee der Ebertswiese, der in einem ehemaligen Steinbruch entstand. Umrahmt von bis zu 30 Meter hohen Felswänden lädt er zu Picknick, Meditation oder einem erfrischenden Moment am Wasser ein.

Wer Lust hat, mehr über die heimische Flora und Fauna zu lernen, nimmt den



DER BERGSEE AN DER EBERTSWIESE

Naturlehrpfad Floh-Seligenthal, der über rund 7,5 km durch Wald und über Wiesen führt. Informationstafeln erklären die vielfältige Pflanzenwelt – von seltenen Arnika-Blüten bis zu typischen Waldbewohnern. Im Sommer erblüht die Ebertswiese in voller Pracht, mit Orchideen, Trollblumen und anderen Naturjuwelen.

21. JUNI 2026

Ebertswiese | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Informationen unter: www.floh-seligenthal.de/events/bergseefest/

KONZERT MIT DEM OKTOPLUS-ENSEMBLE

GEORGENTHAL & DER SAURIER-ERLEBNISPFAD – ZEITREISE DURCH MILLIONEN JAHRE

Nur wenige Kilometer weiter, in der Region um Georgenthal, öffnet sich eine andere Welt: der Saurier-Erlebnispfad, eine Geo-Route im

UNESCO Global Geopark „Inselsberg – Drei Gleichen“. Dieser rund 15,2 km lange Rundweg nimmt Familien mit auf eine Reise vor 100 Millionen Jahren. Entlang des Pfades stehen lebensgroße Sauriermodelle – begleitet von Info-Tafeln, die das Leben und die Landschaft in der Urzeit erklären.

Am Bromacker, einer einzigartigen Grabungs- und Fundstätte zwischen Georgenthal und Tambach-Dietharz, wurden fossile Ursaurier entdeckt – darunter das spektakuläre „Tambacher Liebespaar“.





AUF DEM SAURIER-ERLEBNISPFAD



BEI SUHL

Über diesen Fundort informiert der Pfad eindrücklich: Von der Ausgrabung über die Präparation bis zur Rekonstruktion der alten Saurier. Ein Erlebnis, das nicht nur Kinder begeistert.

Auch die älteren Zeugnisse der Geschichte sind in Georgenthal präsent: Die Ruinen eines Zisterzienserklosters, ein Kornhaus mit romanischem Rosettenfenster und stimmungsvolle Klosterreste laden zu besinnlichen Spaziergängen unter alten Bäumen ein.

14. JUNI 2026

Am Saurierpfad | Uhrzeit und genauer Ort werden noch bekannt gegeben
Informationen zum Programm auf Seite 192 und unter: www.thphil.de

DAS DSCHUNGELBUCH – FAMILIENKONZERT



Saurier-Erlebnispfad

SUHL & OBERHOF – WALD, SPORT UND ALPINE ATMOSPHERE

Im südlichen Teil des Thüringer Waldes, rund um Suhl, öffnet sich eine ganz andere Facette dieser Naturregion. Die Stadt Suhl selbst bietet mit dem Tierpark Suhl ein beliebtes Ausflugsziel: Auf 12 Hektar leben etwa 100 Tierarten, vor allem heimische Wild- und Hausarten, und schaffen so eine naturnahe Begegnung mit der Tierwelt.

Nur eine kurze Fahrt in Richtung Norden entfernt, erhebt sich Oberhof, das sportliche Herz des Thüringer Waldes. Nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer lockt die Region mit attraktiven Angeboten: Wanderungen durch den Rennsteigarten, Klettergärten, Sommerrodeln oder einfach die frische Bergluft genießen – hier

verschmelzen Naturerlebnis und Aktivurlaub.

Nicht zu vergessen: Der Ringberg bei Suhl, einst ein logistisch gut sichtbarer Berg, bietet beeindruckende Ausblicke über das bewaldete Dach Thüringens. Für ruhesuchende Wanderer stehen auch naturnahe Schutzhütten wie die „Weidmannsruh“ bereit, ideal gelegen zum Innehalten inmitten des Waldes.

10. OKTOBER 2026

Congress Centrum Suhl | 20:00 Uhr
Informationen unter: www.suhl-ccs.de

QUEEN CLASSICAL | THÜRINGEN PHILHARMONIE & MERQURY

Der Thüringer Wald ist mehr als nur ein Wandergebiet – er ist ein lebendiger, atmender Naturraum voller Geschichten. Ob auf den blumenreichen Bergwiesen wie der Ebertswiese, auf den Spuren urzeitlicher Saurier in Georgenthal, oder zwischen den sportlich aktiven Höhen um Suhl und Oberhof – jeder Schritt führt tiefer in eine Welt, die gleichermaßen leise und kraftvoll ist. Wer hierherkommt, findet Ruhe, Abenteuer und Wissen. Ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen – und den Geist zu weiten.



Thüringer Wald-App



FILM AB!
UNESCO Global Geopark
Inselsberg-Drei Gleichen





ZENTRUM FÜR FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Die Tradition des Forschens und Lehrens in Ilmenau besteht bereits seit über 120 Jahren. 1894 wurde das „Thüringische Technikum Ilmenau“ als private Bildungsstätte gegründet, deren historische Lehrgebäude heute als Joliot-Curie-Bau und Faraday-Bau Teil der Technischen Universität Ilmenau sind. Diese Hochschule ist führend in den Bereichen Mikro- und Nanotechnologien, Biomedizinischer Technik und angewandter Informatik.

Dank ihrer Forschungsstärke und der engen Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft hat sich Ilmenau zu einem bedeutenden Zentrum für Innovation und Technologietransfer entwickelt.



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU**

WENN WISSENSCHAFT AUF MUSIK TRIFFT

Die Technische Universität Ilmenau verbindet auf kreative und innovative Weise Wissenschaft und Musik zu einer inspirierenden Einheit. Das Akademische Orchester besteht aus engagierten Mitarbeitenden, Studierenden und Musikern aus der Region. Ziel ist es, Werke der klassischen Musik gemeinsam aufzuführen und die eigenen musikalischen Fähigkeiten zu erweitern. Der seit 1985 bestehende Kammerchor probt wöchentlich und bringt vielfältige Chormusik, von Madrigalen bis Pop-Arrangements, bei universitären Veranstaltungen und Semesterkonzerten zur Aufführung. Auch eine Bigband gehört zur TU Ilmenau: „Second Unit Jazz“ wurde 2003 von 12 Studierenden aus dem Kammerorchester heraus gegründet und ist heute ein fester Bestandteil im kulturellen Leben der Stadt Ilmenau und der Universität. Das ebenfalls von Studierenden gegründete ILMPULS Festival steht für Nachhaltigkeit, Kulturförderung und Regionalität.

Wissenschaftler haben eine Methode entwickelt, um virtuelle Schallquellen in realistischen Räumen zu simulieren. Diese Technologie, die auch in enger Zusammenarbeit mit dem Meta-Konzern weiterentwickelt wird, eröffnet neue Möglichkeiten im Bereich Augmented Reality, Gaming und immersive Unterhaltung. Mit all diesen Aktivitäten zeigt die TU Ilmenau, wie künstlerische Kreativität und wissenschaftliche Innovation Hand in Hand gehen können.

20. JUNI 2026

Audimax Technische Universität Ilmenau |
15:00 Uhr

**„MUSIK TRIFFT
WISSENSCHAFT“
KONZERT ZUR ERÖFFNUNG
DER ILMENAUER WISSEN-
SCHAFTSNACHT**

Doch die Verbindung zwischen Musik und Wissenschaft beschränkt sich nicht nur auf das musikalische Engagement. Die Universität arbeitet auch an innovativen Technologien, etwa in der Audioforschung:



Programm und Informationen
rund um die Ilmenauer
Wissenschaftsnacht

Schon gewusst?

Von der Entwicklung des MP3-Formates über die genaueste Waage der Welt, einer Ultra-Breitband-Technik zum Auffinden verschütteter Personen bis hin zu einem Pulver, das vor elektromagnetischer Strahlung schützt – all diese Erfindungen sind der TU Ilmenau zu verdanken. Deutschlands beliebteste Pflanzenbestimmungs-App „Flora Incognita“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der TU Ilmenau und des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie in Jena.

BLÜHENDE WISSENSCHAFT UND GOETHE'S WOHLFÜHL- OASE

Es ist eine überaus spannende Mischung, der man in dieser Stadt begegnet – einerseits die kulturelle Geschichte und das Flair einer beliebten Sommerfrische, zugleich pulsiert das wissenschaftliche Leben mit innovativen Forschungsprojekten.

Goethes Erbe trifft auf Spitzentechnologie: An der Technischen Hochschule arbeiten renommierte Wissenschaftler*innen, deren Errungenschaften von weltweiter Bedeutung sind. Dazu tiefe Wälder mit Quellbächen und Bergwiesen, durch die sich idyllische Wanderpfade winden. Kein Wunder, dass Goethe an Schiller schrieb: „Ich war immer gerne hier und bin es noch; ich glaube, es kommt von der Harmonie, in der hier alles steht.“



Stadt Ilmenau



MARIENTURM AUF
DEM KICKELHAHN



GOETHES SPUREN IN ILMENAU

Ilmenau hat Goethe einiges zu verdanken. Er wurde in die Stadt berufen, um das undurchsichtige Steuer- und Finanzwesen zu reformieren und den Kupfer- und Silberbergbau wiederzubeleben, was er auch tat: 1784 vollzog er den ersten Spatenstich zu einem neuen Schacht. Während seiner Aufenthalte entwickelte er eine ausgesprochene Leidenschaft für die umgebende Natur. Sie inspirierte ihn als

Dichter und trieb ihn zu neuen Werken an. Auch begeisterte er sich als Naturforscher für urzeitliche Funde bei Manebach, die Bestandteile seiner umfassenden Sammlung wurden.



FILM AB!
Schubert: Wanders Nachtlied II
nach dem Gedicht von
J.W. von Goethe



GOETHE-MEDAILLE



DIE SCHUTZHÜTTE BEI MANEBACH

VERSTEINERTE BÄUME IM THÜRINGER WALD

Manebach im Thüringer Wald gilt als die Wiege der Paläobotanik. Seit dem 18. Jahrhundert wurden hier Reste fossiler

Pflanzen (Baumfarne, Riesenschachtelhalme, Ginkgophyten etc.) entdeckt, weshalb der Ort weltweit als bedeutender Fundort der Perm-Zeit gilt. Die Funde begründeten die Paläobotanik als eigenständige Forschungsdisziplin und gewähren Einblicke in eine tropische Lebenswelt vor knapp 300 Millionen Jahren, als Manebach noch in der Nähe des Äquators lag. Besonders spannend sind die laufenden Ausgrabungen, bei denen immer wieder Fossilien wie Knochen, Fische, Muscheln, Blätter und sogar Saurierspuren zutage treten – ein faszinierender Einblick in die Erdgeschichte und die wechselvolle Entwicklung unseres Planeten.

TIPP

Geo-Weg Manebach

Ein rund 6,5km langer Erlebnispfad mit teils anspruchsvollen Abschnitten. Er führt zu einstigen Bergbaustätten und zeigt die beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt vor knapp 300 Millionen Jahren.



GOETHEHÄUSCHEN BEIM KICKELHAHN

DAMPFENDE TÄLER UND GEHEIME LIEBESVERSTECKE

Auf seinen Wanderungen zückte Goethe nicht selten den Zeichenstift, so am Großen Hermannstein, dessen Panoramablick er in der Zeichnung „Dampfende Täler“ festhielt. Auch für romantische Tête-à-Têtes mit Charlotte von Stein nutzte er die Aufenthalte in freier Natur. War sie nicht dabei, so gab er ihr in seinen Briefen Einblick: „Auf dem Kickelhahn, dem höchsten Berg des Reviere (...) hab ich mich gebettet, um dem Wüste des Städtgens, den Klagen, den

Verlangen, der unverbesserlichen Verworfenheit der Menschen auszuweichen“. Am Abend des 6. September 1780 schrieb der Goethe auf dem Gipfel des Kickelhahns die wenigen Verszeilen, beginnend mit „Über allen Gipfeln ist Ruh...“ an die Bretterwand der schlichten Jagdhütte – als „Wanders Nachtlied“ setzte er sich damit ein literarisch-musikalisches Denkmal. Es wurde mehrfach vertont und in über 50 Sprachen übersetzt.

TIPP

Qualitätsweg „Goethewanderweg“ nach Stützerbach

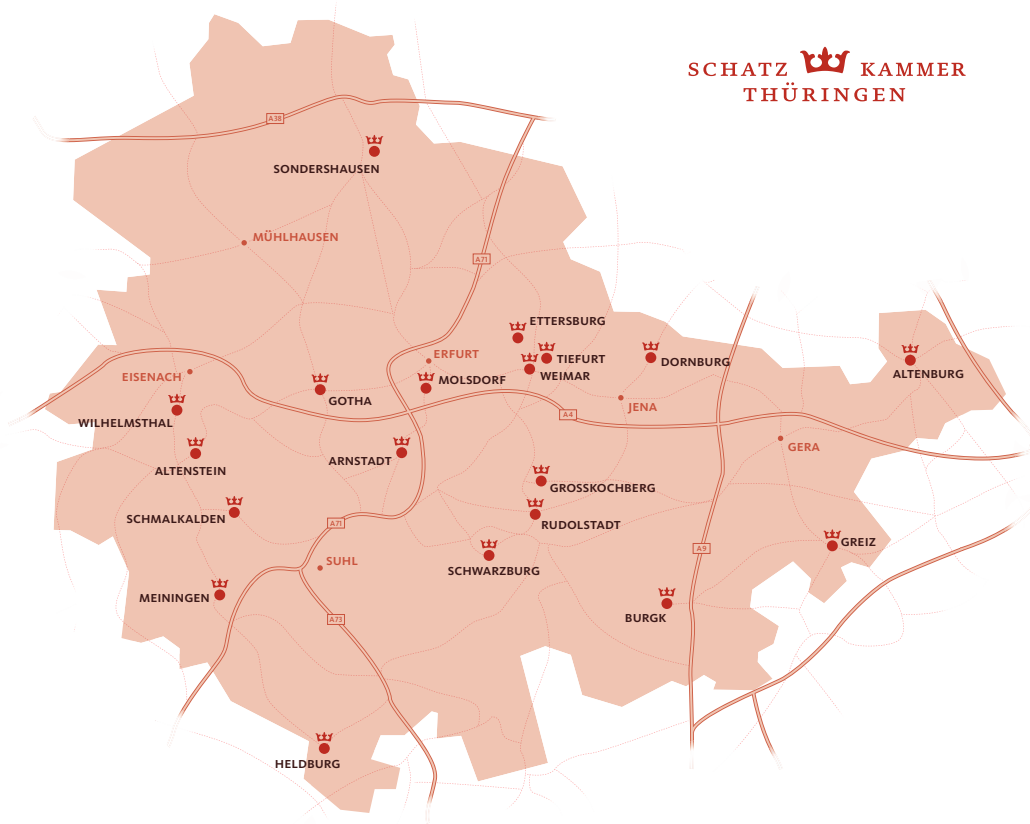
Der rund 20 Kilometer lange Wanderweg führt zu Goethes Lieblingsplätzen und überrascht mit imposanten Tälern, Felsschluchten und Bergwiesen. Hier schwebte der Dichter und Naturforscher in romantischen Gefühlen, hier vollendete er literarische Meisterwerke. Startpunkt der Wanderung ist das Amtshaus in Ilmenau, Sitz des GoetheStadtMuseums.



AUF DEM GOETHE-WANDERWEG

ENTDECKE DIE EINZIGARTIGE RESIDENZENLANDSCHAFT

SCHATZ  KAMMER
THÜRINGEN



ARNSTADT



RUDOLSTADT

Thüringens zu entdecken. Erforschen Sie die beeindruckenden Säle der Schlösser, die vom Renaissance-Stil bis hin zum Klassizismus reichen. Bewundern Sie herausragende Kunstwerke, von historischen Gemälden bis

hin zu exotischen Artefakten. Lassen Sie sich von der Schönheit der Thüringer Landschaftsgärten verzaubern, die von berühmten Gartenkünstlern wie Hermann Fürst von Pückler-Muskau gestaltet wurden.

WAS DIE SCHATZKAMMER THÜRINGEN AUSMACHT:

- Vielfalt: 20 einzigartige Orte, jeder mit seinem eigenen Charme.
- Geschichte: Tauchen Sie ein in die Geschichte Thüringens und seiner Fürsten.
- Kunst & Kultur: Bewundern Sie bemerkenswerte Kunstwerke und architektonische Meisterwerke.
- Natur: Erleben Sie die Schönheit der Thüringer Landschaft in den historischen Gärten.
- Veranstaltungen: Konzerte, Führungen und Workshops für jedes Interesse.

Die Schatzkammer Thüringen ist mehr als nur eine Sammlung von Gebäuden. Sie ist ein lebendiges Zeugnis der Kultur Thüringens. Hier treffen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander, und Besucherinnen und Besucher können die Schönheit und Vielfalt des Landes erleben.



Schatzkammer Thüringen



ALTENBURG

Thüringen, einst geprägt von zahlreichen kleinen Herrschaftsgebieten, entwickelte sich durch den Wettbewerb der Landesherren zu einem Zentrum für Kunst und Kultur. Die Fürsten wetteiferten um die prächtigsten Schlösser und die beeindruckendsten Kunstsammlungen.

Die Schatzkammer Thüringen vereint 20 dieser außergewöhnlichen Schlösser und Gärten. Sie lädt ein, auf eine Reise durch die Geschichte zu gehen und die Vielfalt



HELDBURG



ALTENSTEIN

Ein leerer Pool. Ein Raum voller Geschichte.
Klänge, die unter die Haut gehen.



KLANGWELLEN im *Jugendstil*

Infos, Termine, Tickets unter:
www.stadt-bad-gotha.de



Ein sinnlich-urbanes Konzerterlebnis im leeren Becken
des Jugendstilbads mit wechselnden Künstler:innen
aus Musik, Klangkunst und Performance.

Im Sommer. Im Stadt-Bad Gotha.

familiär. sportlich. entspannend.
Im Stadt-Bad.



**GOTHAER
BÄDER**

Ein Unternehmen der GOTHAER STADTWERKE GRUPPE



Gothaer Bäder GmbH Bohnstedtstraße 6, 99867 Gotha
Telefon: +49 (0)3621 229 53-0, info@stadt-bad-gotha.de

www.stadt-bad-gotha.de



SCHLOSS WILHELMSTHAL

Wilhelmsthal befindet sich im Westteil des Thüringer Waldes, im Tal der Elte. Geographisch liegt es zentral im Einzugsgebiet von Eisenach, Marksuhl, Ettenhausen, Ruhla und Wutha-Farnroda. Zu Wilhelmsthal gehört das von einem Landschaftspark umgebene **JAGDSCHLOSS WILHELMSTHAL** mit dem Wilhelmsthaler See. Park und Schloss Wilhelmsthal sind kulturhistorisch von regionaler wie auch von nationaler Bedeutung. So ist der Weg der historischen Park- und Schlossanlage Wilhelmsthal über die Jahrhunderte hinweg mannigfaltiger Natur: Vom Jagdhaus des Eisenacher Herzogs Johann I. zum Jagd- und Lustschloss über eine Blütezeit als Lieblingsommersitz des Großherzogs Carl August und dem Juwel



des Großherzogs Carl Alexander bis hin zum Lazarett, Kriegsgefangenenlager und Kinderdorf – stets erlagen die wechselnden Bewohner dem Zauber dieses einmaligen Anwesens. Das Schloss war nicht nur die heitere Sommerbühne des Weimarer Hofes, von hier aus wurden auch die Geschehnisse des Großherzogtums geleitet. Heute befinden sich im Schloss Wilhelmsthal der älteste freistehende Konzertsaal Europas und die weltweit einzigen erhaltenen profanen Uraufführungsstätten von Werken Georg Philipp Telemanns.

Schloss Wilhelmsthal zählt zu den besonderen Orten, an denen die Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach immer wieder gastiert. Stets aktuelle Informationen zu unserem Spielplan finden Sie auf unserer Website:
www.thphil.de



Schloss Wilhelmsthal





DIE WELTERBEREGION WARTBURG HAINICH

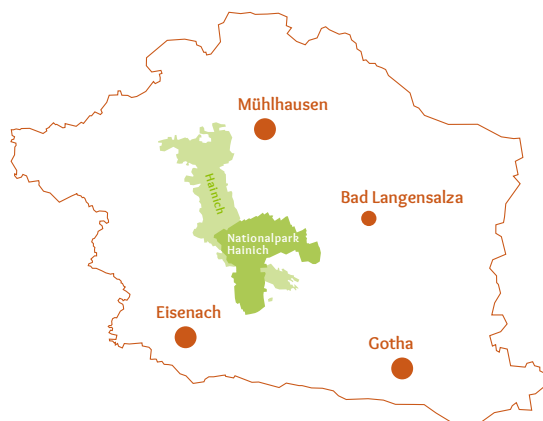
WILDER WALD UND HISTORISCHE GEMÄUER

Wie Thüringen international beeindruckt – von Musik und Literatur bis hin zu Naturwundern und technischen Meilensteinen, zeigt die Welterberregion Wartburg Hainich, eine faszinierende Liaison aus unberührter Natur und kulturellen Schätzen.

Diese Region verbindet das UNESCO-Weltkulturerbe Wartburg mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich und dem UNESCO-Weltdokumentenerbe in



der Forschungsbibliothek Gotha. Geprägt wird der Landstrich von historisch bedeutsamen Städten wie Eisenach, Mühlhausen, Bad Langensalza und Gotha, dazwischen romantische Dörfer in einer pittoresken Landschaft. Das Beste daran: alles liegt nah beieinander. Am Morgen die Wartburg bei Eisenach bestaunen, mittags im Baumkronenpfad über Wipfeln wandeln, zum Tagesausklang einen Tee im Japanischen Garten Bad Langensalzas genießen – für eilige Besucher durchaus an einem Tag machbar. Burgen und Wandern, Paddeln und Konzert, Thermalbad und Schlossmuseum – hier verschmelzen Kultur und Natur.



Kultur liebt Natur



DIE WARTBURG

DIE WARTBURG

Die Wartburg, eine der bedeutendsten Festungen Thüringens, thront über Eisenach und gewährt Einblicke in deutsche Geschichte und Kultur. Gegründet um 1067 von Ludwig dem Springer, diente sie als Residenz der Landgrafen von Thüringen und ist sowohl architektonisches Meisterwerk als auch Symbol historischer Ereignisse. Der Legende nach soll Ludwig die Burg mit den Worten „Wart! Berg, du sollst mir eine Burg werden!“ verkündet haben.

Eine berühmte Episode ist Martin Luthers Aufenthalt 1521, währenddessen er das Neue

Testament ins Deutsche übersetzte – ein entscheidender Beitrag zur Reformation. Die Burg beeindruckt durch gut erhaltene romanische und gotische Bauwerke, darunter der Palas, die Kapelle und der Bergfried mit weitem Ausblick über die Umgebung.

Die Wartburg ist zudem kulturelles Zentrum: Konzerte, Ausstellungen und das jährliche Lutherfest ziehen Besucher aus aller Welt an. Wanderwege durch den Thüringer Wald und Führungen durch die Burg ermöglichen zugleich Naturerlebnis und historischen Einblick.

Heute gehört die Wartburg zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist ein lebendiges Denkmal deutscher Geschichte. Die Außenanlage kann kostenlos besichtigt werden; Innenräume sind Führungen oder Veranstaltungen vorbehalten.

18. SEPTEMBER 2026

Palas auf der Wartburg | 18:30 Uhr

„LIEBESLEID“

Mit Nils Wanderer (Artist in Residence 2026) und Johannes Ötzbrugger
Informationen unter www.thphil.de



FILM AB!
Die Wartburg





DER JAPANISCHE GARTEN



DER ROSENGARTEN



RATHAUS

VON BLÜHENDEN OASEN ...

Das Kur- und Rosenstädtchen Bad Langensalza konnte bereits einige Titel abstauben. Sie wurde gekürt als „blühendste Stadt Europas“ und „schönste Kleinstadt Deutschlands“. Zu Recht, wenn man an die historischen Wasserläufe und die zahlreichen Themengärten und Parks denkt, oder an die Auszeichnung als staatlich anerkanntes Heilbad mit natürlichen Heilmitteln wie Thermalsole. Herzstück des Kurbetriebes ist die Friederiken Therme. Das gleichnamige Friederikenschlösschen mit umgebendem barockem Park bietet sich zum Lustwandeln an. In der historischen Altstadt herrscht im Sommer mediterranes Flair: Palmen, Olivenbäumchen, Wandelröschen und Lorbeerstauden laden zum Dolce Vita ein.

Bad Langensalza hat darüber hinaus eine faszinierende Vielfalt an Museen und Kultureinrichtungen zu bieten: Das Stadtmuseum im Augustinerkloster gewährt Einblicke in die Geschichte der Stadt und des Klosters, während das Schloss Dryburg mit seiner Galerie des Kunstwestthüringer e.V.



Kur- und Rosenstadt
Bad Langensalza

ANNI BERGER UND DIE KÖNIGIN DER BLUMEN:

Anni Berger gilt als die einzige anerkannte Rosenzüchterin Deutschlands. Ihre erste Züchtung kam 1965 unter dem Namen „Bergers Barbarina“ auf den Markt. Insgesamt 50 Rosensorten wurden von ihr in den Handel gebracht. Ihr zu Ehren wurde die Anni Berger Stiftung gegründet, die wissenschaftliche Symposien fördert, sich für die Rosentradition und den Erhalt öffentlicher Anlagen und Denkmäler engagiert.



Kunstliebhaber mit Ausstellungen bekannter nationaler und internationaler Künstler begeistert. Beeindruckend ist außerdem die Vielzahl an liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Mit kunstvoll verzierten Fassaden und wuchtigen Portalen machen sie die Stadt zu einem wahren Juwel entlang der Deutschen Fachwerkstraße. Das Thüringer Apothekenmuseum im historischen „Haus Rosenthal“ zeigt die Entwicklung der Pharmazie vom 18. bis zum 20. Jahrhundert anhand wertvoller Arbeitsgeräte und Gefäße, während der angrenzende Apothekergarten mit über 80 Heilkräutern zu einem botanischen Streifzug einlädt.

27. JUNI 2026

Rosengarten Bad Langensalza | 20:00 Uhr
Informationen finden Sie unter
www.badlangensalza.de

**PICKNICK-KONZERT MIT
JAZZ SENSATIONS**

19. DEZEMBER 2026

Kultur- und Kongresszentrum
Bad Langensalza | 19:30 Uhr
Informationen finden Sie unter
www.badlangensalza.de

WEIHNACHTSKONZERT

MÜHLHAUSEN



TIPP

Altstadtbummel mit Stadtmauerbegehung

Die Altstadt Mühlhausens ist das zweitgrößte Flächendenkmal in Thüringen und lässt sich an den roten Straßenschildern gut erkennen. Neben zahlreichen Kirchen und Museen laden sanierte Fachwerk- und Bürgerhäuser, besondere Baudenkmale und historische Mühlen zu Entdeckungen ein. Die mittelalterliche und museal gestaltete Stadtbefestigung kann auf einer Länge von 370 Metern besichtigt werden.

19. APRIL 2026

Kornmarktkirche Mühlhausen | 15:00 Uhr

„VERY SUITE“

Barock Impuls mit Midori Seiler und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Das Konzert findet im Rahmen der „Thüringer Bachwochen“ statt. Weitere Informationen zu den Thüringer Bachwochen finden Sie auf Seite 134.



Mittelalterliche Reichsstadt
Mühlhausen



... UND MITTELALTERLICHEN PERLEN

Nur eine knappe halbe Stunde Fahrtzeit von Bad Langensalza entfernt begegnet man dem geschichtsträchtigen Mühlhausen. Die einstige Reichs- und Hansestadt beeindruckt mit über 2.000 denkmalgeschützten Fachwerk- und Bürgerhäusern sowie elf gotischen Kirchen. Die nahezu vollständig erhaltene Stadtmauer lädt zu historischen Spaziergängen ein. Als Zentrum des Deutschen Bauernkriegs 1525 spielte Mühlhausen eine bedeutende Rolle, insbesondere durch den Reformator Thomas Müntzer. Er forderte die Fürsten auf, die Reformation zu unterstützen. Müntzer widersprach der Vorstellung, dass das Volk der Herrschaft bedingungslos zu gehorchen habe. Er stellte sich an die Spitze des Bauernheeres bei der Schlacht von Bad Frankenhausen. Sein Wirken wird im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche und in der Müntzergedenkstätte in der Marienkirche thematisiert.

WILDNIS HAUTNAH

AUF TUCHFÜHLUNG MIT WILDKATZE UND LUCHS

Das Wildkatzen Dorf Hütscheroda, am Rande des Nationalparks Hainich gelegen, ermöglicht unvergessliche Begegnungen mit Wildkatzen und Luchsen. Als Teil des BUND-Projekts „Rettungsnetz Wildkatze“ spielt es eine zentrale Rolle im Schutz und

der Wiedervernetzung der Wildkatzenlebensräume in Deutschland. In den vier großzügigen, naturnahen Gehegen bietet sich die einmalige Gelegenheit, Wildkatzen aus nächster Nähe zu erleben. Der „Wildkatzenschleichpfad“, ein 1,5 Kilometer langer Familien-Wanderweg, gibt spielerischen Einblick und bietet Kletter- und Balancierelemente, um die Geschicklichkeit einer Wildkatze nachzuempfinden.

TIPP

Geführte Tour mit einer Wildkatzenforscherin und einem Nationalpark-Ranger

Neben Schaufrütterungen bietet das Wildkatzen Dorf das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm, darunter Wanderungen mit Wildkatzenforscherinnen und Rangern des Nationalparks Hainich.



Veranstaltungen im
Nationalpark Hainich





DER BAUMKRONENPFAD

Der Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich ist eines der eindrucksvollsten Naturerlebnisse Thüringens. Hoch über dem Waldboden führt er auf rund 540 Metern Länge durch die grünen Wipfel eines uralten Buchenwaldes – Teil des größten zusammenhängenden Laubwaldgebietes Deutschlands. In etwa 24 Metern Höhe bietet der Pfad spektakuläre Einblicke in das „Dach des Waldes“, während die imposante Aussichtsplattform auf 44 Metern einen weiten Blick über das UNESCO-Welt-naturerbe Hainich freigibt.

Eröffnet wurde der Baumkronenpfad im Jahr 2005 und gilt seither als technisches wie ökologisches Vorzeigeprojekt. Die Konstruktion aus Stahl und Holz fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und wurde so gestaltet, dass sie Tiere und Pflanzen möglichst wenig beeinträchtigt. Neben seiner touristischen Bedeutung erfüllt der Pfad auch wissenschaftliche Zwecke – Forschende untersuchen hier das Leben im

5. SEPTEMBER 2026

Baumkronenpfad | 15:00 Uhr

Informationen unter www.thphil.de

DAS DSCHUNGELBUCH – FAMILIENKONZERT

Weitere Informationen auf Seite 192.

Kronenbereich, von seltenen Fledermausarten über Spechte bis zu bunten Schmetterlingen.

Besonders hervorzuheben ist die Barrierefreiheit des Pfades: Ein Aufzug ermöglicht auch Besucherinnen und Besuchern mit Rollstuhl oder Kinderwagen den Zugang bis hoch über die Baumkronen. Startpunkt ist das Nationalparkzentrum Thiemsburg bei Schönstedt, etwa zehn Kilometer westlich von Bad Langensalza. Der Baumkronenpfad im Hainich vereint Natur, Technik und Bildung auf eindrucksvolle Weise – und macht den Wald aus einer völlig neuen Perspektive erlebbar.

UNBERÜHRTE NATUR

Im Hainich entfaltet sich ein Urwald mitten in Deutschland – wild, geheimnisvoll und von eindrucksvoller Schönheit. Alte Buchen, sanftes Moos und der Ruf des Schwarzspechts prägen die stille Kulisse des Nationalparks, der zum UNESCO-Welt-naturerbe zählt. Hier zeigt sich Natur in ihrer ursprünglichen Kraft – ein Rückzugsort für seltene Arten und ein Sinnbild lebendiger Natürlichkeit.

Tipp: Der Urwaldpfad im Hainich – Der rund 2km lange Rundweg startet vor der Jugendherberge „Urwald-Life-Camp“ auf dem Harsberg und führt durch alternden Buchenwald mit zehn Infostationen zu Themen wie Totholz, Fichte, Elsbeere und Waldrand. Leicht begehbar und familienfreundlich, vermittelt der Pfad eindrücklich, wie Wald sich selbst überlassen wird.



FILM AB!

Der Baumkronenpfad



Der Baumkronenpfad



Der Nationalpark
Hainich



FRIEDENSTEIN OPEN AIR

14.–29. August 2026

14.8. THPHIL TRIFFT ... DIE PRINZEN

15.8. THPHIL TRIFFT ... JOHANNES OERDING

22.8. THPHIL TRIFFT ... GIOVANNI ZARRELLA

23.8. SOUNDS OF HOLLYWOOD

28.8. THPHIL PRÄSENTIERT ... DIE UDO JÜRGENS-GALA

29.8. LAST NIGHT OF THE PHILHARMONIC PROMS –
NILS WANDERER, NORTHERN LITE
& FRIENDS

Save the Dates!

FRIEDENSTEIN
GOtha
OPEN AIR

www.friedenstein-openair.de



NACH DEM KONZERT: GIOVANNI ZARRELLA

FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2026

WELTSTARS, SINFONISCHE HIGHLIGHTS
UND DOLCE VITA

Im Sommer verwandelt sich der Hof von Schloss Friedenstein traditionell in eine der eindrucksvollsten Freiluftbühnen Thüringens. Das Friedenstein Open Air präsentiert dabei die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach inmitten historischer Architektur – ein Ort, an dem sinfonische Klangkraft, populäre Musik und große Stimmen zu einem besonderen Erlebnis verschmelzen.

Das Festival verbindet musikalische Vielfalt mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre und hat sich längst als kultureller Höhepunkt des Thüringer Sommers etabliert.

Jahr für Jahr begeistert die Programmvietfalt: internationale Gäste, außergewöhnliche Konzertformate, orchestrale Pop-Momente und eindrucksvolle Filmmusikabende

MICHAELA BANCHEVITCH MIT ANASTACIA



... UND MIT RONAN KEATING





THOMAS ANDERS



ALVARO SOLER



TIM BENDZKO

schaffen ein Spannungsfeld zwischen Tradition und moderner Unterhaltung. Das Zusammenspiel aus hochklassigen Künstlerinnen und Künstlern, kreativen Arrangements und einer geschichtsträchtigen Kulisse sorgt für unvergessliche Abende unter freiem Himmel.

In diesem Jahr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher erneut auf Giovanni Zarrella und Eine italienische Sommernacht freuen. Eröffnet wird das Festival diesmal von den großartigen Prinzen. Außerdem mit dabei: Johannes Oerding sowie das beliebte Format Sounds of Hollywood, das die Atmosphäre des Friedenstein Open Air seit Jahren auf besondere Weise prägt.



Friedenstein Open Air
Mediathek



Veranstaltungen
& Tickets

SEMMEI CONCERTS PRÄSENTIERT

die PRINZEN

ALLE HITS - MIT DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
SYMPHONICA 2026



12.01.2026	MANNHEIM	19.01.2026	BERLIN
13.01.2026	FRANKFURT	23.05.2026	BERLIN
14.01.2026	HAMBURG	24.05.2026	ESSEN
15.01.2026	HAMBURG	25.05.2026	KÖLN
16.01.2026	HALLE	27.05.2026	LEIPZIG
17.01.2026	HANNOVER	28.05.2026	MÜNCHEN
18.01.2026	DRESDEN	29.05.2026	STUTTART



14.08.2026 SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA
THPHIL TRIFFT ... DIE PRINZEN



DER FRIEDENSTEIN



DAS HERZOGLICHE MUSEUM



DIE SCHLOSSKIRCHE

Als einer der größten Museumsstandorte Mitteldeutschlands vereint der Friedenstein ein einzigartiges architektonisches Ensemble mit einer beeindruckenden Universalsammlung. Die frühbarocke Anlage, zu der auch das Herzogliche Museum an der Südseite des Schlosses und die Orangerie gehören, liegt inmitten eines ausgedehnten Parks.

Die Geschichte des Friedenstein beginnt in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges: Zwischen 1643 und 1654 ließ Ernst I. von Sachsen-Gotha, genannt der Fromme, das größte frühbarocke Schloss Deutschlands erbauen. Die Residenz wurde nicht nur zur Keimzelle wichtiger politischer Neuerungen, sondern auch zu einer Stätte für Kunst und Kultur. Ernst I. ließ eine Kunstkammer anlegen – der Ursprung der Gothaer Sammlungen, welche die nachfolgenden Herzöge stetig erweiterten.

Schloss Friedenstein ist mit prachtvollen Wohn- und Repräsentationsräumen aus Barock, Rokoko und Klassizismus ausgestattet – letztere sind aufgrund von

Sanierungsarbeiten derzeit nur digital zu besuchen. Ein besonderes Juwel ist das Ekhof-Theater im Westturm des Schlosses, welches als eines der wenigen Theater der Welt eine noch funktionierende Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert besitzt.

Am Fuße von Schloss Friedenstein liegt das Herzogliche Museum, ein Neorenaissance-Bau, den Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha bis 1879 errichten ließ. Hier sind bedeutende Objekte und Kunstwerke von der Antike bis in die Neuzeit ausgestellt: Werke von Cranach, Rubens und Caspar David Friedrich, Skulpturen von Jean-Antoine Houdon, japanische Lackkunst, ägyptische Mumien, chinesische Specksteinfiguren, Meissner Porzellan und eindrucksvolle Korkmodelle antiker Ruinen.

In ihren Sammlungen vereint die Friedenstein Stiftung Gotha rund 1,15 Mio. Objekte aus den Bereichen Ägypten, Antike, Ethnographie, Fotothek, Gemälde, Graphik, Kulturgeschichte, Kunsthandwerk, Möbel, Moderne Kunst, Numismatik, Ostasien, Plastik, Ur- und Frühgeschichte, Botanik,



Geowissenschaften und Zoologie. Kuratiert werden sie in Dauer- und Sonderausstellungen im Schloss sowie im Herzoglichen Museum präsentiert.



Stiftung Friedenstein



„REMBRANDT 1632. ENTSTEHUNG EINER MARKE“

HERZOGLICHES MUSEUM GOTHA,
6. SEPTEMBER BIS 6. DEZEMBER 2026

2026 befasst sich die große Sonderausstellung „Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke“ mit dem wohl prägendsten Jahr im Leben des berühmten holländischen Künstlers. Obwohl Rembrandt zu den meist-erforschten Künstlern des 17. Jahrhunderts zählt, bleiben manche Aspekte seines Schaffens im Dunkeln. Das betrifft auch die Zeit um 1632, die sowohl stilistisch als auch biographisch durch Umbrüche geprägt ist.

Rembrandt wechselte von Leiden nach Amsterdam, trat dort in die Werkstatt von van Uylenburgh ein, wo eine bedeutende Anzahl von Einzel- und Gruppenporträts entstanden. Hier erschloss sich der Künstler durch bedeutende Auftragsarbeiten neue Käuferkreise und erlangte zunehmende Bekanntheit.

Ziel der Ausstellung ist es, zentrale Werke dieses Jahres in ihren künstlerischen und historischen Kontext zu stellen. Varianten, Kopien und Werkstattarbeiten werden im direkten Vergleich gezeigt, um stilistische Entwicklungen und Produktionsweisen sichtbar zu machen. Kunsttechnologischer

Analysen eröffnen neue Einblicke und laden zur vertieften wissenschaftlichen Auseinandersetzung ein.

„Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke“ ist vom 6. September bis 6. Dezember im Herzoglichen Museum Gotha zu sehen. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit Hessen Kassel Heritage, wo sie zuvor (7. Mai bis zum 9. August 2026) gezeigt wird.

REMBRANDT VAN RIJN: BÜSTE EINES
KAHLKÖPFIGEN ALTEN MANNES (1632)



FILM AB!
Universum Friedenstein



COBURG | GOTHA | 1826

SCHLOSS FRIEDENSTEIN, SPIEGELSAAL UND HERZOGLICHE
GEMÄCHER, 12. APRIL BIS 5. JULI 2026

Vor 200 Jahren wurden die Ernestinischen Herzogtümer neu geordnet, das Doppelherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha entstand. Unter dem Titel „Coburg | Gotha | 1826“ nehmen verschiedene Ausstellungen im Jahr 2026 das Dynastiejubiläum in den Blick. Während in Coburg Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha im Mittelpunkt steht, spürt Gotha seinen Netzwerken am Hof nach. Wer waren die Menschen, die um den Herzog wirkten und die Verwaltung und (Neu-)Gestaltung der Sammlungen im Zuge des Dynastiewechsels prägten?

Mit dem neuen Doppelherzogtum formte sich zwar eines der größten Ernestinischen Herrschaftsgebiete, formell blieben die beiden geographisch getrennten Herzogtümer aber eigenständig unter einem gemeinsamen Herzog. Nicht nur der Thüringer Wald trennte den Gothaer vom Coburger Landesteil, beide bestanden auch auf ihre jeweiligen Landtage, Verwaltungen und kulturellen Einrichtungen. Die Angestellten der höfischen Verwaltung hatten enormen Einfluss auf die Erbregelungen, die Regierungsgeschäfte und nicht zuletzt auch die Friedensteinischen Sammlungen.

Die Jubiläumsausstellung im Spiegelsaal von Schloss Friedenstein stellt diese oftmals wenig beachteten Personen und ihre Geschichten in den Mittelpunkt – Geologen und Naturforscher, Medailleure und Philologen, Bibliothekare, Archivleiter und Minister. Die Schau dokumentiert die Zeit des Dynastiewechsels in Form von Huldigungsschreiben in Seide und Papier, mittels Medaillen und Prunkwaffen. Sie erzählt die Geschichte der Sammlung über Exponate

in Silberfiligran, mit Majolika, Muscheln und Mineralien sowie auf Papier. Sie dokumentiert die Brüche der Sammlungen, aber auch und besonders ihre Kontinuität.

Die Gothaer Ausstellung läuft vom 12. April bis 5. Juli 2026. Sie ist ein gemeinsames Projekt der Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt und der Friedenstein Stiftung Gotha (FSG). Sie wird von einer Präsentation der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und der FSG in den Herzoglichen Gemächern im Nordflügel flankiert, in der es um Ernst I., seine unglückliche Ehe mit Prinzessin Luise, seine Bautätigkeiten und die dynastischen Verbindungen der Ernestiner geht.

Vom 22. Mai bis 20. September 2026 analysiert eine Ausstellung auf der Veste Coburg die Person Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha sowie seine kunsthistorische Bedeutung. Im Herbst folgt eine Schau der Coburger Landesbibliothek, welche ihre Geschichte vor dem Hintergrund des Dynastiewechsels beleuchtet. Sie ist vom 14. September bis zum 5. Dezember 2026 zu sehen.

So ergänzen sich alle unter dem Dach „Coburg | Gotha | 1826“ firmierenden Teilausstellungen inhaltlich und erinnern gemeinsam in Gotha als auch in Coburg an das politische Ereignis vor 200 Jahren.



FILM AB!
Die Ahnen der Queen | Haus
Sachsen-Coburg und Gotha

ARNSTADT



HISTORISCHES KLEINOD ZWISCHEN THÜRINGER BECKEN UND WALD

Arnstadt, im Thüringer Becken gelegen und erstmals im Jahr 704 urkundlich erwähnt, zählt zu den ältesten Städten Thüringens. Ihre Geschichte spiegelt sich eindrucksvoll im historischen Stadtbild: Fachwerkhäuser, mittelalterliche Stadttore und ein beachtliches Ensemble an Kirchen machen den Reiz dieser Stadt aus.

Im Zentrum erhebt sich das Renaissance-Rathaus (1582–1586) mit reicher Giebel- und Fassadengliederung – ein markantes Wahrzeichen am Marktplatz, umgeben von sanierten Bürgerhäusern und alten Brunnen. Nicht weit davon entfernt lädt die im Stil der Romanik-Gotik errichtete Liebfrauenkirche zu einem Besuch ein: von etwa 1170 bis 1330 erbaut, gilt sie als einer der bedeutendsten Sakralbauten in Mitteleuropa dieser Epoche.

Ein Ausflug auf die Anhöhe der Alteburg, einer urgeschichtlichen Höhensiedlung am Südrand der Stadt, beschert einen herrlichen Ausblick über Arnstadt und Umgebung. Zwei erhaltene Wallanlagen und ein

Aussichtsturm aus dem Jahr 1902 zeugen von der historischen Besiedlung dieser markanten Geländeerhebung.

Für kulturinteressierte Besucher bietet das Schlossmuseum Arnstadt eine Besonderheit: In den Räumlichkeiten des ehemaligen Residenz-Palais befindet sich unter anderem die weltweit größte Puppenstadt-Sammlung „Mon Plaisir“ mit über 80 Szenen und fast 400 Figuren – ein außergewöhnliches Barock-Miniatur-Ensemble.

Auch die mittelalterliche Stadtbefestigung ist noch greifbar: Der Neutorturm, eines der beiden erhaltenen Stadttore, stammt in seiner heutigen Form aus dem 15. Jahrhundert und steht als stummer Zeuge vergangener Zeiten.

Historisch-geologisch reizvoll zeigt sich die Umgebung: Nur wenige Kilometer nordwestlich liegt die Burgenlandschaft der Drei Gleichen – drei markante Burgruinen auf einer Felsengruppe, ein ideales Ziel für Wanderfreunde und Naturliebhaber.

Arnstadt verbindet also auf wunderbare Weise städtische Geschichte mit naturnaher Lage: Eingebettet zwischen dem Thüringer Becken und dem Tor zum Thüringer Wald, lädt die Stadt ein, historische Spuren zu erkunden, Kirchenräume zu betreten und Aussichtspunkte zu erwandern.

Ob Überraschungen wie das Miniatur-Barockensemble im Schlossmuseum, mittelalterliche Stadtmauern oder Ausblicke vom Alteburgturm – Arnstadt offenbart viele Facetten abseits der gängigen Klischees. Jeder Schritt durch die Altstadtgebäude, jede Wanderung in die Umgebung erzählt von einer Stadt, die viel mehr zu bieten hat als nur eine einzige Legende.

21. NOVEMBER 2026

Bachkirche Arnstadt | 18:00 Uhr
Informationen finden Sie unter
www.kirche-arnstadt.de

**ET LUX PERPETUA LUCEAT
EIS | UND DAS EWIGE LICHT
LEUCHTE IHNEN
MOZART: GRABMUSIK KV 42
& REQUIEM KV 626**

Musikalische Leitung: Jörg Reddin



**Sehenswürdigkeiten
in Arnstadt**



WACHSENBURG



BURG GLEICHEN

DREI BURGEN, EINE LEGENDE – HISTORISCHES UND LANDSCHAFTLICHES JUWEL

Das Gebiet um die Drei Gleichen ist ein beeindruckendes Landschaftsensemble südöstlich von Gotha. Hier befinden sich die Wachsenburg, die Mühlburg und die Burg Gleichen. Eine Legende nach gingen alle drei Burgen im Jahr 1231 durch einen Blitz gleichzeitig in Flammen auf. Der berühmte Drei-Gleichen-Wanderweg führt durch diese historische Kulisse,

vorbei an alten Steinbrüchen, Trockenrasen und Eichenmischwäldern – der Heimat seltener Tierarten wie Uhu und Hirschkäfer. Wer den Weg erkundet, erlebt eine landschaftliche Schönheit aus mittelalterlicher Burgarchitektur, liebevoll gepflegten Mühlen, wertvollen Streuobstwiesen, idyllischen Teichen in weiten Wiesengründen.



KIRCHENKONZERTE IN DER MARGARETHENKIRCHE GOTHA

DO 02. APRIL 2026 | 19:30 UHR

**MENDELSSOHN BARTHOLDY
& SPOHR | VERLEIH UNS
FRIEDEN!**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

„Verleih uns Frieden“ – Gebet MWV A 11

LOUIS SPOHR

„Des Heilands letzte Stunden“ – Passions-
oratorium WoO 62

DIRIGENT KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Johanna Neß

ALT Bettina Denner

TENOR Florian Neubauer

BASS Hinrich Horn

CHOR Bachchor Gotha | Vocalkreis Gotha

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

SO 22. NOVEMBER 2026 | 17:00 UHR
DER MESSIAS

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

„Der Messias“ – Oratorium in drei Teilen
für Soli, Chor und Orchester HWV 56

DIRIGENT KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Marie Sophie Pollak

ALT N.N.

TENOR Patrick Grah

BASS Michael Kranebitter

CHOR Bachchor Gotha

ORCHESTER Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Gotha

SO 20. DEZEMBER 2026 | 17:00 UHR

JAUCHZET, FROHLOCKET

WOLFGANG CARL BRIEGEL

„Lieber Herre Gott, wecke uns auf“

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium [Teile I-III] für Soli,
Chor und Orchester BWV 248

DIRIGENT KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Sara Mengs

ALT Bettina Denner

TENOR Nico Eckert

BASS Tobias Mengs

CHÖRE Bachchor Gotha | Jugendchor

„D'aChor | Evang. Kinderchor „Lebens-
geister“

ORCHESTER Barockorchester der Thürin-
gen Philharmonie Gotha-Eisenach

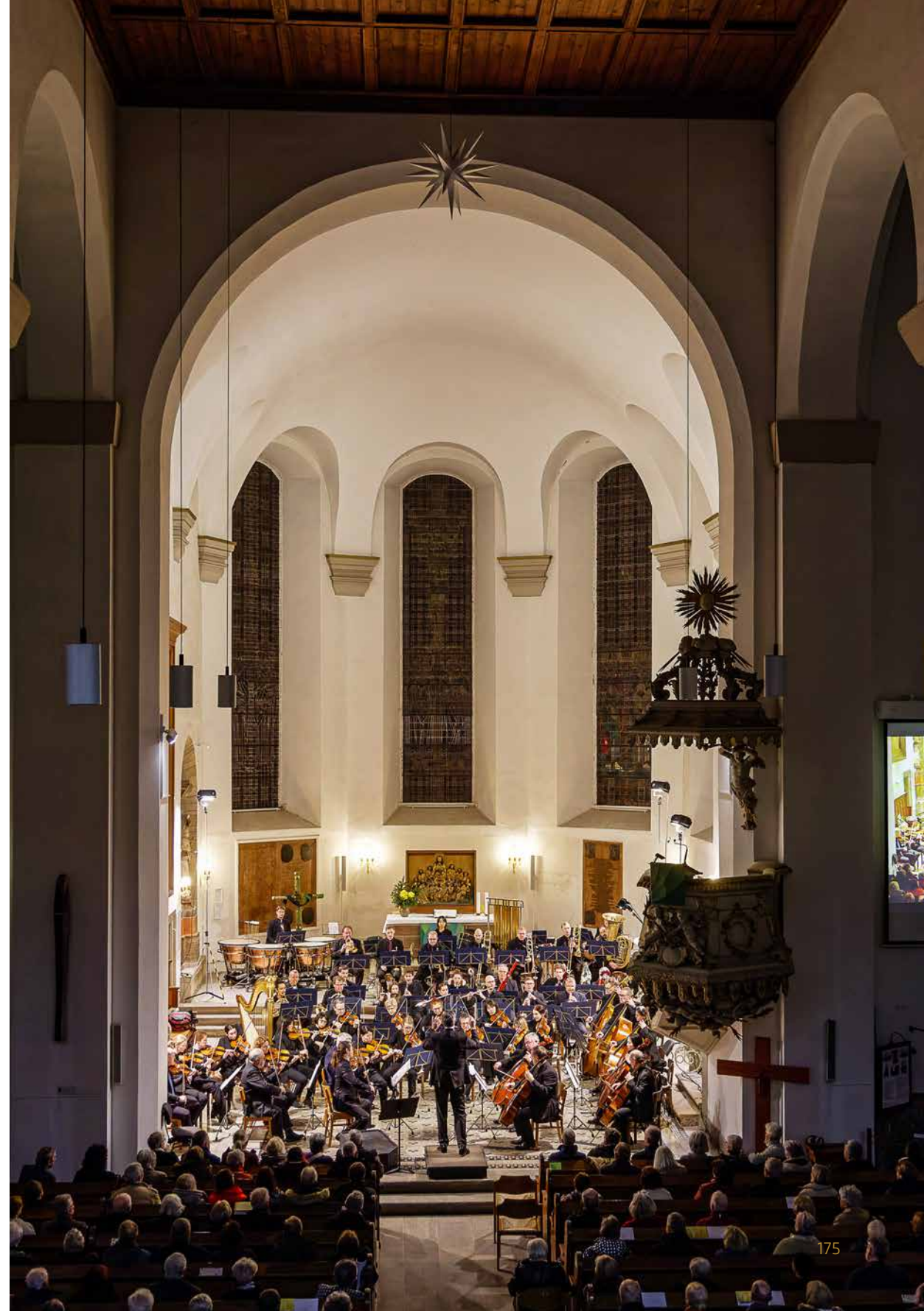
VERANSTALTER Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Gotha



**Stadtkirchgemeinde:
Margarethenkirche
Gotha**



**Gotha adelt:
Margarethenkirche
Gotha**



KIRCHENKONZERTE IN DER GEORENKRISCHE EISENACH

30. OKTOBER 2026 | 19:30 UHR
BACHFEST EISENACH 2026 |
BACH-KANTATEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Ich hatte viel Bekümmernis“ – Kirchen-
kantate BWV 21

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ –
Kirchenkantate BWV 76

DIRIGENT KMD Christian Stötzner

SOLISTEN N.N.

CHOR Bachchor Eisenach

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Eisenach

Dieses Konzert findet im Rahmen des
„Bachfests Eisenach 2026“ statt.



FILM AB!
Bachfest Eisenach



13. DEZEMBER 2026 | 17:00 UHR
WEIHNACHTSORATORIUM

JOHANN SEBASTIAN BACH

Weihnachtsoratorium [Teile I-III] für Soli,
Chor und Orchester BWV 248

DIRIGENT KMD Christian Stötzner

SOLISTEN N.N.

CHÖRE Kurrende und Bachchor Eisenach

ORCHESTER Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

VERANSTALTER Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Eisenach



BACHCHOR EISENACH

SINFONIEKONZERTE

SONDERKONZERTE

BALLETT &
KONZERTANTES MUSIKTHEATER

*INSTITUTIONELLE
KOOPERATION*
**MIT DEM
LANDESTHEATER
EISENACH**



SINFONIEKONZERTE

IN DER JUBILÄUMSSPIELZEIT 2026
AM LANDESTHEATER EISENACH

23. JANUAR 2026 | 19:30 UHR

4. Sinfoniekonzert

WEBER, LISZT, WAGNER & RAFF | **VON THÜRINGEN IN DIE WELT**

CARL MARIA VON WEBER

Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ op. 77

FRANZ LISZT

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
Es-Dur S. 124

RICHARD WAGNER

Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ WWV 70

JOACHIM RAFF

„Aus Thüringen“ Suite für Orchester
WoO 45

DIRIGENT Markus Huber

KLAVIER Gerhard Oppitz

13. MÄRZ 2026 | 19:30 UHR

5. Sinfoniekonzert

TSCHAIKOWSKI & RACHMANINOW | **SCHICKSAL UND LEIDENSCHAFT**

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI

„Romeo und Julia“ – Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare

SERGEI RACHMANINOW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
c-Moll op. 18

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

DIRIGENT Alessandro Crudele

KLAVIER Bernd Glemser

3. APRIL 2026 | 19:30 UHR

6. Sinfoniekonzert

MENDELSSOHN BARTHOLDY & SPOHR | **VERLEIH UNS FRIEDEN!**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

„Verleih uns Frieden“ – Gebet BWV A 11

LOUIS SPOHR

„Des Heilands letzte Stunden“ – Passionsoratorium WoO 62

MUSIKALISCHE LEITUNG

KMD Jens Goldhardt

SOPRAN Johanna Neß

ALT Bettina Denner

TENOR Florian Neubauer

BASS Hinrich Horn

CHOR Bachchor Gotha | Vokalkreis Gotha

24. APRIL 2026 | 19:30 UHR

7. Sinfoniekonzert

DELIUS, BRUCH & BEETHOVEN | **IN DER NATUR**

FREDERICK DELIUS

„On Hearing the First Cuckoo in Spring“
[Vom Hören des ersten Kuckucks im Frühling] – Tondichtung aus „Two Pieces for Small Orchestra“ Th.VI/19

MAX BRUCH

„Schottische Fantasie“ für Violine und Orchester op. 46

Orchester op. 46

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 – „Pastorale“

DIRIGENTIN Elisa Gogou

VIOLINE Alexej Barchevitch

26. JUNI 2026 | 19:30 UHR

8. Sinfoniekonzert

ROBERT & CLARA SCHUMANN VS.

JOHANNES BRAHMS |

DER SCHATTEN DER LIEBE

ROBERT SCHUMANN

Ouvertüre zum Dramatischen Gedicht

„Manfred“ nach Lord Byron op. 115

CLARA SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester

a-Moll op. 7

JOHANNES BRAHMS

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

DIRIGENT Markus Huber

KLAVIER Ragna Schirmer

02. OKTOBER 2026 | 19:30 UHR

1. Sinfoniekonzert

WANZDERER ZWISCHEN DEN WELTEN | **FESTKONZERT DER THÜRINGEN PHILHARMONIE**
– DAS BESTE AUS 375 JAHREN –

DIRIGENT Markus Huber

COUNTERTENOR | **BARITON**

Nils Wanderer – Artist in Residence 2026

Es spielen die Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach sowie das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-

Eisenach (Musikalische Leitung: Alexej

Barchevitch)

MIT WERKEN VON

Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Anton Benda, Ludwig Böhner, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt,

Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha, Johann Strauß (Sohn), Gustav Mahler, Benjamin Britten, Andrew Lloyd Webber u.v.m.

06. NOVEMBER 2026 | 19:30 UHR

2. Sinfoniekonzert

BRAHMS & BRUCKNER | **MIT HERZ UND SEELE**

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 77

ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 2 c-Moll WAB 102

N.N.

Werk-Uraufführung des Gewinners des Eisenacher Bach-Kompositionspreises 2026

DIRIGENT Alexei Kornienko

VIOLINE Elena Denisova

27. NOVEMBER 2026 | 19:30 UHR

3. Sinfoniekonzert

SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN | **ZEITSPRÜNGE**

JEAN SIBELIUS

Andante festivo für Streichorchester und Pauke op. 117a

JEAN SIBELIUS

Konzert für Violine und Orchester

d-Moll op. 47

BÉLA BARTÓK

Konzert für Viola und Orchester Sz. 120

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

DIRIGENT Dionysis Grammenos

VIOLINE Maria Solozobova

VIOLA Hyejin Lim

SONDERKONZERTE

IN DER JUBILÄUMSSPIELZEIT 2026
AM LANDESTHEATER EISENACH

2. JANUAR 2026 | 19:30 UHR

3. Sonderkonzert

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT | **AUFTAKT! DIE NEUNTE!**

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 –
„Ode an die Freude“

DIRIGENT Michael Hofstetter

SOPRAN Vanessa Waldhart

MEZZOSOPRAN Jolana Slavíková

TENOR Ludwig Obst

BARITON Frederic Jost

CHOR Konzertchor Gotha | Sühler Singakademie

16. FEBRUAR 2026 | 19:31 UHR

4. Sonderkonzert

ROSENMONTAGSKONZERT |
**VON HEXEN, ELFEN,
MAGIERN UND ANDEREN
WESEN**

DIRIGENT | MODERATOR Russell Harris

MIT WERKEN VON

Howard Shore, John Williams und Edvard
Grieg

25. SEPTEMBER 2026 | 19:30 UHR

1. Sonderkonzert

**THÜRINGEN PHILHARMONIE
TRIFFT ... MAYBEBOP** |
*STIMMEN DES VOLKES –
LASST UNS GEMEINSAM
SINGEN*

DIRIGENT Markus Huber

SOLISTEN Band MAYBEBOP

16. OKTOBER 2026 | 19:30 UHR

2. Sonderkonzert

VERDI UND WAGNER |
GROSSE OPERNGALA

DIRIGENT Markus Huber

SOLISTEN N.N.

18. DEZEMBER 2026 | 19:30 UHR

3. Sonderkonzert

**PHILHARMONISCHE
WEIHNACHT** | *WEIHNACHTS-
WUNSCHKONZERT*

DIRIGENT Markus Huber

ÜBERRASCHUNGSPROGRAMM!



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landestheater-eisenach.de



www.thphil.de



BALLETT & KONZERTANTES MUSIKTHEATER

IN DER JUBILÄUMSSPIELZEIT 2026
AM LANDESTHEATER EISENACH

09. JANUAR 2026 | 19:30 UHR
PREMIERE | Kategorie: Schauspiel

10. JANUAR 2026 | 19:30 UHR

11. JANUAR 2026 | 18:00 UHR

13. JANUAR 2026 | 11:00 UHR

15. JANUAR 2026 | 19:30 UHR

**ATLANTIC AFFAIRS | STERNE,
DIE NIE UNTERGEHEN**

Rockshow nach einer Idee von Udo Lindenberg

Mit Vize Udo und seinen Panikkomplizen
Es spielen Streicher der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

25. JANUAR 2026 | 18:00 UHR

26. APRIL 2026 | 18:00 UHR

03. MAI 2026 | 15:00 UHR

06. JUNI 2026 | 19:30 UHR

ROMEO UND JULIA

Ballett

Ballett in drei Akten op. 64

MUSIK Sergei Prokofjew

DIRIGENT Markus Huber | Aurélien Bello

CHOREOGRAFIE Jorge Pérez Martínez

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

05. JUNI 2026 | 19:30 UHR

Kategorie: Musiktheater

MEDEA

Ein mit Musik vermisches Melodram für Sprecherin und Orchester

Fassung von 1784 – „Mannheimer Fassung“

MUSIK Georg Anton Benda

TEXT Friedrich Wilhelm Gotter

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

SPRECHERIN Doerthe Maria Sandmann

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

07. JUNI 2026 | 15:00 UHR

Kategorie: Familienkonzert

DAS DSCHUNGBUCH

Ein Familienkonzert für Erzähler, Bläseroktett und Schlagzeug



MUSIK George Bruns, R.B. Sherman & R.M. Sherman

ARRANGEMENTS Stefan Goerge

ERZÄHLER | TEXTFASSUNG

Patrick Rohbeck

Es spielt das OktoPLUS-Ensemble der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

20. JUNI 2026 | 19:30 UHR

Kategorie: Musiktheater

ORPHEUS

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Konzertante Aufführung | Fassung von Hector Berlioz in der Bearbeitung von Alfred Dörrfel

MUSIK Christoph Willibald Gluck

LIBRETTO nach dem Französischen von Pierre Louis Moline in der Übersetzung von Alfred Dörrfel

MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

CHOR Cantus Thuringia

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

ORPHEUS Valer Sabadus

EURYDIKE Julia Kirchner

AMOR Anna Sayn

12. SEPTEMBER 2026 | 15:00 UHR

Kategorie: Sonderveranstaltung

SPIELZEITREISE

DIRIGENT N.N.

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Auszüge und Höhepunkte aus der Spielzeit 2026/27

24. OKTOBER 2026 | 19:30 UHR

PREMIERE | Kategorie: Ballett

25. OKTOBER 2026 | 15:00 UHR

08. NOVEMBER 2026 | 15:00 UHR

12. NOVEMBER 2026 | 19:30 UHR

20. NOVEMBER 2026 | 19:30 UHR

05. DEZEMBER 2026 | 19:30 UHR

26. DEZEMBER 2026 | 19:30 UHR

15. JANUAR 2027 | 19:30 UHR

24. JANUAR 2027 | 15:00 UHR

11. FEBRUAR 2027 | 19:30 UHR

DON QUICHOTTE

Ballett in vier Akten

MUSIK Ludwig Minkus

DIRIGENT Markus Huber

CHOREOGRAFIE Jorge Pérez Martínez

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Klassische Musik ist dann besonders spannend und (ein)prägsam, wenn man sie selbst aktiv mitgestalten und dadurch die Klänge in ihrer Vielfalt erleben kann. Deshalb zählt die „Ton an!“-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach seit vielen Jahren zum festen Kernprogramm und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in der Jubiläumsspielzeit 2026 bieten wir Kindern und Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern sowie ganzen Familien zahlreiche Möglichkeiten, Musik für sich neu zu entdecken und kennenzulernen. In altersgerechten Konzertprogrammen und Aufführungen eröffnen die Mitglieder unseres Orchesters jungen Hörerinnen und Hörern die kreative und inspirierende Welt der klassischen Musik und schaffen Zugänge zum orchestralen Live-Erlebnis.

Es ist uns ein großes Anliegen, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, die Kraft und Dynamik eines Klangkörpers mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich von der Musik im besten Sinn überwältigen zu lassen. Nun also ist Hören, Entdecken und Mitmachen angesagt! Egal, ob bei einem Probenbesuch, bei Workshops rund um die Welt des Klangs, bei Konzerten im Klassenzimmer oder bei Aufführungen für Schulklassen im Kulturhaus Gotha. Begleitet werden die jungen Klangentdeckerinnen und -entdecker stets von „Anton“, dem Noten-Maskottchen der Thüringen Philharmonie. Unser „Anton“ weiß genau, dass „der Ton die Musik macht“!

TON AN!

DAS KINDER-, JUGEND- UND
FAMILIENPROGRAMM

EDUCATION

PHILHARMONIE IM KLASSENZIMMER |
CONCERTINO



DER POLAREXPRESS

EINE FANTASIEVOLLE WEIHNACHTLICHE GESCHICHTE

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Chris Van Allsburg

MUSIK Alan Silvestri und Glan Ballard

MUSIKALISCHE LEITUNG

Aurélien Bello

ARRANGEMENT Stefan Goerge

ERZÄHLER | TEXTFASSUNG

Patrick Rohbeck

GESANG Victoria Barchevitch | Mikael

Allahverdyan

Es spielt die Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach

Am Weihnachtsabend liegt ein kleiner Junge in seinem Bettchen und grübelt über zwei alles entscheidende Fragen nach: „Gibt es den Weihnachtsmann? Oder gibt es ihn nicht?“ So lauscht und schaut er ganz gespannt in die verschneite Nacht hinaus, ob vielleicht irgendwo das Glöckchenklingeln eines Rentierschlittens zu vernehmen

ist. Doch anstelle des Schlittens hält plötzlich ein qualmender Zug quietschend vor dem Haus des kleinen Jungen: Es ist der Polarexpress! Dessen freundlicher Schaffner bittet den erstaunten und faszinierten Jungen einzusteigen, denn auf ihn wartet eine rasante und abenteuerliche Fahrt zum Nordpol. Auf der Reise dorthin lernt der Junge viele andere faszinierende Passagiere kennen und erfährt, dass Wunder nie enden, solange man nur fest an sie glaubt. Wenn auch ihr wissen wollt, ob der Weihnachtsmann am Nordpol lebt, dann begleitet die Thüringen Philharmonie auf ihrer Reise im Polarexpress!

30. JANUAR 2026

Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert

Alters-
empfehlung:
ab 4 Jahren



JUGENDFASCHINGSKONZERT VON ELFEN, HEXEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN

Alters-
empfehlung:
ab 6 Jahren

EINE MUSIKALISCHE REISE
IN ZAUBERHAFTE KLANGWELTEN

MUSIK

John Williams, Howard Shore, Paul
Dukas und Antonín Dvořák

DIRIGENT Russell Harris

MODERATION Patrick Rohbeck

Stellt euch vor, ein Orchester wäre kein bloßes Ensemble aus Musikerinnen und Musikern – sondern ein Portal: Ein Tor in eine Welt voller Magie, Geheimnisse und fantastischer Wesen – wo Elfen im Nebel tanzen, Hexen auf Berggipfeln zaubern, Magier in uralten Sprachen murmeln und Drachen donnernd durch Lüfte fliegen. Genau dorthin entführt euch dieses Faschingskonzert. Ihr werdet dem Zauber in seinen vielfältigsten Formen begegnen und dies durch ein einziges, machtvolleres Mittel: die Musik. Es sind Töne, die hier zaubern und Klänge, die Geschichten erzählen. In unserem Faschingsprogramm vereinen wir bekannte und unbekannte Werke aus Klassik und Filmmusik, die sich allesamt einem Thema verschreiben: dem Wunderbaren, Fantastischen, Unfassbaren. So hören wir das Hexentreiben in Mussorgskys „Nacht auf dem kahlen Berge“, schmunzeln



über den tollpatschigen Helden in Dukas' „Der Zauberlehrling“ – und lassen uns von der unverwechselbaren Filmmusik aus „Harry Potter“ in die berühmteste Zauberschule der Welt Hogwarts entführen. Das Kulturhaus Gotha wird zur Klangbühne für das Unsichtbare: für fliegende Eulen, flimmernde Feen, dunkle Zauber, leuchtende Wunder.

Hocus Tactus, Musicus Factus!

12. FEBRUAR 2026

Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert



MAX UND MORITZ

EINE MUSIKALISCHE LAUSBUBENGESCHICHTE



*Ein Familienkonzert
voller Schabernack,
Streiche und
sinfonischer
Überraschungen!*

MUSIK Gisbert Näther

TEXT Wilhelm Busch

DIRIGENT N.N.

ERZÄHLER Patrick Rohbeck

Es spielt die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

Es ist angerichtet – und zwar nicht nur die berühmte Maikäfersuppe der Witwe Bolte, sondern ein ganzes musikalisches Festmahl voller Witz und Sinfonik! Freut euch auf ein Jugend- bzw. Familienkonzert der besonderen Art, denn Gisbert Näther hat Wilhelm Buschs legendäre Lausbubengeschichte in Töne gefasst – frech, fantasievoll und furios! Wenn Max und Moritz ihre sieben Streiche spielen, dann fliegen nicht nur Federn, sondern auch Noten – und zwar in rasender Geschwindigkeit durch

den Konzertsaal: Das Federvieh gackert in den Geigen, der Lehrer Lämpel donnert in der Pauke, und Meister Müllers Mühle mahlt in den Holzbläsern auf Hochtouren. Genießt ein musikalisch-literarisches Vergnügen für die ganze Familie – mit Erzähler Patrick Rohbeck, der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und natürlich der unvergleichlichen Geschichte von zwei Jungs, die das Chaos lieben und uns trotz aller Streiche so sympathisch sind. Max und Moritz muss man einfach mögen!

8. MÄRZ 2026

Kulturhaus Gotha | 15:00 Uhr
Familienkonzert

9. MÄRZ 2026

Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert



BEETHOVENS „PASTORALE“

WENN MUSIK ZUR LANDSCHAFT WIRD
SINFONIE NR. 6

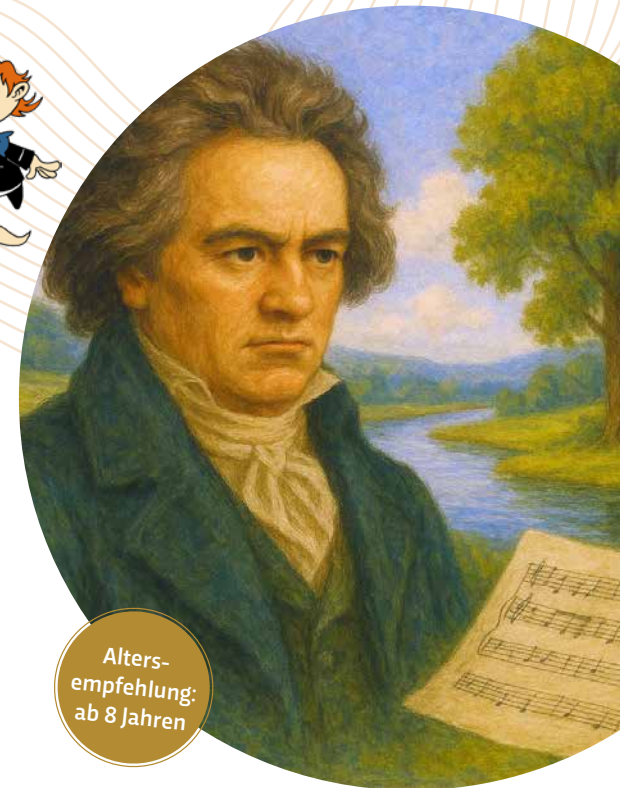
LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

DIRIGENTIN Elisa Gogou

MODERATION Kerstin Klaholz

Es spielt die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach



Ludwig van Beethoven war kein Komponist, der sich mit dem bloßen Aneinanderreihen von Noten zufriedengab. Für ihn war Musik eine universelle Sprache – eine Sprache der Natur, der Gefühle, ja des Lebens selbst. Seine 6. Sinfonie, die berühmte „Pastorale“, ist dafür vielleicht das eindrucksvollste Beispiel: ein klingender Spaziergang durch Wiesen und Wälder, bei dem jedes Motiv und nahezu jeder Klang der Natur hörbar wird. Doch es war keineswegs Beethovens Ansinnen Natur nur „nachzumalen“ – auf das Titelblatt seiner Sinfonie schrieb er: „Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei.“ Es ging ihm somit nicht um das Abbilden von Vogelrufen oder plätschernden Bächen, sondern um das Erleben – um das Gefühl, das entsteht, wenn man mitten in der Natur steht, den Wind auf der Haut spürt und den Klängen der Erde lauscht. Genau dieses Erlebnis holen wir in unser Jugendkonzert. Gemeinsam mit Moderatorin Kerstin Klaholz begeben wir uns auf eine musikalische Reise und hören ganz genau hin: Hier rauscht der Bach, dort tanzen die

Dorfbewohner, ein Gewitter berstet mit dramatischer Wucht durch den Konzertsaal, bevor der Sonnenstrahl der Versöhnung alles wieder in goldenes Licht taucht.

Freut euch auf einen musikalischen Spaziergang durch Hain und Flur und entdeckt Beethovens einzigartige „Natur-Sinfonie“!

23. APRIL 2026

Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert

DAS DSCHUNGELBUCH

EIN FAMILIENKONZERT FÜR ERZÄHLER,
BLÄSEROKTETT UND SCHLAGZEUG

Alters-
empfehlung:
ab 4 Jahren

MUSIK George Bruns, R.B. Sherman &
R.M. Sherman

ARRANGEMENTS Stefan Goerge

ERZÄHLER | TEXTFASSUNG

Patrick Rohbeck

Es spielt das OktoPLUS-Ensemble der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Wer kennt sie nicht, die märchenhafte Geschichte vom Findelkind Mogli, das von wilden Wölfen im indischen Urwald aufgezogen wird? Sie stammt aus dem berühmten „Dschungelbuch“, einer Sammlung von Erzählungen und Gedichten des britischen Autors Rudyard Kipling. Weltbekannt wurden der mutige Mogli, der stets gut gelaunte Bär Balu, der kluge Panther Baghira und der böse Tiger Shir Khan 1967 durch Walt Disneys fantastisches Zeichentrickabenteuer. Disneys „Dschungelbuch“ zählt zu den erfolgreichsten Kinofilmen aller Zeiten, nicht zuletzt durch die Fülle von längst zu Evergreens gewordenen Melodien. Und diese kann man nun, in

völlig neuem Gewand, im Konzert erleben. Denn Autor Patrick Rohbeck und Arrangeur Stefan Goerge haben das „Dschungelbuch“ für die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach neu bearbeitet und eingerichtet. Folgt uns in den geheimnisvollen Urwald und erlebt eine mitreißende Geschichte über eine Freundschaft, die Grenzen überwindet. S(w)ingt mit dem verrückten Orang-Utan King Louie, lacht über die urkomische Elefantenparade und lasst euch hypnotisieren von der hinterlistigen Schlange Kaa. Natürlich darf auch der oscarprämierte Song „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ nicht fehlen.

10. MAI 2026

Kulturhaus Gotha | 15:00 Uhr
Familienkonzert

11. MAI 2026

Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert

7. JUNI 2026

Landestheater Eisenach | 15:00 Uhr
Familienkonzert

14. JUNI 2026

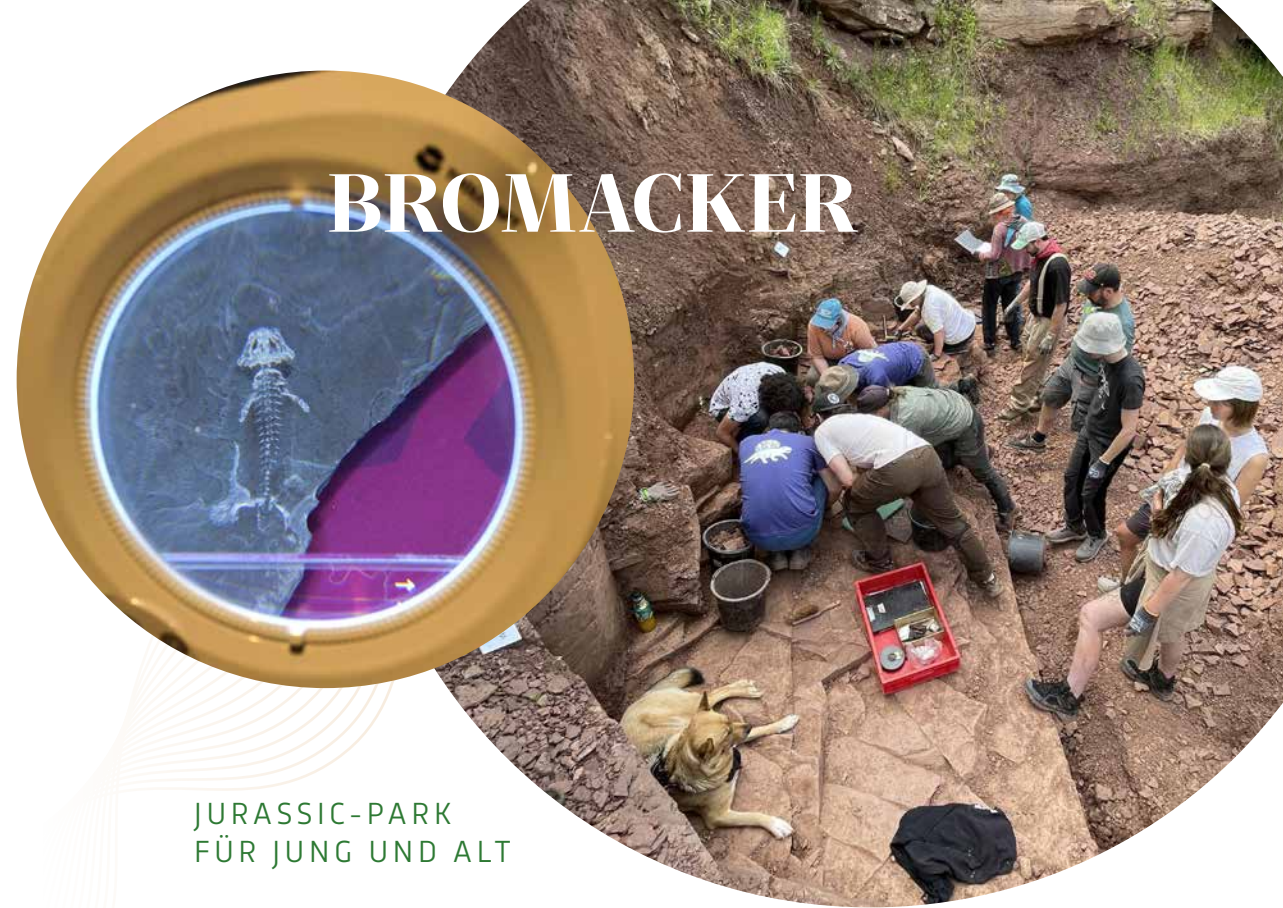
Saurierpfad Georgenthal | Uhrzeit wird
noch bekannt gegeben
Familienkonzert

5. SEPTEMBER 2026

Baumkronenpfad im Nationalpark
Hainich | 16:00 Uhr
Familienkonzert



BROMACKER



JURASSIC-PARK FÜR JUNG UND ALT

Der Bromacker bei Tambach-Dietharz ist ein bedeutender paläontologischer Schauplatz, entdeckt vom Gothaer Wissenschaftler Dr. Thomas Martens. Seit Jahrzehnten werden hier Fossilien geborgen, darunter über 40 Skelette von rund 12 Arten urzeitlicher Landwirbeltiere. Spannend für Familien: der Saurier-Erlebnispfad mit 17 lebensgroßen Figuren – sie zeigen die Entwicklung von kleinen Ursauriern bis hin zu riesigen Dinosauriern. Entlang des Pfades entdeckt man viel über das Leben, die Umwelt und die Geheimnisse der damaligen Zeit sowie über die aufregende Arbeit der „fossilen Schatzsucher“. Anhand von Modellen sieht man, wie ausgegrabene Saurierskelette freigelegt, konserviert, präpariert und schließlich als Lebensplastik rekonstruiert werden.



Veranstaltungen
am Bromacker

Schon gewusst?

Der Bromacker ist weltweit einzigartig, wenn es um erstklassig erhaltene, dreidimensionale Wirbeltierfossilien und eine außerordentliche Artenvielfalt im frühen Perm geht (vor etwa 290 Millionen Jahren). Hier wurde das berühmte „Tambacher Liebespaar“ entdeckt – zwei im Tode vereinte Ursaurier. Es handelt sich um Seymouria sanjuanensis, einen kleinen, robust gebauten Landwirbeltier-Vorfahre, der sich durch einen großen Kopf, kräftige Gliedmaßen und eine Länge von bis zu 60 Zentimeter auszeichnete.



Das Bromacker-Lab
auf Schloss Friedenstein



THPHIL TRIFFT ...

MAYBEBOP – LASST UNS GEMEINSAM SINGEN

*Vier Mikrofone. Vier Sänger.
Ein ganzes Orchester –
und jede Menge Spaß!*

DIRIGENT Markus Huber

SOLISTEN Band MAYBEBOP

Es spielt die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach



Alters-
empfehlung:
ab 10 Jahren

Stellt euch vor: vier geniale Stimmen, witzige Ideen, überraschende Improvisationen und pointierter Humor treffen auf den satten, kraftvollen Klang unserer Philharmonie. Neue Songs und gefeierte Klassiker werden plötzlich zu einem Mix, der überrascht, begeistert und richtig gute Laune macht. MAYBEBOP steht für Humor, Haltung und Offenheit. Ihre Songs sind clever, manchmal politisch, immer voller Herz und Verstand. Sie zeigen, dass Musik verbindet, Spaß macht und eine klare Botschaft haben kann – aber ohne belehrend zu sein.

Und so wird die Bühne des Kulturhauses Gotha im Rahmen des Jugendkonzerts zum einmaligen Experimentierraum: Mal singt MAYBEBOP a cappella, mal übernimmt das Orchester, mal passiert alles gleichzeitig. Und das Beste daran: Mitsingen und Mitklatschen ist ausdrücklich erwünscht! Jeder kann Teil des Konzerts sein, und zusammen

entsteht ein unvergessliches Erlebnis voller Energie, Spaß und Emotionen.

Also: Bühne frei für MAYBEBOP und die ThPhil – ein außergewöhnliches Jugendkonzert, das man nicht verpassen sollte!

Dieses Jugendkonzert findet im Rahmen der „Achava Festspiele Thüringen“ statt.



23. SEPTEMBER 2026
Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert



ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU

EIN PRICKELNDES FAMILIENKONZERT FÜR
ERZÄHLER UND SINFONIEORCHESTER



*Taucht ein in die magische Welt
von Atlantica!*

Alters-
empfehlung:
ab 4 Jahren

MUSIK Alan Menken

ARRANGEMENTS Stefan Goerge

ERZÄHLER | TEXTFASSUNG

Patrick Rohbeck

Es spielt die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

Für dieses besondere Jugend- bzw. Familienkonzert wurde die Musik aus dem Disney-Filmklassiker „The Little Mermaid“ neu für Erzähler und großes Sinfonieorchester arrangiert. Die farbenprächtige Partitur erweckt Arielles Abenteuer mit funkelnprickelnden Orchesterklängen und rhythmischer Spielfreude zu neuem Leben.

Begleitet die neugierige Meerjungfrau Arielle – gemeinsam mit unseren Musikerinnen und Musikern der Thüringen

Philharmonie Gotha-Eisenach – auf ihren Abenteuern zwischen zwei wahrlich gegensätzlichen Welten: vom prachtvollen Korallenschloss des Meereskönigs Triton über die funkelnden Schätze in Arielles geheimem Versteck bis hin zur ersten Begegnung mit dem Menschenprinzen Eric.

Bekannte Liedklassiker wie „Unter dem Meer“, „Ein Mensch zu sein“ oder „Küss sie doch“ erklingen in frischen sinfonischen Arrangements von Stefan Goerge, dem Solo-Fagottisten der Thüringen Philharmonie, und lassen Jung und Alt die beliebten Melodien neu erleben. Erzähler Patrick Rohbeck führt durch die spannende Geschichte und verbindet die musikalischen Höhepunkte zu einem stimmungsvollen, mitreißenden Konzertabenteuer.

Freuen Sie sich auf ein einzigartiges sinfonisches Unterwassererlebnis für Groß und Klein!

17. SEPTEMBER 2026
Kulturhaus Gotha | 10:00 Uhr
Jugendkonzert

4. OKTOBER 2026
Kulturhaus Gotha | 15:00 Uhr
Familienkonzert



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL



Der Märchenklassiker
**MIT LIVE-
ORCHESTER**

6.12.26

15:00 & 18:30 Uhr

Kulturhaus Gotha

Tickets Gotha: Ticket-Shop-Büro am Hauptmarkt
Gotha (03621) 751776, in der Touristinfo Gotha
oder unter www.ticketshop-thueringen.de



**THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
G O T H A - E I S E N A C H

Dirigent
Markus Huber

www.thphil.de

11.12.2026

STEIGERWALDSTADION ERFURT

Thüringer Weihnachtssingen

mit der **THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
G O T H A - E I S E N A C H



www.thueringerweihnachtssingen.de

Das Thüringer Weihnachtssingen ist eine Gemeinschaftsproduktion der
RÜBERG GmbH und der WeissGold-Media GmbH.

PHILHARMONIE IM KLASSENZIMMER



Auch in der Jubiläumsspielzeit 2026 werden die Musikerinnen und Musiker der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wieder in kleinen Ensembles in Schulen, Kindergärten und Vorschulgruppen zu Gast sein. Im Wechsel mit musikalischen Beiträgen stellen sie die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vor und gestalten eine

spannende wie interaktive Musikstunde. Auf diese Art und Weise wird die Philharmonie als klingender Lernort für Schülerinnen und Schüler greifbar.

Termine auf Anfrage.

Anmeldungen: dramaturgie@thphil.de

CONCERTINO

KONZERTE FÜR DIE KLEINSTEN

Mit Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und Moderatorin Kerstin Klaholz.

Auch in der Jubiläumsspielzeit 2026 widmet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach altersgerechte Programme speziell den allerjüngsten Klangentdeckerinnen und -entdeckern. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können Babys und Kleinstkinder im mit Krabbelmatten ausgestatteten Orchesterprobensaal das musikalische Geschehen aus nächster Nähe verfolgen – und das mit fast uneingeschränkter Beifreiheit! Die rund 45-minütigen Programme bieten durch die Musik eines Instrumentalensembles der Thüringen Philharmonie, gemeinsames Liedersingen und kleine Spielchen ein überaus abwechslungsreiches Erlebnis. Kinderwagenstellplätze sowie Wickeltische stehen ebenfalls zur Verfügung.



Die Termine und Programme werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Informationen unter www.thphil.de

Adresse:
Probensaal der Thüringen Philharmonie
Schöne Aussicht 5 | 99867 Gotha



ANREGUNGEN ODER FRAGEN ZUM „TON AN!“-PROGRAMM?

Markus Guggenberger
Konzertdramaturgie und Musikvermittlung
03621 / 229 599 5
dramaturgie@thphil.de

ANMELDUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN:

Mandy Dettke | Jana Böhm
03621 / 229 599 2
tonan@thphil.de

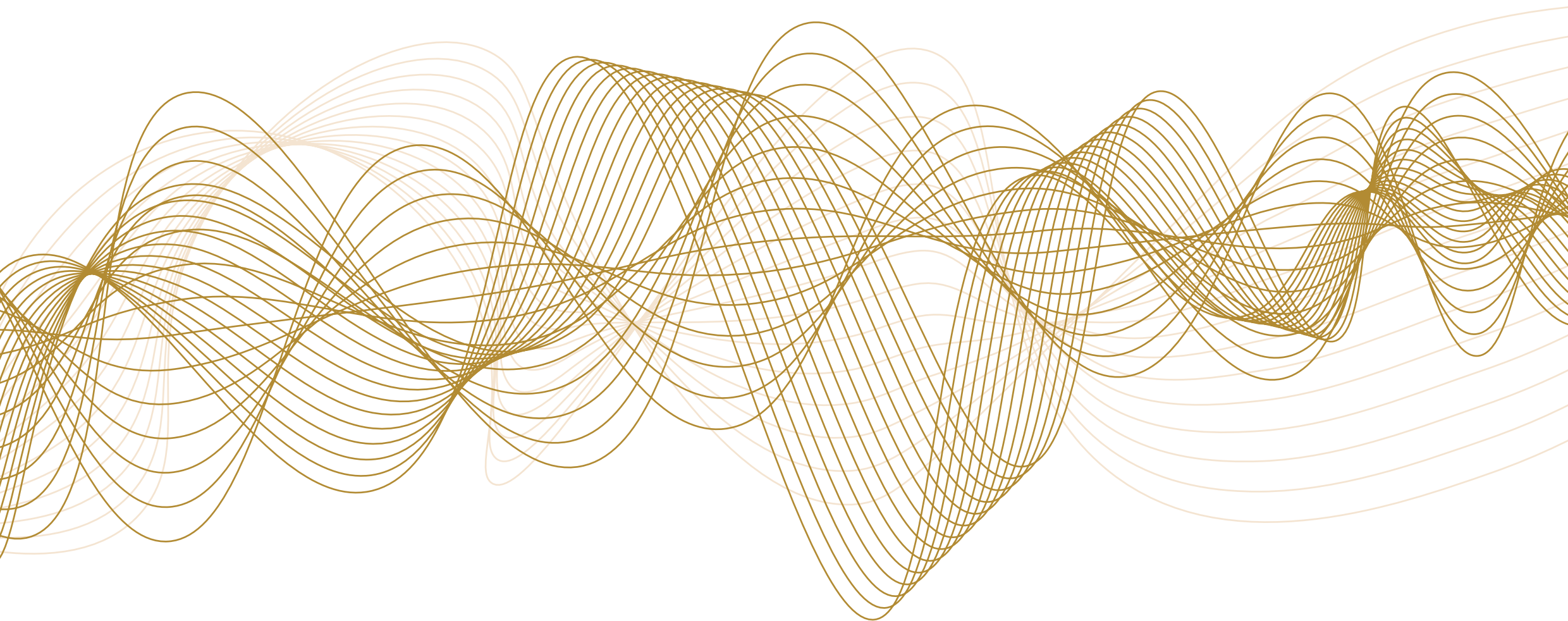


Seit vielen Jahren gehören die Gastspiele der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum festen Bestandteil des Konzert-Spielplans, denn das Orchester sieht sich einerseits als Bewahrer, andererseits aber auch als Botschafter des kulturellen Musikerbes Thüringens. Mit ihrem umfangreichen und mannigfaltigen Repertoire ist die Thüringen Philharmonie ein begehrtes Orchester bei vielen nationalen wie internationalen Konzertveranstaltern sowie bei

regionalen und überregionalen Chören – so tritt sie nicht nur auf den heimischen Konzert- und Landesbühnen auf, sondern gastiert auch regelmäßig in vielen weiteren bedeutsamen Musikzentren Deutschlands und Europas. Als Klangkörper, der auf eine lange und traditionsreiche Orchester-geschichte zurückblicken kann, ist es der Thüringen Philharmonie im Zuge ihrer Gastspiele ein großes Anliegen, den Ruf des Musiklandes Thüringen hinaus in die Welt zu tragen.

GASTSPIELE

THPHIL ON TOUR



THPHIL ON TOUR

JANUAR 2026

12.	MOZART-SAAL ROSENGARTEN MANNHEIM	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
13.	ALTE OPER FRANKFURT	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
14.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
15.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
16.	GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-HALLE HALLE	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
17.	KUPPELSAAL HANNOVER CONGRESS CENTRUM	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
18.	KULTURPALAST DRESDEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
19.	FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE

FEBRUAR 2026

15.	ERWIN-PISCATOR-HAUS MARBURG	„HÄNDEL & GLUCK“ Arienkonzert mit Valer Sabadus und Michael Hofstetter
28.	TONHALLE ZÜRICH	Sinfoniekonzert: GLINKA, GANG-ZHANHAO & TSCHAIKOWSKI LIEBESTRÄUME! WINTERTRÄUME!

MÄRZ 2026

21.	MARKTKIRCHE WIESBADEN	CHORKONZERT SUPPÈ: REQUIEM
-----	-----------------------	------------------------------

MAI 2026

8.	FRIEDRICHSFORUM BAYREUTH	GLUCK WAGNER: „IPHIGENIA IN AULIS“ Oper in drei Akten
16.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	OPERNGALA
17.	HISTORISCHER RATHAUSSAAL NÜRNBERG	GLUCK: „ORPHEUS“ Oper in drei Akten
22.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	GLUCK: „ORPHEUS“ Oper in drei Akten
23.	TEMPODROM BERLIN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
24.	PHILHARMONIE ESSEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
25.	PHILHARMONIE KÖLN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
27.	GEWANDHAUS LEIPZIG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
28.	CIRCUS KRONE-BAU MÜNCHEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE
29.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE STUTTGART	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE



JUNI 2026

19.	FRIEDENSKIRCHE SCHLOSSPARK SANSSOUCI POTS DAM	GLUCK: „ORPHEUS“ Oper in drei Akten
-----	--	--

AUGUST 2026

12.	FRIEDRICHSFORUM BAYREUTH	GLUCK WAGNER: „IPHIGENIA IN AULIS“ Oper in drei Akten
-----	--------------------------	--

OKTOBER 2026

10.	CONGRESS CENTRUM SUHL	QUEEN CLASSICAL Thüringen Philharmonie & MERQURY
17.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	VERDI & WAGNER – GROSSE OPERNGALA

NOVEMBER 2026

10.	CONGRESS-CENTER VILLACH	Sinfoniekonzert: BRAHMS & BRÜCKNER MIT HERZ UND SEELE
14.	STADTTHEATER LIPPSTADT	Sinfoniekonzert: MENDELSSOHN BARTHOLDY & BRAHMS
29.	TONHALLE ZÜRICH	Sinfoniekonzert: SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN ZEITSPRÜNGE

DEZEMBER 2026

11.	STEIGERWALDSTADION ERFURT	THÜRINGER WEIHNACHTSSINGEN 2026
-----	---------------------------	---------------------------------

– Änderungen vorbehalten –

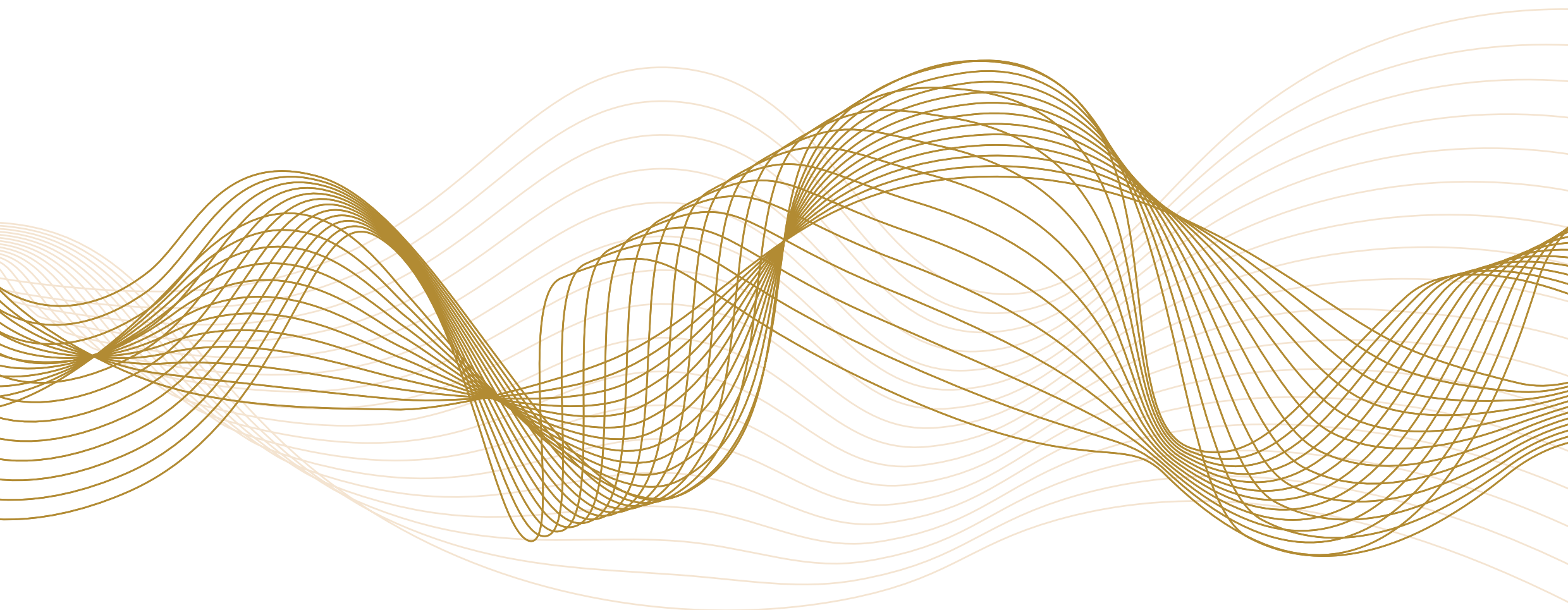
THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH |
KÜNSTLERISCHE LEITUNG | VERWALTUNG |
ORGANISATION

ORCHESTERGESCHICHTE | ZEITTADEL

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER
DER THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH E.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

THÜRINGEN PHILHARMONIE *GOTHA-EISENACH*



THÜRINGEN PHILHARMONIE

GOTHA-EISENACH

1. VIOLINEN

ALEXEJ BARCHEVITCH

1. Konzertmeister

JULIAN DEDU

Stellv. 1. Konzertmeister

CHI-HUNG HUANG

2. Konzertmeister

CEZAR RUCHER

Vorspieler

HOLGER BLECK

DORIT DÖBLER

DIANA HARUTYUNYAN

COLIN MCGUIRE

STEFANO MESAGLIO

CORINNA RÖMER *

LOUISA WOODFULL-HARRIS

2. VIOLINEN

KYOUNGMIN KIM

Stimmführerin

JOHANNES NITTKA

Stimmführer

ALEKSANDRA KRULL-TAYLOR

Stellv. Stimmführerin

MARGHERITA BULFONE *

Stellv. Stimmführerin

CHRISTFRIED MÜNDEL

Vorspieler

SUJIN ANN-KUHN

PIA DENNER

INA MONNINGER

JEONGHWA SON

ANNA ULLRICH

FRIEDRICH WALLA

HEIKE ZINN

BRATSCHEN

FRED ULLRICH

Solobratschist

CONSTANZE EGGERT

Stellv. Solobratschistin

KATARZYNA JANDA

Stellv. Solobratschistin

THOMAS CAPPADONA

Vorspieler

ISABEL BOND

MARI KOBAYASHI

MIROSLAVA VACKOVA

VIOLONCELLI

MICHAEL HOCHREITHER

1. Solocellist

UN MI HAN

Stellv. Solocellistin

NORBERT RÖSNICK

Vorspieler

ANDREAS GRUNER

MARKUS LÖBLING *

WOLFGANG VON ROHDEN

JORGE SUÁREZ CERDEIRA *

* Zeitvertrag

KONTRABÄSSE

ULRIKE ZOTT

Solobassistin

HANS-CHRISTIAN BRONISCH

Stellv. Solobassist

RADAMES EHRlich

Vorspieler

FELIX RADDATZ

FLÖTEN

TOBIAS FLÜGEL

Soloflötist

LIDA WINKLER

Stellv. Soloflötistin

HELENA ORRIOLS

OBOEN

ELKE VON FROMMANNSHAUSEN

Solooboistin

BIAH PARK *

Solooboistin

ULRIKE GRUNER

Stellv. Solooboistin

TILL JOACHIM

Stellv. Solooboist

KLARINETTEN

STEFAN HAPP

Soloklarinetrist

ANNA ERCHINGER

Stellv. Soloklarinetristin

AURÉLIEN PAULIN

FAGOTTE

ROMEO DOMUNCU

Solofagottist

STEFAN GOERGE

Solofagottist

SÖREN GEHRKE

Stellv. Solofagottist

ELISABETH DINTER

HÖRNER

MATTHIAS STANDKE

Solohornist

MICHAEL HORN

Koord. Solohornist

THOMAS SPINDLER

Stellv. Solohornist

MIHO HIBINO

NICOLA RUGGERI

TROMPETEN

OLES BURAK

Solotrompeter

MAIK VENT

Stellv. Solotrompeter

LUDWIG SCHUSTER

RENÉ WILHELM *

POSAUNEN

N.N.

Soloposaunist/in

CHRISTIAN HENTRICH

HEIKO KRMELA

PAUKEN | SCHLAGWERK

TOM KANNETZKY

Solopauker

HYEYeon CHO

Solo-Schlagwerkerin

* Zeitvertrag

KÜNSTLERISCHER BEIRAT

MICHAELA BARCHEVITCH

Geschäftsführende Intendantin

MARKUS HUBER

Chefdirigent

JENS GOLDHARDT

Kirchenmusikdirektor

ANDRIS PLUCIS

Referent des Landestheaters Eisenach

ALEXEJ BARCHEVITCH

1. Konzertmeister

ORCHESTERVORSTAND

ORCHESTERVORSTAND

SUJIN ANN-KUHN

ISABEL BOND

ROMEO DOMUNCU

SÖREN GEHRKE

LOUISA WOODFULL-HARRIS

KÜNSTLERISCHE LEITUNG VERWALTUNG ORGANISATION

MICHAELA BARCHEVITCH

Intendantin

MARKUS HUBER

Chefdirigent

MANDY DETTKE

Leitung Finanzen | Personal

Veranstaltungsorganisation

MARKUS GUGGENBERGER

Konzertdramaturgie

Assistenz der Intendanz

Musikvermittlung | Notenarchiv

SUSANNE WEISHEIT

Presse | Öffentlichkeitsarbeit

Marketing

MARIO FRANK

Disponent Künstlerisches Betriebsbüro

Orchestermanagement

JANA BÖHMEL

Sachbearbeiterin Personal

Künstlerisches Betriebsbüro

Controlling

HEIKE MÖLLER

Aboservice | Ticket-Shop-Büro

Besucherservice

RAINER STEGMANN

FLORIAN REICHARDT

Orchestertechniker

HEIKO KRMELA

Orchesterinspektor

UNSERE ORCHESTER- GESCHICHTE

375 JAHRE ORCHESTERTRADITION

VOR 1643

- Das Haus Wettin ist mit seiner über 1000 Jahre währenden Familiengeschichte eines der ältesten urkundlich nachgewiesenen Geschlechter des deutschen Hochadels.
- Dem Weimarer Zweig der ernestischen Wettiner entstammte auch **Herzog Ernst I.**, genannt „der Fromme“. Er war der neunte Sohn von Johann III. von Sachsen-Weimar.

DREISSIGJÄHRIGER KRIEG (1618–1648)

- Während des Dreißigjährigen Krieges einigten sich die Brüder Ernst, Albrecht und Wilhelm auf die Teilung des Herzogtums Sachsen-Weimar, sodass aus dieser Erbteilung die neuen Herzogtümer Sachsen-Eisenach und Sachsen-Gotha entstanden.

1643

- Zum Antritt seiner Regentschaft verfügte Ernst I., dass auf den Grundmauern der 1567 vollständig zerstörten und geschleiften Burg Grimmenstein das neue Schloss Friedenstein erbaut werden solle – ihm diente es ab 1643 als neue Residenz und Verwaltungssitz von Sachsen-Gotha.

1643–1646

- In den Westturm des Schlosses Friedenstein ließ Ernst I. einen Ballsaal einbauen; im Ostturm hingegen fanden ab 1646 Theateraufführungen zu verschiedenen festlichen Anlässen statt.

- Es ist davon auszugehen, dass die ersten Aufführungen auf Schloss Friedenstein auch musikalisch begleitet wurden. In welchem Umfang jedoch Musiker an diesen Darbietungen beteiligt waren, lässt sich historisch nicht belegen.

1651

- **Herzog Ernst I.** gründete die „**Gothaer Hofkapelle**“, ein Ensemble von 14 exzellenten Hofmusikern, die dem jungen Hofadel standesgemäßen Musik- und Tanzunterricht erteilten.
- Die Gothaer Hofkapelle und ihre namhaften Kapellmeister begründeten in ihrer musikalischen Exzellenz eine über mehrere Jahrhunderte andauernde Orchestertradition, der sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und ihr Barockorchester in höchstem Maße verpflichtet fühlen.

1672

- **Herzog Johann Georg I.** von Sachsen-Eisenach gründete eine Hofkapelle, an der der Komponist **Georg Philipp Telemann** als Konzertmeister wirkte. Es gelang ihm, einen mit elf besoldeten Musikern zwar kleinen, aber offenkundig äußerst ambitionierten Klangkörper zur Blüte zu bringen.

1675–1680

- 1675 starb Herzog Ernst I. und seine sieben Söhne übernahmen gemeinsam die Regierungsgeschäfte. Zwei Jahre nach dessen Tod brannte der Ostturm von Schloss Friedenstein



HERZOG ERNST I. VON SACHSEN-GOTHA

- ab 1680 trat **Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg** schließlich die alleinige Regentschaft an.

1681

- In einem Tagebucheintrag vom 15. September 1681 vermerkte Herzog Friedrich I. die Besichtigung eines Raumes im Westturm „wo das [neue] Theatrum hinkommen soll“, das später als das „Ekhof-Theater“ in die Geschichte einging. Die beiden Gothaer Zimmerleute Caspar Lindemann und Hans Hoffmann begannen im ehemaligen Ballsaal des Westturms, die Bühne des neuen Schlosstheaters einzubauen.

1683

- Am 22. April 1683 wurde das neue Schlosstheater dem Singspiel „Die geraubte Proserpina“ eingeweiht, das dem Gothaer Subrektor Johann Heinrich Hess zugeschrieben wird.
- Die Bühne des Schlosstheaters war zu jener Zeit die modernste und fortschrittlichste ihrer Art: Sie wies acht



HERZOG JOHANN GEORG I. VON
SACHSEN-EISENACH

- Kulissengassen mit je zwei Freifahrten auf; zudem eine abschließende, in der Mitte geteilte und dadurch fahrbare große Querwand. Der Antrieb der **Bühnenmaschinerie** erfolgte über einen zentralen Wellbaum in der Unterbühne.

AB 1684

- In den folgenden Jahren etablierte sich das Theater von Schloss Friedenstein zum Eldorado barocker Ausstattungsoptern, die zu unterschiedlichen festlichen Anlässen aufgeführt wurden. Protagonisten der Barockopern waren die Instrumentalisten der Gothaer Hofkapelle, Wandergruppen und die Mitglieder der Herzogsfamilie selbst.

1691–1733

- Nach dem Tode Herzogs Friedrich I. 1691 übernahm sein Sohn **Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg** die herzoglichen Regierungsgeschäfte. Im Schlosstheater fanden von 1701 bis 1733 aufgrund pietistischer Streitigkeiten



JOHANN PACHELBEL

keine Theater- oder Opernaufführungen statt – lediglich einige Serenaden und vereinzelte Illuminationen.

1692–1694

- 1692 wurde der bedeutende Barockkomponist **Johann Pachelbel** Stadtorganist in Gotha. Er galt als berühmter Vertreter der „Süddeutschen Orgelschule“.

1717–1719

- 1717 versuchte Friedrich II., den Komponisten Georg Philipp Telemann als Hofkapellmeister zu gewinnen, der häufig schon für den Herzog komponiert und in Gotha gastiert hatte – doch dieses Bemühen war vergebens.
- Am Karfreitag des Jahres 1717 dirigierte **Johann Sebastian Bach** die Passionsmusik.
- 1719 trat **Gottfried Heinrich Stölzel** die Stelle des Hofkapellmeisters an. Stölzel pflegte alle musikalischen Gattungen seiner Zeit und führte die Gothaer Hofkapelle zu neuer Blüte.



GEORG ANTON BENDA

1725

- Stölzel schuf eine Fassung des Passionsoratoriums „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ von Barthold Heinrich Brockes, die am Karfreitag in der Schlosskirche von Schloss Friedenstein aufgeführt wurde.
- Während Stölzels Amtszeit zählte die Gothaer Hofkapelle 18 festangestellte Musiker, darunter fünf Violinisten, einen Violoncellisten, einen Bassonisten, zwei Hautboisten, zwei Fagottisten, zwei Waldhornisten, einen Diskantisten, einen Tenoristen, einen Bassisten, einen Hoforganisten und einen Lautenisten.

1736

- **Georg Friedrich Händel** komponierte 1736 anlässlich der Hochzeit von Friedrich Ludwig von Hannover mit Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg das Anthem „Sing unto God“ (HWV 263) und die Oper „Atalanta“ (HWV 35).

1750

- **Georg Anton Benda** wurde als Nachfolger Stölzels zum Hofkapellmeister berufen. **Herzog Friedrich III.**, der seit 1732 die Amtsgeschäfte führte, warb um Benda, der als Violinist der Hofkapelle Friedrichs des Großen überregional von sich reden machte. Benda wirkte 28 Jahre am Herzoglichen Hof und machte die Gothaer Hofkapelle zu einem der führenden Klangkörper der damaligen Zeit.

1765

- Am 9. August 1765 wurde das renovierte Theater aus Anlass des Geburtstags von Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Meiningen, der Gemahlin Herzog Friedrichs III., mit dem Drama per musica „Il Xindo riconosciuto“ aus der Feder Georg Anton Bendas eröffnet – am Pult der Gothaer Hofkapelle stand der schöpferische Kapellmeister höchstpersönlich.
- Die Erfolge waren bahnbrechend, und zahlreiche zeitgenössische Opern-Intermezzi wurden im Theater aufgeführt, da die Bühnentechnik ein einmaliges Musiktheater-Erlebnis ermöglichte.

1772

- Nach dem Tode des Herzogpaares Friedrich III. und Luise Dorothea folgte **Ernst II. Ludwig von Sachsen-Gotha-Altenburg** als Regent des Herzogtums.

1774

- 1774 kam die „**Seylersche Schauspiel-Gesellschaft**“, eine der berühmtesten deutschen Wanderbühnen, nach Gotha und wurde von Ernst II. für ein Jahr engagiert. In Vorbereitung auf dieses Theater-Großereignis wurde unter seiner Patronanz die Bühnenmaschinerie des Schlosstheaters abermals modernisiert.



CONRAD EKHOF

- Am 8. Juli 1774 wurde das neue Schlosstheater mit dem Drama „Richard III.“ von Christian Felix Weiße eröffnet – in der Titelpartie **Conrad Ekhof**.

1775

- Am 27. Januar 1775 erlebte das Duo-drama „**Ariadne auf Naxos**“ von **Christian Brandes** seine Uraufführung – die Musik zu diesem Melodram verfasste Hofkapellmeister Georg Anton Benda.
- Nachdem die „Seylersche Theatergruppe“ weitergezogen war, verblieb ein Teil der Schauspieler in Gotha. Am 2. Oktober 1775 entstand durch Verfügung von Herzog Ernst II. **das erste deutsche Hoftheater mit einem festen Ensemble** – zum Theaterdirektor wurde Conrad Ekhof berufen. Zur feierlichen Eröffnung wurde das Vorspiel „Das Fest der Thalia“ von Heinrich August Ottokar Reichard und die Tragödie „Zayre“ von Voltaire gespielt.
- Mit der Etablierung des Hoftheaters vollzogen sich einige Neuerungen: Das Theater wurde direkt vom Staat, also der herzoglichen Familie, mit einem

festen Betrag subventioniert. Vorgabe war, dass das Theater selbst auch Einnahmen generierte und Abonnements anbot – dafür bekamen die Bürger Gothas Zutritt zu allen Vorstellungen. Auch die Konzerte der Gothaer Hofkapelle wurden **dem bürgerlichen Publikum zugänglich** gemacht.

- Parallel dazu organisierten einige Musikliebhaber eigene **Abonnementkonzerte** im Gasthof „Mohren“, die von Musikern der Hofkapelle unterstützt wurden.

1778

- Nach dem Ableben Conrad Ekhs besaß Herzog Ernst II., das Ensemble aufzulösen – in der letzten Vorstellung des Hoftheaters wurde Bendas Melodram „Medea“ zur Aufführung gebracht. Das Theater blieb von nun an bis zum Tode Ernsts II. unbespielt.

1785

- 1785 gastierte die in Italien geborene Geigenvirtuosin **Regina Strinasacchi** in Gotha. Bald darauf heiratete sie **Conrad Johann Schlick**, einen begnadeten Cellisten der Gothaer Hofkapelle. Auf den gemeinsamen Konzertreisen trug das Paar den Ruf der Gothaer Hofkapelle weit über die Grenzen des Herzogtums hinaus.

1804

- Anno 1804 starb Herzog Ernst II., und sein ältester Sohn **Emil Leopold August von Sachsen-Gotha-Altenburg** trat die Regierung mit seiner Gemahlin Caroline Amalie von Hessen-Kassel im Herzogtum an.

1805

- **Louis Spohr** konzertierte 1805 am Gothaer Hof, der neben Niccolò



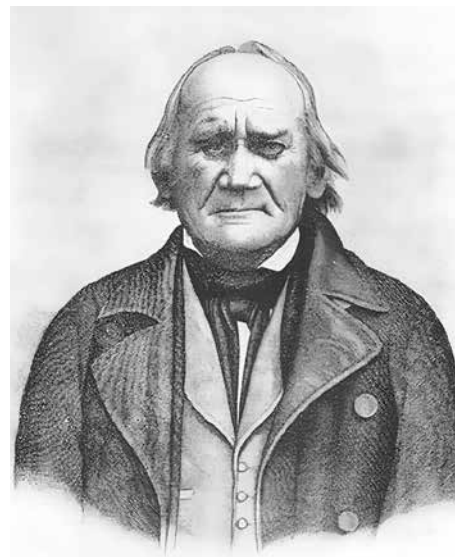
LOUIS SPOHR

Paganini als bedeutendster Violinvirtuose seiner Zeit galt. Er wurde als Konzertmeister der Hofkapelle mit Verpflichtung zur Orchesterleitung berufen. In Gotha lernte er auch die Harfenistin Dorette Scheidler kennen und heiratete sie. Spohr war einer der richtungsweisenden Komponisten für Instrumentalmusik, Oper und Oratorium – darüber hinaus genoss er hohe Reputation als Violinlehrer.

- Ab 1805 war auch der Komponist und Orgelvirtuose **Ludwig Böchner** in Gotha als Klavierlehrer tätig und lernte dort Louis Spohr kennen, dessen Kompositionsstil ihn hörbar beeinflusste. Böchner verfügte über eine beachtliche pianistische und kompositorische Begabung, die ihm später den Beinamen „Thüringer Mozart“ eintrug.

1812

- Vom 17. bis 26. Januar 1812 gastierten der Komponist und Pianist **Carl Maria von Weber** und der Klarinetist **Heinrich Joseph Baermann** in Gotha. Auf Einladung des Herzogs logierte Weber



LUDWIG BÖCHNER

im Kavaliershaus des Prinzen Friedrich, komponierte, musizierte, unterrichtete und schrieb Rezensionen.

- Am 29. und 30. September 1812 richtete Karoline Amalie von Hessen-Kassel gemeinsam mit Stadtkantor Johann Gottfried Schade das „**3. Deutsche Musikfest**“ in der Margarethenkirche Gotha aus, bei dem auch Carl Maria von Weber als Pianist und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten.

1815

- 1815 trat der Komponist und Violinvirtuose **Andreas Romberg** die Nachfolge von Spohr als Hofkapellmeister bei der Gothaer Hofkapelle an.

1819

- 1819 gründete Romberg den ersten „Singverein“ in Gotha, der 1875 mit dem Gothaer Männergesangsverein zur „Liedertafel“ vereint wurde. Dies war der Anbeginn einer bedeutsamen Tradition von Oratorienaufführungen in Gotha.



ANDREAS ROMBERG

1825

- Mit dem Tod Emil Leopold Augusts und dessen Bruders Herzog Friedrich IV., die beide keine männlichen Nachkommen hatten, erlosch die herzogliche Gothaer Hauptlinie. Zusammen mit dem Hausrat wurde auch das gesamte Inventar des Schlosstheaters versteigert.
- Die Nebenlinien des Hauses Sachsen-Gotha teilten das Gothaer Land neu auf – so entstanden die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha, Sachsen-Meiningen sowie Sachsen-Altenburg.
- Mit der Neugründung des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha entstand auch ein neues „ständiges Hoftheater“. Der Spielbetrieb wechselte je nach Aufenthalt des Hofes zwischen den beiden Residenzen Coburg und Gotha.

1840

- Am 2. Januar 1840 wurde das neue „Hoftheater am Ekhsplatz“ in Gotha – ein Neubau nach Plänen von **Karl Friedrich Schinkel** mit über 1000



HERZOG ERNST II.
VON SACHSEN-COBURG UND GOTHA

Sitzplätzen – eingeweiht, wodurch der Spielbetrieb im historischen Schloss-theater eingestellt wurde.

- **Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha** ließ als Kunstförderer und -entusiast das Theater auf Schloss Friedenstein in unregelmäßigen Abständen als Liebhaberbühne bespielen – die historische Bühnen-maschinerie blieb dabei allerdings ungenutzt.
- Mit dem „Herzoglichen Hoftheater am Ekhoßplatz“ verlagerte auch die Gothaer Hofkapelle ihren künst-lerischen Sitz – die traditionsreichen künstlerischen Wurzeln des Orchesters beherbergt allerdings das althehr-würdige Schlosstheater auf Schloss Friedenstein, das heute den Namen „**Ekhoß-Theater**“ trägt.

1853

- 1853 erhielt Richard Wagner über Franz Liszt das Angebot des Herzogs, die Stelle des Hofkapellmeisters zu über-nehmen – Wagner lehnte jedoch ab.



FRANZ LISZT

1854

- Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha trug mit eigenen Kom-positionen zum Repertoire seiner Hofkapelle bei: Am 2. April 1854 fand die Uraufführung seiner Oper „Santa Chiara“ unter der musikalischen Lei-tung von **Franz Liszt** in Gotha statt.

1855

- In den Jahren 1855 und 1860 besuchte der Komponist **Giacomo Meyerbeer** Gotha und wohnte einigen Opernauf-führungen von Ernst II. bei.

1856

- Am 6. Februar 1856 dirigierte der französische Komponist **Hector Berlioz** in Gotha sein Oratorium „L'enfance du Christ“.

1868

- 1868 erfolgte die Gründung einer zweiten großen Chorvereinigung, des Musikvereins; darüber hinaus wurde ein Konservatorium errichtet.



HECTOR BERLIOZ

- Im Zusammenhang mit dem Wirken von Musikverein und Liedertafel gastierten namhafte Solisten wie der Geigenvirtuose **Pablo de Sarasate**, der Pianist **Eugen d'Albert** oder die Sänge-rin **Sigrid Onégin**.
- Auf Einladung des Herzogs gastierte **Max Reger** 1912/13 vier Mal mit der Meininger Hofkapelle in Gotha.

1884

- 1884 erfolgte die Gründung eines Orchestervereins mit ca. 40 aktiven Mitgliedern, der mit Unterstützung von Berufsmusikern jährlich sechs Orches-ter- und Solistenkonzerte spielte.

1885/1887

- 1885 gab Walzerkönig **Johann Strauß (Sohn)** seine österreichische Staats-bürgerschaft auf und trat vom Katholi-zismus zum evangelisch-lutherischen Glauben über. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha öffnete Strauß die Pforten seines Herzogtums und machte ihn bereitwillig zu einem seiner Bürger. Am 15. August 1887



JOHANN STRAUSS (SOHN)

- heirateten Adele und Johann Strauß (Sohn) in der Hofkapelle des Coburger Residenzschlosses Ehrenburg.
- Johann Strauß (Sohn) widmete Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha nicht nur seine Polka française „Neues Leben“, sondern auch die 1887 in Wien uraufgeführte Operette „Simplicius“.

BIS 1918

- Der Werdegang der Gothaer Hof-kapelle war bis zur Auflösung aller Herzogtümer eine ruhmreiche Erfolgs-geschichte.

1918–1943

- Im Zuge des Umbruchs des frühen 20. Jahrhunderts und nach der Abdankung des Herzoghauses ging aus der Herzoglichen Hofkapelle die „**Gothaer Landeskappelle**“ hervor – das Gothaer Hoftheater wurde in das „**Gothaer Landestheater**“ umbenannt. Als Dirigenten reüssierten von nun an renommierte Persönlichkeiten wie **Franz Schreker** mit seiner Oper „Der Schatzgräber“, **Richard Strauss** mit



RICHARD STRAUSS

seiner Oper „Ariadne auf Naxos“ sowie **Siegfried Wagner, Leo Blech** und **Hermann Abendroth**.

1945/1950

- Am 3. April 1945 explodierte ein in der Nähe des Gothaer Landestheaters abgestellter Munitionstransporter. Das dadurch ausgelöste Feuer erfasste das Gebäude, das in der Folge vollständig ausbrannte. Die Ruine des Theaters blieb bis 1958 bestehen.
- Die Wiederaufnahme des Musiktheater- und Konzertbetriebs erfolgte im Saal der Gaststätte „Parkpavillon“ sowie im großen Saal des „Mohren“.
- 1950 wechselte das Bühnensembles nach Eisenach.

1951

- 1951 wurde das „**Landessinfonieorchester Thüringen**“ mit Sitz in Gotha gegründet. Zum Generalmusikdirektor wurde Fritz Richard Gottfried Müller berufen.



GISELA JAHN

- Mit **Gisela Jahn** als Kapellmeisterin trat erstmals in Deutschland eine Frau öffentlich an das Dirigentenpult – Gotha setzte damit ein wegweisendes Zeichen für die Öffnung und Modernisierung des Musikbetriebs und war darin Vorreiterin.

1954

- Nach der Verwaltungsreform von 1952 erfolgte 1954 schließlich die Umbenennung in „**Staatliches Sinfonieorchester Thüringen**“ mit Sitz in Gotha.

AB 1973/1974

- Neben der Stadthalle bereichert auch der Saal des Kulturhauses Gotha das musikalische Wirken des Orchesters. Mit Gastspielen in Thüringen und Konzertreisen nach Polen, Litauen und in die Slowakei präsentiert sich das Ensemble weit über die Stadtgrenzen hinaus.

NACH DER WIEDERVEREINIGUNG

- Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde das „Landessinfonieorchester Thüringen“ in das „**Landessinfonieorchester Thüringen Gotha**“ umgewandelt.

1998

- 1998 erfolgte die Vereinigung mit der 1953 gegründeten „Thüringen Philharmonie Suhl“, woraus die „**Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl**“ hervorging. Damit setzte das Orchester seine Tradition als führendes Sinfonieensemble in Thüringen fort und erweiterte gleichzeitig seine musikalische Reichweite und Präsenz über die Region hinaus.

2006

- Im Rahmen der institutionellen Förderung begann 2006 die **Zusammenarbeit mit dem Theater Erfurt**. Die Kooperation dauerte bis 31. Dezember 2024.

2009

- 2009 erlebte die Thüringen Philharmonie eine einschneidende Veränderung: Kürzungen der Landeszuschüsse sowie der Rückzug der Stadt Suhl führten zu einem Defizit von rund einer Million Euro und zu einer massiven Reduzierung der Orchestermmitglieder. Durch erhöhte Finanzmittel von Stadt und Landkreis Gotha konnte der Fortbestand des Orchesters gesichert werden. Infolge des Sühler Ausstiegs änderte sich der Name des Orchesters zum 1. Januar 2009 in „**Thüringen Philharmonie Gotha**“. Die Kooperation mit dem Theater Erfurt wurde ausgebaut.

2017/18

- Zum Beginn der Spielzeit 2017/18 ging die „Thüringen Philharmonie Gotha“

eine Fusion mit der „**Landeskapelle Eisenach**“ ein, woraus die „**Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**“ hervorging.

- Am 7. September 2017 präsentierte der zusammengeführte Klangkörper unter dem Motto „Musik InFusion“ sein erstes Abonnementkonzert mit dem ersten Artist in Residence **Wolfgang Emanuel Schmidt** in der Stadthalle Gotha, das den Beginn einer neuen, kreativen Ära markierte.
- Seit der letzten Fusion ist die „Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach“ tief in der Region verwurzelt und leistet in vertrauensvoller und nachhaltiger Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Teilhabe der Bevölkerung.
- Als musikalische Partnerin des Landestheaters Eisenach wirkt die Philharmonie regelmäßig in Ballett-Produktionen mit und gestaltet die Sinfonie- und Sonderkonzertreihen.
- Mit der Fusion entstand – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „**Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**“. Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert.
- Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach hat sich als Klangkörper zu einer bedeutenden Botschafterin der Städte Gotha und Eisenach sowie des Landkreises Gotha und des Wartburgkreises entwickelt und repräsentiert das Kulturland Thüringen bei Gastspielen auf renommierten deutschen und europäischen Konzertbühnen.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH e.V.

GRUSSWORT GABRIELE REICHSTEIN

VORSTAND

GABRIELE REICHSTEIN

Vorsitzende

THOMAS FRÖHLICH

stellv. Vorsitzender

ONNO ECKERT

Landrat Landkreis Gotha

**DR. MICHAEL BROD-
FÜHRER**

Landrat Wartburgkreis

KNUT KREUCH

OB Stadt Gotha

CHRISTOPH IHLING

OB Stadt Eisenach

JÖRG KRIEGLSTEIN

Vorstandsvorsitzender der
Kreissparkasse Gotha

DR. JOHANNES HANEL

Direktor der Wartburg
International School EA

DR. JULIANE STÜCKRAD

Ethnologin, Volkskundlerin

Stand: 24.11.2025



**Unsere Thüringen
Philharmonie
Gotha-Eisenach
feiert 375 Jahre!**

Dies ist ein stolzes Alter,
nicht jedes Orchester schafft
das. Viele sind abgewickelt
worden, aber unsere Phil-

harmonie hat es allen Unkenrufen zum Trotz geschafft und
das verdanken wir nicht zuletzt Ihnen, unseren Mitgliedern,
die sich immer wieder mit großem Nachdruck für dieses
Orchester stark gemacht haben und es in die Mitte unserer
Gesellschaft geholt haben.

Um dieses auch weiterhin zu schaffen, brauchen wir Ihrer
aller Hilfe und Unterstützung. Eine Möglichkeit dazu ist
eine Mitgliedschaft in unserem Verein, der Gesellschaft der
Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-
Eisenach. Sie ist Träger des Klangkörpers und wird dabei
von den Städten Gotha und Eisenach, den Landkreisen
Gotha und Wartburgkreis und dem Freistaat Thüringen
unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unterstützen auch Sie die Arbeit dieses erfolgreichen
Orchesters, das sich inzwischen weit über unsere Region
hinaus einen Namen gemacht hat und ein hervorragender
Botschafter unserer Region ist. Werben Sie für uns und
ermutigen Sie Freunde und Familie, in unserem Verein
Mitglied zu werden. Je mehr wir sind, um so mehr können
wir erreichen!

Ihre Gabriele Reichstein

BEITRITTSERKLÄRUNG

**Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft in der Gesellschaft
der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach e.V.**

Name, Vorname *

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

(Firmenname)

Straße, Hausnummer *

PLZ, Ort *

Telefon, Fax

E-Mail *

Mit * versehene Felder müssen ausgefüllt werden.

**Auf diesem Formular erhobene Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung der Beitritts-
klärung verwendet. Sie werden weder Dritten zugänglich gemacht noch an Dritte weitergegeben.**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt _____ **€ jährlich.**
(Mindestbeitrag 1500 €)

Die Zahlung erfolgt

☐ per PayPal ☐ in bar ☐ per Überweisung

☐ per SEPA-Lastschriftmandat

Ich/wir ermächtige/n den Verein widerruflich zum Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC

Kreditinstitut

☐ Ich bin einverstanden, dass mir die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ihren News-
letter mit Informationen zu besonderen Ereignissen rund um das Orchester sendet.

☐ per Mail ☐ per Post ☐ beides

Dies kann jederzeit widerrufen werden.

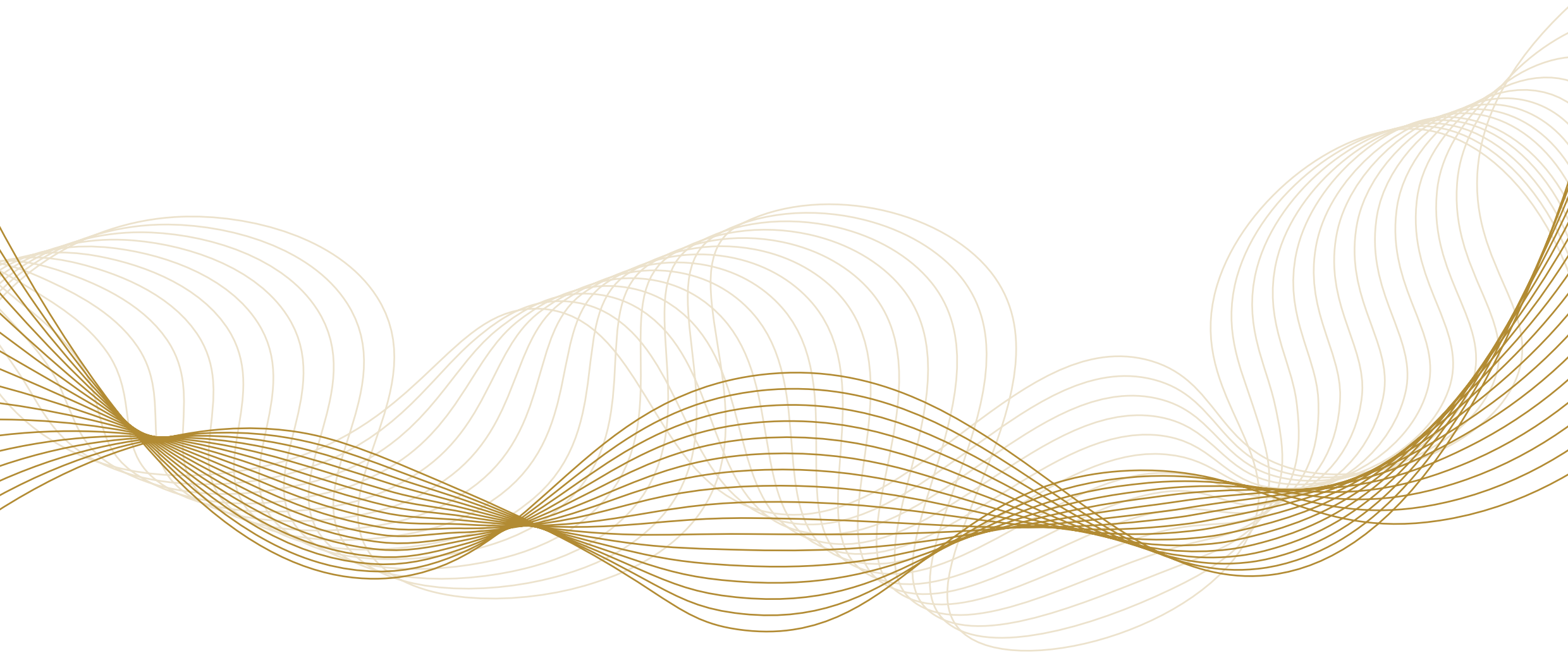
Datum

Unterschrift

TICKET-SHOP-BÜRO
AM HAUPTMARKT GOTHA
KARTENVORVERKAUFSSTELLEN
KARTEN | ABONNEMENTS
KARTENPREISE | SAALPLÄNE

KARTEN & *SERVICE*

JANUAR-DEZEMBER 2026





TICKET-SHOP-BÜRO

Berührend, aufwühlend, harmonisch, beglückend – ein Konzert mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach kann vieles sein. Egal, ob es für Sie das erste Mal ist oder bereits langjährige und lieb-gewonnene Tradition: Alle Fragen rund um Ihren Konzertbesuch und Ihr Abonnement beantworten wir Ihnen gerne persönlich im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie im Herzen von Gotha am Hauptmarkt 33. Neben Konzert- und Veranstaltungskarten bietet unser Shop auch eine Vielzahl an Souvenirs, CDs und Artikeln rund um die Thüringen Philharmonie sowie viele weitere musikalische Geschenkideen und Erinnerungsstücke. Aus der umfangreichen CD-Kollektion der Thüringen Philharmonie empfehlen wir Ihnen unsere aktuelle Neuerscheinung „A Gentle Tenor – Italienische Kantaten von Carl Heinrich Graun“ mit Haute-Contre Aco Bišćević und dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie unter der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter.

Wir möchten, dass Sie sich mit unserem Service-Angebot auch außerhalb Ihres Konzertbesuchs wohlfühlen und freuen uns, Sie persönlich im Ticket-Shop begrüßen zu können.

TICKET-SHOP-BÜRO & ABO-SERVICE

Heike Möller
Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha
Telefon: 03621/751776
tickets@thphil.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.: geschlossen
Di.: 11:00 – 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 – 16:00 Uhr
Do.: 09:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 – 16:00 Uhr
Sa.: geschlossen
So.: geschlossen

Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihren Kartenkauf.

KARTENVORVERKAUF

Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen und aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website unter www.thphil.de oder auf www.friedenstein-openair.de

Konzertkarten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha
Telefon: 03621/751776
tickets@thphil.de
www.thphil.de

TICKETSHOP THÜRINGEN

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach, Reihe „Ton an!“, Concertinos und Chorkonzerte)
Diverse Vorverkaufsstellen in Thüringen
www.ticketshop-thueringen.de
Telefon: 0361/2275227

GOTHA ADELT – TOURIST-INFORMATION & SHOP GOTHA / GOTHAER LAND

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach)
Hauptmarkt 40 | 99867 Gotha
Telefon: 03621/510450
tourist-info@kultourstadt.de

THEATERKASSE DES LANDESTHEATERS EISENACH

(nur für Konzerte im Landestheater)
Theaterplatz 4-7 | 99817 Eisenach
Telefon: 03691/256219
kasse@landestheater-eisenach.de

TOURIST-INFORMATION EISENACH

Markt 24 | 99817 Eisenach
Telefon: 03691/79230
info@eisenach.info

ABENDKASSE

Die Abendkassen im Kulturhaus Gotha und im Landestheater Eisenach öffnen in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bitte beachten Sie abweichende Abendkassen-Öffnungszeiten im Rahmen der Sonderkonzert-Formate.

KARTENKAUF – ONLINE



Auf der Website des Ticketshop Thüringen www.ticketshop-thueringen.de können Karten online gebucht werden.

Das „Print@Home“- bzw. Smartphone-Ticket ist der einfachste und schnellste Weg zur Eintrittskarte: Im „Print@Home“-Verfahren können die Karten bequem und sicher online gekauft und selbst ausgedruckt werden. Darüber hinaus können die Tickets auch auf das Smartphone geladen werden. Ein QR-Code garantiert die Echtheit der Tickets und ist nur einmal verwertbar.

KARTENPREISE

SINFONIEKONZERTE DER REIHEN A UND B

Normalpreis: ab 17 €
Ermäßigung: ab 15 €
Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

OPERNGALA | SONDERKONZERTE

Normalpreis: ab 21 €
Ermäßigung: ab 19 €

KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

Normalpreis: ab 25 €
Ermäßigung: ab 20 €
Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

FAMILIENKONZERTE AUS DER REIHE „TON AN!“

Normalpreis: 14 €

Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 8 €

Familienkarte 38 €

(2 Erwachsene + bis zu 2 Kinder)

Familienkarte 42 €

(2 Erwachsene + 3 Kinder)

Individuelle Abweichungen vorbehalten

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigung gilt für Rentnerinnen und Rentner, Schwerbehinderte (bei Merkzeichen B im Ausweis – Begleitperson ist frei), Erwerbslose, Sozialhilfe-Empfängerinnen und -Empfänger, Studierende, Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende.

Schwerbehinderte zahlen den Normalpreis; die Begleitperson erhält eine Ermäßigung von 100 Prozent.



MUSIK OHNE GRENZEN

KONZERT-ABONNEMENTS & CARDS

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Begegnungen mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und ihrem Chefdirigenten Markus Huber sowie auf prominente Solistinnen und Solisten. Das detaillierte Konzertprogramm sowie weitere Informationen zu unseren Konzerten, Kartenpreisen und Abonnements finden Sie ebenfalls online unter www.thphil.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse und beraten Sie gerne!

ABO-KONZERTREIHE A

6 Konzerte im Kulturhaus Gotha, 3 Konzerte in der Stadthalle Gotha sowie 1 Konzert in der Margarethenkirche Gotha

KULTURHAUS GOTHA

	PG I	PG II	PG III
a)	192,00 €	168,00 €	153,00 €
b)	168,00 €	144,00 €	135,00 €

ABO-KONZERTREIHE B

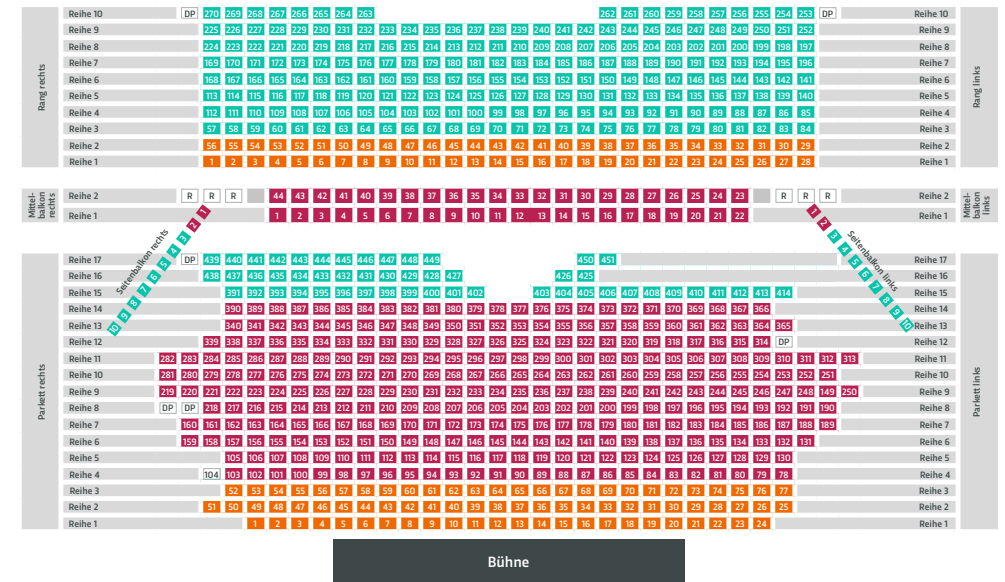
4 Konzerte im Kulturhaus Gotha sowie 1 Konzert in der Stadthalle Gotha

KULTURHAUS GOTHA

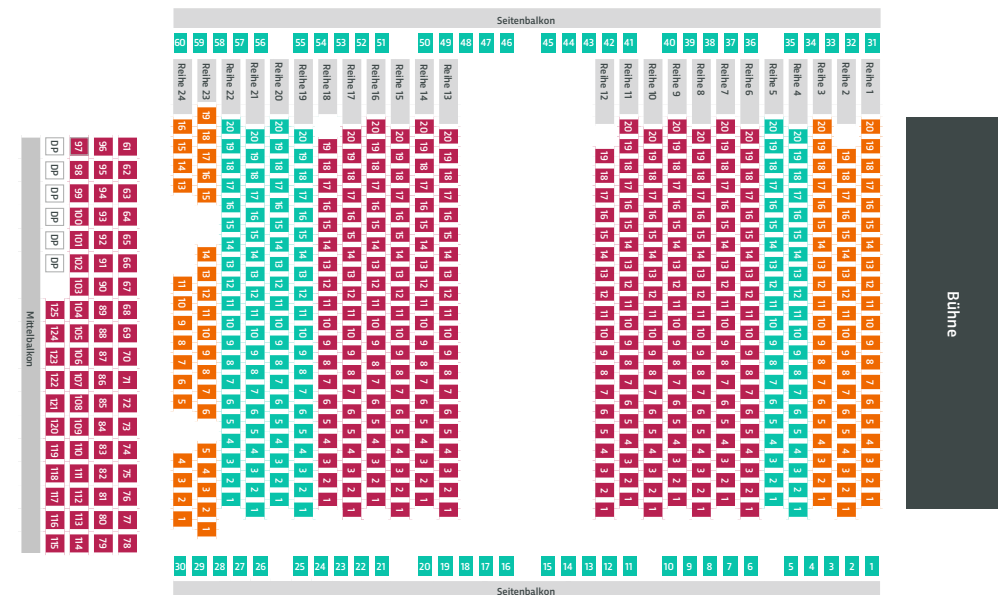
	PG I	PG II	PG III
a)	96,00 €	84,00 €	76,00 €
b)	84,00 €	72,00 €	67,00 €

- a) Konzert-Abonnement
b) Konzert-Abonnement – Ermäßigung
(Ermäßigungsberechtigt sind Rentnerinnen und Rentner, Schwerbehinderte und Erwerbslose.)

SAALPLAN KULTURHAUS GOTHA



SAALPLAN STADTHALLE GOTHA



„ENTDECKERREISEN“ ZUM KENNENLERNEN UND VERSCHENKEN

Mit den Entdeckerreisen haben Sie die Möglichkeit, die verschiedenen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in all ihrer Vielfalt und zu günstigen Konditionen unverbindlich kennenzulernen.

KLEINE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 4 Konzerte!

Sie erhalten 4 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B wählen können. Von der Wahl ausgeschlossen sind Sonderkonzerte. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie eingelöst werden und gelten für zwei Jahre.

GROSSE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 8 Konzerte!

Sie erhalten 8 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B sowie bestimmten Sonderkonzerten wählen können. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie eingelöst werden und gelten für zwei Jahre.

	KLEINE ENTDECKERREISE	GROSSE ENTDECKERREISE
a)	80,00 €	165,00 €
b)	70,00 €	140,00 €

DIE VORTEILE EINES ABONNEMENTS AUF EINEN BLICK

- Sie sparen Zeit und Geld gegenüber dem Einzelkartenauf.
- Die „ThPhil“-Card (Abonnement-Ausweis) gilt über die aktuelle Spielzeit hinaus.
- Sie sitzen bei allen Konzerten auf Ihrem persönlichen Wunsch- und Stammsitzplatz.
- Sollten Sie ein Konzert nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Sitzplatz an andere weiterzugeben – die „ThPhil“-Card ist übertragbar!
- Sie werden exklusiv über die Termine der Konzerteinführungen informiert. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mit unserem Chefdirigenten Markus Huber und der geschäftsführenden Intendantin Michaela Barchevitch ins Gespräch zu kommen.
- Sie werden regelmäßig und exklusiv über sämtliche Konzerte, Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte informiert und dazu eingeladen.

SPECIAL: THPHIL-CARDS

„SPIELZEIT ALL INCLUSIVE“-CARD

Erleben Sie alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach: Sinfoniekonzerte der Reihen A und B, ausgewählte „Barock-ImPuls“-Konzerte und Ballette im Kulturhaus Gotha. 15% Ermäßigung auf alle nicht inkludierten Konzerte.

Die Card ist übertragbar.

Preis: 399 €

„ALL YOU CAN HEAR“-JUNIORCARD

Eine Konzert-Flatrate für Jugendliche bis 26 Jahre. Inkludiert sind alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

15% Ermäßigung auf alle nicht inkludierten Konzerte. Ausgenommen sind Konzerte des Friedenstein Open Air.

Preis: 150 €

Sie werden exklusiv über alle Sonderaktionen und Veranstaltungen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach informiert und eingeladen. Darüber hinaus genießen Sie alle Vorteile eines Abonnements der Konzertreihen A und B.

KIDS & FAMILY

In jeder Konzertsaison bietet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein umfangreiches Konzert-Repertoire für Kinder, Jugendliche und Familien mit spannenden Musikprogrammen und erlebnisreichen Begegnungen für junge Klassikentdeckerinnen und -entdecker.

Wählen Sie aus den Concertinos, Kinder-, Jugend- und Familienprogrammen insgesamt 3 Konzertbesuche und Sie erhalten Gutscheine, die Sie direkt bei der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach oder den VVK-Stellen einlösen können. Sie sparen ca. 15 % gegenüber dem Normalpreis.

Zusätzlich zu einer kleinen Überraschung erhalten alle Kinder eine „Thüringen Philharmonie KIDS CARD“, die die reguläre Eintrittskarte ersetzt. Suchen Sie sich Ihre Lieblingsplätze aus, die für Ihre Familie in allen Konzerten reserviert sind.

KIDS & FAMILY ABONNEMENT

2 Erwachsene + bis zu 2 Kinder: 90 €

2 Erwachsene + 3 Kinder: 99 €

Dieses Angebot ist nur direkt bei der Thüringen Philharmonie, nicht jedoch bei den VVK-Stellen erhältlich.

KONZERTEINFÜHRUNGEN UND PROGRAMMHEFTE

Konzerteinführungen zu den großen Sinfoniekonzerten finden zumeist 45 bis 30 Minuten vor Konzertbeginn statt. Der Eintritt für Konzertbesucher ist frei. Bitte informieren Sie sich vorab über aktuelle Zeiten und etwaige Änderungen. Programmhefte können Sie im Eingangsbereich sowie beim Servicepersonal erwerben.



TRADITION

seit 1651

THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH
www.thphil.de



Tickets und Abonnements für Gotha erhalten Sie hier:

HEIKE MÖLLER | TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/751776

tickets@thphil.de | www.thphil.de

MANDY DETTKE | VERANSTALTUNGSORGANISATION

Reinhardsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/229 599 2

dettke@thphil.de

Sprechzeiten Abonnement-Service:

Mo. – Do. 08:30 – 15:00 Uhr

Abonnements (8 Sinfoniekonzerte) für Eisenach erhalten Sie hier:

SUSANNE HOFMANN | BESUCHERSERVICE LANDESTHEATER EISENACH

Theaterplatz 4–7 | 99817 Eisenach

Telefon: 03691/256 232

besucherservice@landestheater-eisenach.de

Öffnungszeiten Büro:

Mo. – Fr. 08:00 – 16:00 Uhr

KONZERTKALENDER 2026

JANUAR 2026

01.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B1: NEUJAHRSKONZERT „AUFTAKT! DIE NEUNTE!“ • Reihe B	40
02.	LANDESTHEATER EISENACH	3. SONDERKONZERT: NEUJAHRSKONZERT „AUFTAKT! DIE NEUNTE!“ • Konzerte in Eisenach	40
09.	LANDESTHEATER EISENACH	ATLANTIC AFFAIRS – STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN • Institutionelle Kooperation	184
10.	LANDESTHEATER EISENACH	ATLANTIC AFFAIRS – STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN • Institutionelle Kooperation	184
11.	LANDESTHEATER EISENACH	ATLANTIC AFFAIRS – STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN • Institutionelle Kooperation	184
12.	MOZART-SAAL ROSENGARTEN MANNHEIM	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
13.	ALTE OPER FRANKFURT	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
13.	LANDESTHEATER EISENACH	ATLANTIC AFFAIRS – STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN • Institutionelle Kooperation	184
14.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
15.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
15.	LANDESTHEATER EISENACH	ATLANTIC AFFAIRS – STERNE, DIE NIE UNTERGEHEN • Institutionelle Kooperation	184
16.	GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-HALLE HALLE	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
16.	HANNS-CIBULKA-SAAL STADTBIBLIOTHEK GOTHA	GESPRÄCHSKONZERT ZUM THEMA „ERINNERUNGSKULTUR“ MIT ALEXEY STADLER • Artist in Residence • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	32
17.	KUPPELSAAL HANNOVER CONGRESS CENTRUM	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
18.	KULTURPALAST DRESDEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
19.	FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
22.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A1: WEBER, LISZT, WAGNER & RAFF VON THÜRINGEN IN DIE WELT • Reihe A	42
23.	LANDESTHEATER EISENACH	4. SINFONIEKONZERT: WEBER, LISZT, WAGNER & RAFF VON THÜRINGEN IN DIE WELT • Konzerte in Eisenach	42
25.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ROMEO UND JULIA“ • Institutionelle Kooperation	184
30.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DER POLAREXPRESS“ • „Ton an“-Programm	188
31.	STADTKIRCHE ST. SIMPLICIUS BAD SALZUNGEN	NEUJAHRSKONZERT • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	133

FEBRUAR 2026

01.	HOTEL „DER LINDENHOF“ GOTHA	KAFFEE- UND KUCHENKONZERT • Sonderkonzert	–
12.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDFASCHINGSKONZERT „VON ELFEN, HEXEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN“ • „Ton an“-Programm	189
12.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B2: FASCHINGSKONZERT „VON ELFEN, HEXEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN“ • Reihe B	54
15.	ERWIN-PISCATOR-HAUS MARBURG	„HÄNDEL & GLUCK“ – ARIENKONZERT MIT VALER SABADUS UND MICHAEL HOFSTETTER • Gastspiel	202

16.	LANDESTHEATER EISENACH	4. SONDERKONZERT: ROSENMONTAGSKONZERT „VON ELFEN, HEXEN, MAGIERN UND ANDEREN WESEN“ • Konzerte in Eisenach	54
26.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A2: GLINKA, GANG-ZHANHAO & TSCHAIKOWSKI LIEBESTRÄUME! WINTERTRÄUME! • Reihe A	62
28.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT: GLINKA, GANG-ZHANHAO & TSCHAIKOWSKI LIEBESTRÄUME! WINTERTRÄUME! • Gastspiel	202

MÄRZ 2026

08.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „MAX UND MORITZ“ • „Ton an“-Programm	190
09.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „MAX UND MORITZ“ • „Ton an“-Programm	190
12.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A3: TSCHAIKOWSKI & RACHMANINOW SCHICKSAL UND LEIDENSCHAFT • Reihe A	68
13.	LANDESTHEATER EISENACH	5. SINFONIEKONZERT: TSCHAIKOWSKI & RACHMANINOW SCHICKSAL UND LEIDENSCHAFT • Konzerte in Eisenach	68
21.	MARKTKIRCHE WIESBADEN	CHORKONZERT SUPPÉ: REQUIEM • Gastspiel	202

APRIL 2026

02.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	SINFONIEKONZERT A4: MENDELSSOHN BARTHOLDY & SPOHR VERLEIH UNS FRIEDEN! • Reihe A	72
03.	LANDESTHEATER EISENACH	6. SINFONIEKONZERT: MENDELSSOHN BARTHOLDY & SPOHR VERLEIH UNS FRIEDEN! • Konzerte in Eisenach	72
19.	KORNMARKTKIRCHE MÜHLHAUSEN	„VERY SUITE“ – BAROCKKONZERT MIT MIDORI SEILER THÜRINGER BACHWOCHE • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	134
23.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „BEETHOVENS PASTORALE – WENN MUSIK ZUR LANDSCHAFT WIRD“ • „Ton an“-Programm	191
23.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A5: DELIUS, BRUCH & BEETHOVEN IN DER NATUR • Reihe A	78
24.	LANDESTHEATER EISENACH	7. SINFONIEKONZERT: DELIUS, BRUCH & BEETHOVEN IN DER NATUR • Konzerte in Eisenach	78
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ROMEO UND JULIA“ • Institutionelle Kooperation	184

MAI 2026

03.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ROMEO UND JULIA“ • Institutionelle Kooperation	184
08.	FRIEDRICHSFORUM BAYREUTH	GLUCK WAGNER: „IPHIGENIA IN AULIS“ – OPER IN DREI AKTEN • Gastspiel	202
10.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „DAS DSCHUNGELBUCH“ • „Ton an“-Programm	192
11.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „DAS DSCHUNGELBUCH“ • „Ton an“-Programm	192
16.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	OPERN GALA • Gastspiel	202
17.	HISTORISCHER RATHAUS SAAL NÜRNBERG	GLUCK: „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN • Gastspiel	202
21.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A6: JOACHIM, BRAHMS & HAYDN VERSÖHNUNG UND LEIDENSCHAFT • Reihe A	82
22.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	GLUCK: „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN • Gastspiel	202
23.	TEMPODROM BERLIN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
23.	EKHOF-THEATER GOTHA	KAMMERKONZERT MIT ALEXEY STADLER „SOUVENIR DE FLORENCE“ • EkhoF-Festival 2026	117
24.	ALTENSTEIN, THEATERPLATZ IM PARK	KAMMERKONZERT MIT ALEXEY STADLER „SOUVENIR DE FLORENCE“ • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	139

24.	PHILHARMONIE ESSEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
25.	PHILHARMONIE KÖLN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
27.	GEWANDHAUS LEIPZIG	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
28.	CIRCUS KRONE-BAU MÜNCHEN	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202
29.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE STUTTGART	SYMPHONICA 2026 DIE PRINZEN – TOURNEE • Gastspiel	202

JUNI 2026

05.	LANDESTHEATER EISENACH	5. SONDERKONZERT: „MEDEA“ – EIN MIT MUSIK VERMISCHTES MELODRAM VON GEORG ANTON BENDA • Barock ImPuls • Konzerte in Eisenach	118
06.	EKHOF-THEATER GOTHA	BENDA: „MEDEA“ – EIN MIT MUSIK VERMISCHTES MELODRAM • Barock ImPuls • EkhoF-Festival 2026	118
06.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „ROMEO UND JULIA“ • Institutionelle Kooperation	184
07.	LANDESTHEATER EISENACH	6. SONDERKONZERT: FAMILIENKONZERT „DAS DSCHUNGELBUCH“ • „Ton an“-Programm • Konzerte in Eisenach	192
13.	STADTKIRCHE ST. PETER UND PAUL WEISSENSEE	SINFONIEKONZERT: IM PARADIESGARTEN DER KLÄNGE • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	142
14.	SAURIERPfad GEORGENTHAL	DAS DSCHUNGELBUCH • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten • „Ton an“-Programm	146
18.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT B3: IM PARADIESGARTEN DER KLÄNGE • Reihe B	84
19.	FRIEDENSKIRCHE SCHLOSSPARK SANSSOUCI POTSDAM	GLUCK: „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN • Gastspiel	203
20.	AUDIMAX TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU	MUSIK TRIFFT WISSENSCHAFT ILMENAUER WISSENSCHAFTSNACHT • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	149
20.	LANDESTHEATER EISENACH	7. SONDERKONZERT: GLUCK: „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN • Barock ImPuls • Konzerte in Eisenach	120
21.	EBERTSWIESE FLOH-SELIGENTHAL	KONZERT MIT DEM OKTOPLUS-ENSEMBLE • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	145
25.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A7: ROBERT & CLARA SCHUMANN VS. BRAHMS DER SCHATTEN DER LIEBE • Reihe A	86
26.	LANDESTHEATER EISENACH	8. SINFONIEKONZERT: ROBERT & CLARA SCHUMANN VS. BRAHMS DER SCHATTEN DER LIEBE • Konzerte in Eisenach	86
27.	ROSENGARTEN BAD LANGENSALZA	PICKNICK-KONZERT IM ROSENGARTEN MIT JAZZ-SENSATIONS • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	159

JULI 2026

02.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	WOLFSMEHL: „KÖNIGSHAUT“ • Sonderveranstaltung	–
03.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	WOLFSMEHL: „KÖNIGSHAUT“ • Sonderveranstaltung	–
04.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	WOLFSMEHL: „KÖNIGSHAUT“ • Sonderveranstaltung	–
04.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN • Barock ImPuls • EkhoF-Festival 2026	120

AUGUST 2026

12.	FRIEDRICHSFORUM BAYREUTH	GLUCK WAGNER: „IPHIGENIA IN AULIS“ – OPER IN DREI AKTEN • Gastspiel	203
-----	--------------------------	---	-----

14.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... DIE PRINZEN • Friedenstein Open Air	164
15.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... JOHANNES OERDING • Friedenstein Open Air	164
22.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... GIOVANNI ZARRELLA • Friedenstein Open Air	164
23.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	SOUNDS OF HOLLYWOOD 2026 • Friedenstein Open Air	164
28.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	THÜRINGEN PHILHARMONIE PRÄSENTIERT ... UDO JÜRGENS-GALA • Friedenstein Open Air	164
29.	SCHLOSSHOF SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA	LAST NIGHT OF THE PHILHARMONIC PROMS NILS WANDERER, NORTHERN LITE & FRIENDS • Friedenstein Open Air	164

SEPTEMBER 2026

05.	EKHOF-THEATER GOTHA	AUS DEM SCHATTEN INS LICHT TONMALEREI AUS DER ZEIT DER ALTEN MEISTER MIT NILS WANDERER • Ekhof-Festival 2026 • Barock ImPuls	122
05.	BAUMKRONENPFAD IM NATIONALPARK HAINICH	FAMILIENKONZERT „DAS DSCHUNGELBUCH“ • Philharmoni- sche Konzerte an besonderen Orten • „Ton an“-Programm	162
12.	LANDESTHEATER EISENACH	SPIELZEITREISE 2026/27 • Institutionelle Kooperation	185
12.	EKHOF-THEATER GOTHA	CHANSON D'AMOUR – VON RAMEAU BIS PIAF • Ekhof-Festival 2026	123
13.	WANDELHALLE EISENACH	CHANSON D'AMOUR – VON RAMEAU BIS PIAF • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	53
17.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU“ • „Ton an“-Programm	195
18.	FESTSAAL WARTBURG EISENACH	„LIEBESLEID“ ARIEN UND LAMENTATIONEN ÜBER DIE LIEBE VON MONTEVERDI BIS PÅRT • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	157
23.	KULTURHAUS GOTHA	JUGENDKONZERT „THPHIL TRIFFT... MAYBEBOP LASST UNS GEMEINSAM SINGEN“ • „Ton an“-Programm	194
23.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B4: THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... MAYBEBOP STIMMEN DES VOLKES • Reihe B	92
25.	LANDESTHEATER EISENACH	1. SONDERKONZERT: THÜRINGEN PHILHARMONIE TRIFFT ... MAYBEBOP STIMMEN DES VOLKES • Konzerte in Eisenach	92
27.	EKHOF-THEATER GOTHA	BENDA: „ROMEO UND JULIE“ – SINGSPIEL IN DREI AKTEN • Barock ImPuls • Ekhof-Festival 2026	124

OKTOBER 2026

01.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A8: WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN FESTKONZERT – DAS BESTE AUS 375 JAHREN • Reihe A	94
02.	LANDESTHEATER EISENACH	1. SINFONIEKONZERT: WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN FESTKONZERT – DAS BESTE AUS 375 JAHREN • Konzerte in Eisenach	94
03.	EKHOF-THEATER	DER SCHOFAR – DER KLANG DES EWIGEN RUFES KAMMER- KONZERT BESONDERER ART MIT BAR ZEMACH, JASCHA NEMTSOV & ALEXEJ BARCHEVITCH • Ekhof-Festival 2026	127
04.	KULTURHAUS GOTHA	FAMILIENKONZERT „ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU“ • „Ton an“-Programm	195
04.	ROKOKOSAAL STADTSCHLOSS EISENACH	ES RUFT – DER SCHOFAR KAMMERMUSIK DER BESONDEREN ART MIT JASCHA NEMTSOV, BAR ZEMACH & ALEXEJ BARCHE- VITCH • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	127

10.	CONGRESS CENTRUM SUHL	QUEEN CLASSICAL THÜRINGEN PHILHARMONIE & MERQURY • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten • Gastspiel	147
16.	LANDESTHEATER EISENACH	2. SONDERKONZERT: VERDI UND WAGNER – GROSSE OPERNGALA • Konzerte in Eisenach	96
17.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	VERDI UND WAGNER – GROSSE OPERNGALA • Gastspiel	203
24.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ – PREMIERE • Institutionelle Kooperation	185
25.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185
30.	GEORGENKIRCHE EISENACH	BACHFEST EISENACH: BACH-KANTATEN • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	176

NOVEMBER 2026

05.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A9: BRAHMS & BRUCKNER MIT HERZ UND SEELE • Reihe A	98
06.	LANDESTHEATER EISENACH	2. SINFONIEKONZERT: BRAHMS & BRUCKNER MIT HERZ UND SEELE • Konzerte in Eisenach	98
08.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185
10.	CONGRESS-CENTER VILLACH	SINFONIEKONZERT: BRAHMS & BRUCKNER MIT HERZ UND SEELE • Gastspiel	203
12.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185
14.	STADTTHEATER LIPPSTADT	SINFONIEKONZERT: MENDELSSOHN BARTHOLDY & BRAHMS • Gastspiel	203
20.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185
21.	BACHKIRCHE ARNSTADT	ET LUX PERPETUA LUCEAT EIS UND DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN - MOZART: GRABMUSIK KV 42 & REQUIEM KV 626 • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	173
22.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT: HÄNDEL – „DER MESSIAS“ HWV 56 • Sonderkonzert • Kirchenkonzert	174
26.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A10: SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN ZEITSPRÜNGE • Reihe A	100
27.	LANDESTHEATER EISENACH	3. SINFONIEKONZERT: SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN ZEITSPRÜNGE • Konzerte in Eisenach	100
29.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT: SIBELIUS, BARTÓK & BEETHOVEN ZEITSPRÜNGE • Gastspiel	203

DEZEMBER 2026

05.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185
06.	KULTURHAUS GOTHA	DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL – LIVE IN CONCERT • „Ton an“-Programm	196
11.	STEIGERWALDSTADION ERFURT	THÜRINGER WEIHNACHTSSINGEN 2026 • Gastspiel	197
13.	GEORGENKIRCHE EISENACH	KIRCHENKONZERT: BACH – WEIHNACHTSORATORIUM • Sonderkonzert • Kirchenkonzert	176
17.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B5: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Reihe B	102
18.	LANDESTHEATER EISENACH	3. SONDERKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Konzerte in Eisenach	102
19.	KULTUR- UND KONGRESSZENT- RUM BAD LANGENSALZA	SINFONIEKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Philharmonische Konzerte an besonderen Orten	159
20.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	KIRCHENKONZERT: JAUCHZET, FROHLOCKET • Sonderkonzert • Kirchenkonzert	174
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DON QUIXOTE“ • Institutionelle Kooperation	185

Ein Unternehmen der
GOTHAER STADTWERKE GRUPPE



Energie, die verbindet Menschen. Musik. Momente.

Wir versorgen die Residenzstadt Gotha und die Region seit dem Jahr 1991 mit Fernwärme, Strom und Gas - sicher, zuverlässig und klimafreundlich. Wir engagieren uns für eine lebenswerte Stadt und übernehmen Verantwortung - von Mensch zu Mensch.

www.gothaer-stadtwerke-energie.de

GOTHAER
STADTWERKE
ENERGIE

Mehr Infos unter: **TWO.DE**

SCHMECKT NICHT NUR ZU KLASSISCHER MUSIK.

PARTNER DER
THÜRINGER
PHILHARMONIE
GOTHA-
EISENACH



THÜRINGER
WALDQUELL

STATEMENT ZUM SPIELZEITMOTTO „WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN“

Mit dem Spielzeitmotto „Wanderer zwischen den Welten“ hat die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach für das Jubiläumsjahr 2026 einen offenen, poetisch-philosophischen sowie kulturell vielfältigen Titel gewählt. Gleichsam könnte dieser jedoch auch Anlass zu kritischen Nachfragen geben, denn die Formulierung besitzt eine lange Rezeptionsgeschichte, die vielen Menschen heute nicht mehr präsent ist. Zwar wird sie inzwischen in unterschiedlichen Kontexten verwendet – von wissenschaftlichen Publikationen, über Kunstaussstellungen bis hin zu journalistischen Porträts von Künstlerinnen und Künstlern –, doch lässt sich ihre Bekanntheit im deutschsprachigen Raum leider auch auf die Kriegsnovelle „Der Wanderer zwischen beiden Welten“ (1916) von Walter Flex zurückführen. Flex' Werk entstand während des Ersten Weltkriegs und wurde später vor allem in nationalistischen und militaristischen Zusammenhängen rezipiert und instrumentalisiert. Dadurch ist die Formulierung historisch belastet. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist sich dieser Herkunft bewusst und nimmt mögliche Assoziationen sehr ernst.

Gerade deshalb betont die Thüringen Philharmonie ausdrücklich, dass sie sich eindeutig von jeder ideologischen Vereinnahmung und von kriegsverherrlichenden Lesarten, wie sie in der Rezeption von Walter Flex eine Rolle spielten, distanziert. Der Titel der Spielzeit bezieht sich nicht auf Flex' Novelle und steht in keinerlei

inhaltlichem oder geistigem Zusammenhang mit nationalistischem Gedankengut.

Die Wahl des Mottos folgt vielmehr der heute weit verbreiteten offenen und metaphorischen Bedeutung der Wendung: Sie beschreibt Menschen, die sich zwischen Kulturen, Epochen und Genres bewegen – ein Bild, das der Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen ebenso entspricht wie dem Brückenschlag zwischen Tradition und Gegenwart, der die Arbeit der Thüringen Philharmonie prägt.

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach hat sich daher ganz bewusst für diesen Titel entschieden – in Kenntnis seiner Geschichte, in klarer Abgrenzung zu problematischen Deutungen und mit der Absicht, seine moderne, vielfältige und friedvolle Bedeutung sichtbar zu machen. Das Orchester versteht das Motto „Wanderer zwischen den Welten“ als Einladung zum offenen Dialog, zur Neugier und zu Begegnungen über Grenzen hinweg.

Im Namen des Vorstands, der Intendanz sowie des philharmonischen Kollegiums der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach



Wir danken allen unseren Zuwendungsgebern, Förderern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wird finanziert durch Zuwendungen des Freistaats Thüringen, des Landkreises Gotha, der Stadt Eisenach, der Stadt Gotha, des Wartburgkreises.



WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI:



IN KOOPERATION MIT:



FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN!



IMPRESSUM

Herausgeber Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Reinhardsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha | Tel. 03621/229 599 0 | www.thphil.de | info@thphil.de

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo. bis Do. 09:00 – 16:00 Uhr | Fr. 09:00 – 14:00 Uhr

Titelidee und Gesamtkonzeption Michaela Barchevitch (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung Markus Guggenberger

Redaktion Michaela Barchevitch | Markus Guggenberger | Susanne Weisheit

Textbeiträge der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Markus Guggenberger | Michaela Barchevitch | Susanne Weisheit

Textbeiträge Touristik Susen Reuter | Susanne Weisheit | Susanne Finne-Hörr | Friedenstein Stiftung Gotha | Welterberegion Wartburg-Hainich e. V. | KulTourStadt Gotha GmbH

Grafik | Umschlag Druckmedienzentrum Gotha Betriebs GmbH | Allun Turner

Layout | Satz | Druck Druckmedienzentrum Gotha Betriebs GmbH

Fotonachweis

Dr. Bernd Seydel: S. 15, 18, 19, 26, 44, 45, 55, 73, 79, 103, 106, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 119, 128, 129, 130, 131, 164, 165, 166, 168, 175, 183, 185, 198, 224, 230 | **Michaela Barchevitch:** S. 45, 138, 163, 226 | **Adobe Stock:** Titelgrafik, S. 41, 50, 52, 53, 64, 65, 66, 67, 76, 97, 104, 105, 107, 144, 147, 148, 161, 188 | **Pixabay:** S. 46 | **Martine Wiegand:** S. 64 | **Jacob Schröter:** S. 4, 11 | **Lutz Ebhardt:** S. 6, 146, 193 | **Tobias Kromke:** S. 7, 27, 88, 89, 90, 138, 139, 183 | **Sebastian Spelda:** S. 8 | **Landratsamt Wartburgkreis:** S. 9 | **Sebastian Buff:** S. 10 | **Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie:** S. 10 | **Mario Hochhaus:** S. 12, 27 | **Frank Bode:** S. 16, 17 | **H.H. Janßen:** S. 18 | **Marcus Glahn:** S. 19, 130, 152, 153, 155, 168, 169 | **Kai Kretschmar:** S. 24, 25, 48, 49, 203 | **Marco Borggreve:** S. 31, 33, 83, 116 | **Guido Werner:** S. 35, 37, 95, 116, 194 | **wildundleise.de:** S. 40 | **Website Vanessa Waldhart:** S. 40 | **Gemma Escribano:** S. 40 | **Jeremy Knowles:** S. 41 | **Matěj Sládek:** S. 41 | **Hans-Dieter Göhre:** S. 43 | **Florian Trykowski:** S. 44, 60, 61, 138, 139, 158, 159, 163 | **Stefan Nink:** S. 47 | **Karoline Beyerhaus:** S. 47 | **A. Savin/Wikimedia Commons:** S. 51, 56 | **Thüringer Bachwochen e.V.:** S. 51 | **Anna-Lena Thamm:** S. 51 | **Rainer Lippert:** S. 57 | **Giorno2/Wikimedia Commons:** S. 57 | **Peter Jäger:** S. 58, 59 | **Gert Mothes:** S. 63 | **Alexander Weisheit:** S. 66 | **Bernd Kmetitsch:** S. 69 | **Andreas Weise:** S. 71 | **Dominik Ketz:** S. 71 | **Alia Dexter/Wikimedia Commons:** S. 74 | **Wartburg-Stiftung Eisenach:** S. 74, 107 | **Tino Sieland:** S. 75, 136, 137, 143, 156 | **Förderverein Park & Schloss Reinhardsbrunn e.V.:** S. 77 | **Marco Fischer:** S. 80 | **Stefan Seelig:** S. 81 | **Christiane Würtenberger:** S. 81 | **Jana Jocić:** S. 85, 116 | **Maike Helbig:** S. 87 | **Robert Wolf:** S. 91 | **Sven Sindt:** S. 93 | **Website Elena Denisova:** S. 99 | **IMK Classic:** S. 101 | **Kaupo Kikkas:** S. 101 | **Samt & Seidel:** S. 103 | **Krebs Glas Lauscha:** S. 104, 105 | **KulTourStadt Gotha GmbH:** S. 106 | **Harutyunyan & Gindler Fotografie:** S. 114, 115 | **Anja Lehmann:** S. 116 | **Henning Ross:** S. 116, 121 | **Wikimedia Commons:** S. 116 | **Matthias Bothor:** S. 116, 125 | **Ricki Sofer:** S. 116 | **Kur- und Touristikunternehmen der Stadt Bad Salzungen:** S. 130 | **Me. Fotografie/M. Erbe:** S. 131 | **Moritz Richling:** S. 132 | **Josephine Ißbrücker:** S. 132 | **Egon Sperber:** S. 133 | **Mazbln/Wikimedia Commons:** S. 135 | **Wirtschaftsbetriebe Mühlhausen GmbH:** S. 137 | **Paul Hentschel:** S. 140, 141, 142 | **Patrick Stohl:** S. 145 | **Lisa Kristin Schrötter:** S. 145 | **Anna Monterroso Carneiro:** S. 148 | **Archiv Thüringer Tourismus GmbH:** S. 150, 151, 162 | **Moritz Kertzsch:** S. 157 | **Alexander Weingarten:** S. 159 | **Boris Hajducovic:** S. 169 | **Friedenstein Stiftung Gotha:** S. 170 | **Gemädegalerie Alte Meister, Hessen Kassel Heritage:** S. 170 | **Uta Tittelbach-Helmrich:** S. 172 | **Noi Crew:** S. 173 | **Bachchor Eisenach:** S. 177 | **Archiv der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach:** S. 189, 190, 191, 192, 195, 199, 211, 212, 215, 216, 217, 218, 220 | **Projektteam Bromacker:** S. 193 | **DEFA-Stiftung:** S. 196 | **Universität Heidelberg:** S. 211 | **Directmedia Publishing GmbH:** S. 213 | **Internationale Louis Spohr Gesellschaft Kassel:** S. 214 | **Digitale Bibliothek Gallica:** S. 215 | **Reichard & Lindner:** S. 217 | **Atelier Hertel Weimar:** S. 218

Urheber, die nicht genannt oder erreicht werden konnten, werden bzgl. nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten. (presse@thphil.de)

Redaktionsschluss: 5.12.2025 | Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen vorbehalten

Die AGBs zu den Konzert-Abos der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie im Internet unter: www.thphil.de oder auf Nachfrage in der Geschäftsstelle des Orchesters.